INTERNATIONAL DRAGON 2013

Das Deutsche Drachengeschwader
Schweizerische Drachenflotte
Österreichische Drachenflotte
Ungarische Drachenflotte

Inhalt

D1 Das Deutsche Drachengeschwader

Vorwort des Commodore	Seite 04
Adressen der Vorstandsmitglieder	Seite 05
Hauptversammlung 2012	Seite 06
DGG-Rangliste 2.0	Seite 10
Der Drachen, sein Messbrief und sein Eigner	Seite 12
Internationale Regatten	Seite 16
Classics	Seite 28
Berichte aus den Flotten	Seite 32
Jahresranglisten 2012	Seite 44

D2 Schweizerische Drachenflotte

Vorwort des Präsidenten	Seite 52
Adressen der Vorstandsmitglieder	Seite 53
Internationale Schweizermeisterschaft 2012	Seite 55
Jahresranglisten 2012	Seite 60
Berichte aus den Flotten	Seite 62

D3 Österreichische Drachenflotte

Vorwort des Präsidenten	Seite 70
Europameisterschaft 2012	Seite 71
Regattaberichte	Seite 77
Internationale Österreichische Staatsmeisterschaft 2012	Seite 78
Jahresranglisten 2012	Seite 79

D4 Ungarische Drachenflotte

Wie wird man erfolgreich im Drachen	Seite 80
Johan Anker Cup zum ersten Mal in Ungarn	Seite 83
Ferenc Kis-Szölgémi wird ungarischer Drachenmeister 2012	Seite 86
Nikolaus bringt Ranglistenpreise	Seite 88
Jahresranglisten 2012	Seite 88

Regattatermine 2013	Seite 14
Inserenten	Seite 90

Impressum

Herausgeber:
Das Deutsche Drachengeschwader e.V.
Helmpertstrasse 11a
D - 80687 München

Schweizerische Drachenflotte
Birkenweg 5
CH- 3072 Ostermundigen

Österreichische Drachenflotte
Ponneredt 31
A - 4910 Neuhofen im Innkreis

Ungarische Drachenflotte
Zólyomi út 33
HU-1112 Budapest

Redaktion Deutschland:
Dr. Helmut-Peter Müller

Redaktion Schweiz:
Dieter Schmid | Lotti Schmid

Redaktion Österreich:
Ing. Mag. Gert Schmidleitner
Christoph Schindler

Redaktion Ungarn:
Vilmos Naray

Produktion, Redaktion und Layout:
Schmidkommunikation
Birkenweg 5 | CH- 3072 Ostermundigen
Telefon: 0041 (0) 31 931 61 69
dieter.schmid@schmidkommunikation.ch
www.schmidkommunikation.ch

Lektorat:
Hella Buhl

Druck:
Werk zwei Print + Medien, Konstanz Gmbh
www.werkzwei-konstanz.de

1 Das Deutsche Drachengeschwader

Vorwort des Commodore

Liebe Drachenseglerinnen, liebe Drachensegler,
sehr geehrte Freunde der Drachenklasse,

Auch für 2013 gibt es Veränderungen nur im Kleinen zu vermelden, alles Wesentliche am Boot und beim Regattageschehen ist erfreulicherweise konstant geblieben – in Zeiten der sonst überall spürbaren Spannungen und Veränderungen nicht das Schlechteste.

Im Kleinen haben wir für den deutschen Bereich der Drachenseglerei die Ranglistenfaktoren von Grund auf neu geordnet. Ausgangspunkt war ein entsprechender Auftrag der Mitgliederversammlung vom November 2011 in Hamburg, das Ergebnis wurde im November 2012 in Berlin vorgestellt und genehmigt. Alles Wissenswerte zu diesen Änderungen und unseren Gedanken und Motiven finden Sie in einem Artikel in diesem Heft, den Martin Büge und ich zusammengestellt haben.

Nach über 10 Jahren haben wir außerdem unseren Internet-Seiten endlich wieder ein neues und zeitgemäßes Gewand verpasst. Das Layout der gedruckten INFORMATION, die Sie in Händen halten, wurde ja letztes Jahr bereits grundlegend erneuert. Wir hoffen, in beiden Fällen in Ihrem Sinn gehandelt zu haben und unsere Klasse auch optisch modern und aufgeschlossen zu präsentieren.

Einer Erwähnung wert halte ich die nun schon über lange Zeit geübte und bewährte Praxis, dass die vier „zentraleuropäischen" Drachenflotten in der Schweiz, Österreich, Ungarn und Deutschland diese gedruckte Information gemeinsam erstellen und veröffentlichen. Besonders erfreulich, dass das auch über die Sprachgrenze nach Ungarn hinaus funktioniert!

Sehr herzlich bedanke ich mich in diesem Zusammenhang bei Lotti und Dieter Schmid aus der Schweiz für ihren großen Einsatz in diesem Gemeinschaftsprojekt. Lotti verantwortet seit vielen Jahren mit unermüdlichem Fleiß die Redaktion für alle Inhalte und macht das vollständige Layout für die gesamte INFORMATION mit eigener Hand, Dieter wacht als Produzent über dem Ganzen.

Namens des gesamten DDG-Vorstands wünsche ich viel Spaß beim Blättern in unserer INFORMATION 2013 und viel Freude am Drachensegeln im Lauf der kommenden Saison

Ihr

Adressen der Vorstandsmitglieder

Vorsitzender (Commodore)
Name: Rupert Fischer
Adresse: Helmpertstrasse 11a, 80687 München
Telefon: 089 55 27 54 25
Mobil: 0172 593 56 33
E-Mail: vorstand@drachenklasse.de

Stellvertr. Vorsitzender (Vize-Commodore)
Name: Dr. Helmut Schmidt
Adresse: Mühlweg 30, 61462 Königstein
Telefon: 06173 703 570
Mobil: 0172 569 80 16
E-Mail: vizecommodore@drachenklasse.de

Schriftführer
Name: Dr. Helmut-Peter Müller
Adresse: Marlene-Dietrich-Str. 47, 80636 München
Telefon: 089 838 408
Mobil: 0152 393 93 90
E-Mail: schriftfuehrer@drachenklasse.de

Schatzmeister
Name: Johannes Böck
Adresse: Abt-Führer-Str. 42, 82256 Fürstenfeldbruck
Telefon: 08141 26 504
Mobil: 0175 804 91 14
E-Mail: schatzmeister@drachenklasse.de

Flottenkapitän Ammersee
Name: Florian Bauer
Adresse: Maulbergerweg 20, 84137 Vilsbiburg
Telefon: 08741 1034
E-Mail: ammersee@drachenklasse.de

Flottenkapitän Berlin
Name: Frank Butzmann
Adresse: Teltower Str. 31, 14109 Bergholz-Rehbrücke
Telefon: 030 810 54 727
Mobil 0171 894 07 07
E-Mail: berlin@drachenklasse.de

Flottenkapitän Bodensee
Name: Horst Buhl
Adresse: Dorner Weg 28 a, 88709 Meersburg
Telefon: 07532 80 79 70
Mobil: 0171 430 77 70
E-Mail: bodensee@drachenklasse.de

Flottenkapitän Chiemsee
Name: Karl Ibscher
Adresse: Kästlenstraße 19, 81827 München
Telelefon : 089 439 88 333
Mobil: 0171 733 45 08
E-Mail: chiemsee@drachenklasse.de

Flottenkapitän Nord
Name: Alexander Plath
Adresse: Hochestieg 5, 22391 Hamburg
Telefon: 040 320 276 22
Mobil: 0172 414 70 39
E-Mail: nord@drachenklasse.de

Flottenkapitän Rheinland
Name: Peter Christian Zinkler
Adresse: Am Rahmer Bach 128, 47269 Duisburg
Telefon : 0203 608 69 42
Mobil: 0172 274 54 00
E-Mail: rheinland@drachenklasse.de

Flottenkapitän Starnberger See und Tegernsee
Name: Martin Büge
Adresse: Streitbergstrasse 39, 81249 München
Telefon : 089 871 29 606
Mobil: 0172 815 19 44
E-Mail: starnbergersee@drachenklasse.de

www.drachenklasse.de
info@drachenklasse.de

Hauptversammlung des Deutschen Drachengeschwaders

10. November 2012 im Potsdamer Yacht Club e.V.

(Ausschnitte aus dem Protokoll)
In die Anwesenheitsliste haben sich 19 Vollmitglieder, 5 Crewmitglieder, davon zwei Damen eingetragen.
Der Commodore eröffnete die Versammlung um 15:00 Uhr mit einem Dank an Frank Butzmann für die gute Organisation der Veranstaltung und übergab an den Stellvertr. Vorsitzenden des Potsdamer Yacht Club, Herrn Peter Haß, der die Anwesenden herzlich begrüßte und allen einen guten Verlauf der Versammlung wünschte.
Es folgte eine Schweigeminute im Gedenken der verstorbenen Mitglieder.

Rolf Stemmler, Horst Reuter, Ernst Fischer

Commodore Rupert Fischer begrüßte die anwesenden Mitglieder und stellt fest, dass die Versammlung nach den Regularien beschlussfähig sei. Danach stellte er die anwesenden Vorstandsmitglieder Büge, Buhl, Butzmann, Plath und Zinkler vor. Die Herren Bauer, Böck, Fröschl, Ibscher und Müller hatten sich für ihr Fernbleiben entschuldigt.
Die Tagesordnung wurde den Teilnehmern vorab zugeschickt bzw. beim Eintreffen übergeben und ohne Ergänzungen einstimmig angenommen.

Top 1: Bericht des Vorstands

Der Commodore wies daraufhin, dass am Ende der Versammlung die Möglichkeit bestand, die mitgebrachten Krawatten und neuen Kalender zu erwerben.
Danach erinnerte er an die Gründung des DDG im Anschluss an die Olympiade 1972, bedingt durch den Ausschluss des Drachen als olympische Klasse vor 40 Jahren. IDA und DDG wurden gegründet, da die Olympischen Gremien sich zurückzogen und die Drachen einen neuen Zusammenhalt brauchten.

Da die Berichte in Form von Tagungsunterlagen vorab verteilt wurden, konnten diese im Eilverfahren vorgelesen werden.
Insgesamt gesehen war auch 2012 wieder ein sehr durchschnittliches Jahr für die deutschen Drachensegler.
Die üblichen Regatten im In- und Ausland wurden mit ungefähr gleich bleibenden Meldezahlen abgehalten.
Lediglich der Dragon Grand Prix sah nur 39 Meldungen, darüber wird später zu sprechen und zu entscheiden sein.
Der Gardasee dagegen blühte mit 42 Meldungen aus 13 Nationen richtig auf und gab eine gute Visitenkarte für eine eventuelle IDM im Jahr 2015 ab.

Aufträge aus der Hauptversammlung 2011

Gemäß Beauftragung durch die Hauptversammlung 2011 wurde ein Vorschlag für eine grundlegende Überarbeitung des Ranglistensystems erstellt. Über diesen Vorschlag wurde später ausführlich gesprochen und entschieden.

Die Arbeiten am Internet-Auftritt sind voran gekommen; leider wurde wieder deutlich mehr (Kalender-)Zeit benötigt als gehofft, aber in Kürze werden die Seiten „live“ sein. Neben dem frischen Design wird auch die Pflege durch unseren Webmaster und die Vorstände erheblich vereinfacht und die Anbindung ans RL-System ist durchgehend.

Aus der vorausgegangenen Vorstandssitzung

Vize-Commodore Peter Fröschl ist aus persönlichen Gründen zurückgetreten.
Dr. Helmut Schmidt aus Königstein (D-GER 1071) wurde zum Vize-Commodore gewählt.
Die grundlegende Erneuerung des RL-Systems wurde sehr ausführlich besprochen und später in der Versammlung vorgestellt.
Hinsichtlich des Dragon Grand Prix Germany wurde festgelegt, dass der Austragungsort 2013 erstmalig in Kühlungsborn sein soll. Nach der ersten Austragung wird die Ausführung überprüft und dann über die Jahre 2014 und 2015 sowie den Gold Cup 2015 entschieden.

Sportlicher Rückblick auf die Saison 2012

Europameisterschaft 2012 am Attersee:
1. Markus Wieser, Sergey Pugachev, Matti Paschen
2. Marcus Brennecke, Vincent Hoesch, Michael Lipp
3. Victor Fogelson, Oleg Khopersky, Vicheslav Kaptyukhin
4. Ulli Libor, Janos Libor, Michael Handrick

Gold Cup 2012 in Kinsale:
1. Thomas Müller, Vincent Hoesch, Michael Lipp
2. Lawrie Smith, Tim Tavinor, Joost Houweling
3. Dmitry Samokhin, Andrey Kirilyk, Aleksey Bushuev

Dragon Grand Prix Germany 2012 in Boltenhagen:
1. Evgeny Braslavetz, Sergey Timokhov, Aleksander Mirchuk
2. Lars Hendriksen, Sergey Pugachev, George Leonchuk
3. Pieter Heerema, Theis Palm, Joost Houweling

Bei der *IDM 2012* am Wannsee konnten leider nur 3 Wettfahrten gesegelt und damit kein Titel vergeben werden.

Hans-Detmar-Wagner-Preis 2012 in Torbole
1. Vincent Hoesch, Peter Liebner, Thomas Mayer
2. Marcus Brennecke, Werner Fritz, Thomas Auracher
3. Igor Glohberg, Andrey Kiriluk, Aleksey Bushuev
5. Ulli Libor, Janos Libor, Michael Handrick

Die Internationale Rangliste der IDA ist leider in Unordnung, die im Internet angezeigte Liste stimmt nicht. Nach unserer Berechnung müsste Tommy 4. sein und Markus Wieser 13. Wir werden dies prüfen und im Auge behalten.

Berichte aus den Flotten

Flotte Berlin
4 Regatten in Berlin, ausschließlich am Wannsee, Veranstalter sind 2x BYC, VSaW, VSaW/PYC
Berliner Meisterschaft im VSaW, 23 Boote mit qualitativ sehr guter Beteiligung, ausgedehnt auf 8 Wettfahrten. Mannschaft Dirk David, Mark Bayer, Stefan Abel haben gewonnen.
IDM Drachen, gute Beteiligung mit 43 Booten aber nur 3 Wettfahrten mangels Wind, BMW als Sponsor eingebunden. Der BMW Club-Cup wurde vom VSaW gewonnen
Die Mitgliederzahl der Flotte Berlin ist angestiegen, 3 Boote vom Müggelsee haben sich sehr aktiv eingebracht.
Das geplante Trainingswochenende ist wieder nicht umgesetzt worden!

Flotte Rheinland
Saison 2012, Meldezahlen
Frühjahrswettfahrten 7, Mailüftchen (RR) 9, Pfingsten 4, Essener Segelwoche 10, Flottenmeisterschaft 13, Letzte Pötte 8,
Saisonhöhepunkt 2012
„Drachensegeln erhält eben jung“
Beim Klassiker-Rendezvous am 03.10.2012 gewinnt Ric Stiens zum 2. Mal den ‚Admiral von Trotha – Preis‘ mit seiner 45 Jahre alten Salute (GER 436). Ein Feld von 31 gediegenen Mahagonidamen stellten sich den herausfordernden Bedingungen aus heftigen Regenböen und Flautenlöchern.
Dieser Erfolg ist umso mehr beachtenswert als der Steuermann (82 J.) und seine Crew zusammen 229 Lebensjahre mit an Bord nehmen.
Einen herzlichen Glückwunsch an den ehemaligen Kapitän der Flotte Rheinland!

Weitere Flottenberichte ab Seite 32 (Anm. der Redaktion)

IDA-AGM: 27. Oktober 2012 in München

Ein sehr harmonisches Treffen von knapp 30 Delegierten aus 17 Nationen im „BMW Markenschaufenster“
2011/2012 wurden deutlich weniger neue Drachen gebaut als in den Jahren zuvor (- 25%) und auch nur zwei Drittel neue Segel verkauft.
In Folge schmelzen die Mittel der IDA ab, der Preis für ein Sail-Label musste von 25,-- £ auf 27,50 £ erhöht werden.
Ein technischer Antrag, die oberste Segellatte durchgehend zu machen, wurde abgelehnt. (Guideline der IDA ist, Änderungen, die Nachrüstungen alter Boote/Segel erfordern, nur zuzustimmen, wenn sie essentiell notwendig oder sehr wünschenswert sind.)
Die Auswahlregeln für die WM und EM wurden so geändert, dass sich Steuerleute, die einen dauerhaften Wohnsitz im Ausland haben, auch nach den Regeln dieses Gastlands qualifizieren können (z.B. Poul-Richard Hoj-Jensen). Es ist zukünftig auch nicht mehr erforderlich, dass ein Crew-Mitglied dieselbe Nationalität hat wie der Steuermann.

Termine

WM vom 5.-13. September 2013 in Weymouth
EM vom 6.-13. April in Cascais
Gold Cup 16.-24. August in Douarnenez
Es wurde darauf hingewiesen, dass Weymouth mit der Fähre von der Bretagne aus sehr gut zu erreichen ist.
EM 2014 in San Remo,
Gold Cup 2014 in Medemblik
Gold Cup 2015 in Deutschland wurde bestätigt, Termin bevorzugt 30. August – 5. September 2015, Ort noch festzulegen.
Der Commodore erinnerte daran schnellstmöglich alle Regattatermine aus den Flotten ins Internet zu stellen.

Top 2: Kassenbericht

Schatzmeister´s Einnahmen

Da der Schatzmeister nicht anwesend sein konnte, übenahm der Commodore die Vorstellung des Kassenberichts.

Der detaillierte Kassenbericht konnte auf dem ausgeteilten PDF nachgelesen werden.
In den Beiträgen ist auch der zusätzliche Beitrag für die Flotte Nord in Höhe von 25,-- € pro Mitglied enthalten.
Die sonstigen Einnahmen sind ein Zuschuss von BMW für eine 2-Seiten Anzeige in der INFORMATION (Ersatz für das ausgefallene DGP-Sponsoring.)

Schatzmeister´s erläuterte Ausgaben:

Unter anderem konnte das Drachenmagazin wieder fast vollständig durch Inserate finanziert werden.
Flotten und Regatten umfasst auch den Zusatzbeitrag Flotte Nord, den DGP 2012 und den Zuschuss in Höhe von 2.500,- € für die IDM in Berlin, der eigentlich nicht geplant war (wegen Unterstützung. durch BMW).
Die Bewirtungskosten der letzten HV waren erneut deutlich höher als geplant wegen zahlreicher „No-Shows“ am Abend.
Die Arbeiten an den Internet-Seiten wurden leider nicht wie erbeten noch im Vereinsjahr 2011/2012 abgerechnet.

Top 3: Bericht der Kassenprüfer

Der Bericht der Kassenprüfer lag als separates PDF vor, bzw. wurde in der Versammlung ausgeteilt und vorgelesen.

Top 4: Entlastung des Vorstands

Herr Hannes Braun lobte die Arbeit des Vorstands und bat die Versammlung um deren Entlastung.
Die Entlastung des Vorstandes erfolgte einstimmig durch die anwesenden Mitglieder.

Top 5: Wahl von 2 Kassenprüfern

Hannes Braun und Mathias K.F. Perret stellten sich auch für das Vereinsjahr 2013 zur Verfügung.
Sie wurden einstimmig wiedergewählt.
Der Commodore dankte für ihren Einsatz..

Top 6: Haushaltsplan und Beiträge 2013

Im Haushaltsplan für 2013 sind nun die Aufwendungen für die Neugestaltung des Internet-Auftritts vollständig enthalten.
Alle anderen Posten basieren auf den Zahlen der letzten Jahre.
Die Repräsentationskosten betrafen die Durchführung des IDA-AGM und wurden zum Teil kompensiert durch die nicht angefallenen Reisekosten zu einem anderen Tagungsort.
Erneut sollen 10.000,-- € in die zweckgebundene Rücklage für den Gold Cup 2015 eingestellt werden.
Die Beiträge sollen unverändert bleiben.
Der Vorstand bat um Genehmigung dieses Haushalts und der Mitgliedsbeiträge.
Die Versammlung hat den Etat einstimmig angenommen.

Top 7: Wichtige Regatten der kommenden Jahre

Jahr	IDM	WM	EM	Gold Cup
2013	Chiemsee 11. - 15. Oktober	GBR - Weymouth 5. - 13. September	POR - Cascais 6. - 13. April	FRA - Douarnenez 16. - 24. August
2014	Warnemünde Juli		ITA - San Remo März	NED - Medemblik September
2015	Gardasee Oktober	FRA - La Rochelle	SEW - Basted	GER - tbd September
2016	offen		RUS - St. Petersburg	DEN - Hornbaek

Top 8: Termine und Ranglistensystem

Der Vorstand stellte zur Diskussion:

IDM 2015 am Gardasee?
Die Mitglieder hatten keine Einwände, wünschten aber einen Termin im Juni oder Juli.
Ort für die IDM 2016?
Ist nach wie vor offen, sollte aber bald gefunden werden.

Außerdem fragte der Vorstand: wann soll sich DDG, seiner Stellung in der IDA wegen, wieder für eine IDA-Championship bewerben, wenn der Gold Cup 2015 vorbei ist?
Ein möglicher Termin wäre die WM oder EM 2020. Oder alternativ EM 2018.
Grundsätzlich war die Versammlung dafür und beauftragt den Vorstand entsprechende Maßnahmen zu treffen.

Vorstellung des neuen Ranglistensystems

Herr Martin Büge stellte der Versammlung die neue Ranglistenordnung vor und erklärte die Zusammenhänge.

Das für und wider wurde heftig diskutiert und abschließend akzeptiert. Die Mitglieder der Flotte Nord bemängelten die große Präsenz im Süden. Herr Büge nahm diesem die Schärfe, in dem er den Faktor „m“ erklärte und damit die Problematik des zeitweise fehlenden Windes im Süden aufzeigt. Außerdem wies er anhand von Statistiken der letzten fünf Jahre nach, dass es zu einem fast gleichen Ergebnis in der Wertung kommt.

Der Commodore faßte noch mal alle Ergebnisse zusammen und stellte sie nach einer Empfehlung dafür zur Abstimmung.

Die Versammlung hat , wie folgt abgestimmt:
13 für das neue System
3 dagegen
3 Enthaltungen
Herr Büge wurde gebeten, die Rangliste zu installieren und damit auch die Ranglistenfaktoren zu zuordnen.

Top 9: Sonstiges

Der Commodore fragte nach Anregungen und Vorschlägen aus dem Kreis der Mitglieder,

- wie das Drachensegeln attraktiver gestaltet werden kann,
- wie neue (junge) Mitglieder und Segler begeistert und gewonnen werden können,
- wie die Jahreshauptversammlung wieder für mehr Leute interessant wird.

Der Antrag von Jan Woortman (Termin HV, RL-System) wird vom Vorstand aufgegriffen und verfolgt.

Vorschlag einer Satzungsänderung

Der Commodore rät aus leidvoller Erfahrung die Amtszeit des Vorsitzenden auf sechs Jahre zu begrenzen, dies soll im nächsten Jahr in die Satzung aufgenommen werden.

Ort und Datum der nächsten Hauptversammlung

Gemäß des informellen, aber seit einigen Jahren gelebten Turnus ist im Jahr 2013 die Hauptversammlung wieder in München, am besten am letzten November-Wochenende.
Das genaue Datum sowie evtl. Ideen/Vorschläge werden noch bekannt gegeben.

Der Commodore bedankte sich nochmal bei allen Teilnehmern für ihr Kommen und schloss die Sitzung um 17:50 Uhr.

Die Teilnehmer trafen sich anschließend zum Martinsgansessen.

Für das Protokoll:
Flottenkapitän Horst Buhl
i.V. des Schriftführers

DAS TEAM. PECHSTEIN GmbH
büro für produktmarketing
www.pechstein.com

Ihr Partner für professionelles Abdichten von Flachdächern, Parkdecks, Brücken, Terrassen und Balkonen.

H. Gusek GMBH
Dacheindeckungen

Ziegeldacheindeckungen
Flachdacheindeckungen
Klempnerarbeiten
Terrassenabdichtungen
Reparaturarbeiten

Tel.: 030 - 403 60 041
Fax: 030 - 403 60 043

Lübarser Straße 2a · 13435 Berlin
www.dachdeckerei-gusek.de

DGG-Rangliste 2.0

Ein paar Überlegungen zum Neustart 2013

Ein taugliches Ranglisten-System soll für die aktiven Regattasegler einer Klasse drei Aufgaben erfüllen:

1. Die Segler sollen entsprechend ihrer aktuellen Leistung, also der ersegelten Plätze einer Saison (bzw. der vergangenen 12 Monate im Fall der gleitenden Rangliste), geordnet werden.
2. Bei der Vielzahl der existierenden Regatten soll der Ranglisten-Faktor Hinweise auf die Wertigkeit einer Veranstaltung geben - es sollen Schwerpunkte im nationalen und internationalen Regattakalender gesetzt werden.
3. Für Meisterschaften und andere Regatten mit einer Zulassungsbeschränkung sollen aus den Bewerbern die „Qualifizierten" ausgewählt werden und das nach objektiven und nachvollziehbaren Kriterien.

Ergänzend zum letzten Punkt: Die **Jahresrangliste**, die immer den Zeitraum vom 1. Dezember des Vorjahres bis zum 30. November des aktuellen Jahres umfasst, wird vom Drachengeschwader als Grundlage für die Vergabe der Startplätze bei den teilnahmebeschränkten **Welt**- und **Europameisterschaften** herangezogen. Für **Deutsche Meisterschaften** legt der DSV fest, dass nur teilnehmen darf, wer mindestens 25,000 Punkte in der aktuellen Rangliste hat. Diese aktuelle Rangliste muss zum Stichtag "14 Tage vor Meldeschluss" berechnet werden und ebenfalls 12 Monate umfassen.

In welchem Rahmen ist das DDG eingebunden?

Auch als internationale Klasse sollen und wollen wir uns an die in Deutschland vom DSV vorgegebene **Ranglistenordnung** halten, die seit über 20 Jahren stabil und für die eingangs genannten Zwecke hervorragend geeignet ist. Die jeweils aktuelle Fassung der RL-Ordnung des DSV kann auf den Internet-Seiten des DSV *(www.dsv.org)* im Bereich „Regatta/Olympia", dort wieder unter „Ordnungsvorschriften", herunter geladen werden.

Gemäß der dort definierten Formel erhält der **Sieger** einer Serie grundsätzlich **100,000 RL-Punkte**, der **Letzte** erhält **100,000 / AnzahlTeilnehmer RL-Punkte**, die Übrigen werden entsprechend ihrer Platzierung zwischen diesen Werten gleichmäßig aufgeteilt. Anschließend werden RL-Punkte mit dem **Faktor** der Serie multipliziert, der **zwischen 1,00 und 1,60** liegen muss, die Hälfte aller pro Saison zu vergebenden Faktoren sollen <= 1,20 sein.

Die so berechneten Punkte für eine Serie dürfen nun **„m"-mal** in die Berechnung der Rangliste **eingebracht** werden, wobei das „m" im Kern der Anzahl gesegelter Wettfahrten entspricht; dies mit folgenden Einschränkungen: Ein „m" von 4 oder mehr darf nur bei Serien vergeben werden, die für drei oder mehr Tage ausgeschrieben wurden, „m=4" gilt für Serien mit vier oder fünf Wettfahrten und „m=5" gilt für alle Serien mit sechs oder mehr Wettfahrten. Für eine Rangliste bringt jeder Teilnehmer nun exakt seine 9 besten Wertungen ein; wer weniger als 9 hat, kommt gar nicht in die Rangliste, bei mehr als 9 werden nur die besten 9 Ergebnisse gezählt. Diese neun Punktzahlen werden addiert und durch 9 geteilt.

Abweichend von den Regeln des DSV führen wir seit nunmehr über 10 Jahren auch eine Wertung für die Vorschotleute, die „Crew-Rangliste".

Welche Erfahrungen haben wir in den vergangenen Jahren/Jahrzehnten gemacht?

Ins Belieben der Klassenvereinigungen stellt der DSV ausdrücklich die Vergabe der Ranglisten-Faktoren. Unsere bisherige Systematik zur Vergabe stammte noch aus den frühen 80er-Jahren des vergangenen Jahrhunderts; zu dieser Zeit gab es eine recht stabile Rota von knapp 20 nationalen Ranglisten-Regatten, denen feste Faktoren zugeteilt waren. Dazu kamen einige wenige Regatten im europäischen Ausland, die von deutschen Drachenseglern gelegentlich besucht wurden.

Man wollte nun nicht jedes Jahr unnötig Faktoren für Auslandsregatten vergeben, an denen dann vielleicht doch niemand teilnahm, andererseits aber auch nicht im Nachhinein über Ergebnisse streiten und führte den flexiblen Auslandsfaktor „X" ein, der grundsätzlich jede Auslandsregatta nach der Anzahl der teilnehmenden Boote einstufte. Dabei gab es bei 15 Teilnehmern schon einen Faktor von 1,20 und ab 45 Teilnehmern bereits den höchsten von 1,50, der auch einer deutschen Meisterschaft entsprach. Gold Cup und Weltmeisterschaft wurden schon immer mit dem festen Faktor von 1,60 belohnt. (Seit 2010 hatten wir das dann schon mal generell um 0,1 abgesenkt.)

Dieses System funktionierte 20 Jahre lang sehr zufriedenstellend, und wer 1980 schon die Vision von einem internationalen „Dragon-Race-Circuit" mit mehr als einem Dutzend jährlich wiederkehrender Regatten und regelmäßigen Teilnehmerfeldern von mehr als 50 Drachen hatte, wurde nicht ernst genommen, sondern zum Kielschweinfüttern geschickt.

Ab ca. 1998, mit dem ersten Grand Prix in Douarnenez und den steigenden Meldezahlen in Cannes und Palma bevorzugte diese alte Systematik die Teilnahme an Auslandsregatten erheblich und verzerrte das Bild gegenüber den inländischen Regatten, die ja in Deutschland traditionell auf den meisten unserer Reviere auch von vielen Drachen besucht werden. Diese Entwicklung ging im ersten Jahrzehnt des neuen Jahrtausends rasant weiter. So wurden beispielsweise für die Jahresrangliste 2010 41 internationale Regatten gegenüber nur 30 nationalen erfasst. Dabei gab es 11 ausländische Regatten mit einem Faktor von 1,40 oder darüber, aber nur 4 nationale mit einem so hohen Faktor.

Außerdem führte eine stille Inflation der fest vergebenen, inländischen RL-Faktoren im Lauf der Jahre zu einer Nivellierung unseres nationalen Regattageschehens, so dass gerade die Funktion der Orientierung nicht mehr gegeben war.

Die Mitgliederversammlung erteilte daher im Herbst 2011 dem Vorstand den dringenden Auftrag, die Ranglisten-Faktoren grundsätzlich neu zu ordnen und vor allem die „Orientierungs"-Funktion wieder herzustellen. Eine kleine Gruppe um unseren Ranglisten-Rechner Martin Büge hat die letzten fünf Jahre bewertet und daraus die notwendigen Schlüsse gezogen.

Welche Zielsetzungen haben wir verfolgt?

Wir wollten das System

- wieder einfacher und eingängiger machen,
- auch die Regatten im Ausland wieder mit festen, von vorn herein feststehenden Faktoren versehen und
- eben die Schwerpunkte im Regattageschehen in gewünschter Weise transparent machen.

Wie teilt das „neue" DDG-System die Regatten ein?

Folgende Anforderungen gelten grundsätzlich:

- Eine Ranglisten-Regatta muss für **mindestens 2 Tage** ausgeschrieben sein.
- Es darf **keine speziellen Zulassungsbeschränkungen** geben (außer denen für eine EM, WM oder IDM); Regatten „nur für Klassik-Drachen" oder für „Steuerleute unter 35 Jahren" oder „nur 1 Drachen pro Club" etc. werden für die Rangliste nicht berücksichtigt.
- **Pro Tag** dürfen **maximal 4 Wettfahrten** gesegelt werden.
- Es müssen **mindestens 10 Boote** in einer Wettfahrt **gestartet** sein.

Durch die Analyse aller erfassten Regatten der letzten fünf Jahre hat sich recht schnell heraus gestellt, dass es im Wesentlichen vier Kategorien im Sinn des sportlichen Werts gibt:

1. Die große Zahl „normaler" **Ranglistenregatten**, sowohl national als auch international. Alle diese Regatten (und damit wieder deutlich mehr als die Hälfte aller Drachen-Regatten) werden in Zukunft den **RL-Faktor 1,10** haben.
2. Eine Gruppe von Regatten, die wir „**German-/Euro-Classics**" getauft haben; diese Regatten erhalten den **RL-Faktor 1,30**. Um welche es sich handelt, sehen Sie weiter unten.
3. Die **Grade 1** Regatten der IDA sowie unsere **Internationale Deutsche Meisterschaft**, die zukünftig einheitlich den **RL-Faktor 1,50** haben.
4. Die **IDA-Meisterschaften**, also EM, WM und den Gold Cup. Dabei erhalten **Gold Cup** und **WM** wie bisher den höchsten Faktor **1,60**, die **EM** wird mit **1,55** gewertet.

Die Vergabe der Faktoren geschieht im vorhinein und ist unabhängig von Teilnehmerzahlen im jeweiligen Jahr. Natürlich kann es im Lauf der Zeit Verschiebungen geben; die IDA überprüft das System der Grade 1 Regatten ohnehin jährlich und ähnlich werden wir mit den German-/Euro-Classics vorgehen.

Nach welchen Kriterien vergeben wir den Status „German-/Euro-Classics"?

Es ist offensichtlich, welche Regatten in die beiden höchsten Kategorien eingeordnet werden. Doch wie unterscheiden sich nun die „German-/Euro-Classics" von den übrigen Ranglisten-Regatten? Hierzu haben wir uns folgende Leitlinien gegeben:

1. Der Anteil der G-E-Classics an allen gewerteten Regatten soll maximal ein Drittel sein, idealerweise nur ein Viertel.
2. National soll im Gebiet jeder Flotte mindestens eine G-E-Classic statt finden.
3. International kommen nur Regatten mit einer spürbaren deutschen Beteiligung über die vergangenen drei Jahre in Betracht; Veranstaltungen, an denen nur ein oder zwei deutsche Drachensegler teilgenommen haben, scheiden aus.
4. Die Teilnehmerzahl und die Güte des Feldes der letzten fünf Jahre werden bewertet.
5. Schließlich spielt dann noch die Tradition einer Regatta und die Gesamtbewertung der Veranstaltung (einschließlich der Qualität der Wettfahrtleitung) eine Rolle.

Unter Anwendung dieser Leitlinien sind für 2013 folgende zehn **nationale** Regatten **G-E-Classics**:

- **Drachenhumpen** (Ammersee)
- **Berliner Meisterschaft** (Berlin)
- **Staader Pokalregatten** (Bodensee)
- **Silberdrachen** (Chiemsee)
- **Silber-Drachen**-Cup (Nord)
- **Mailüftchen** (Baldeneysee)
- **Pfingstpreis** (Starnberger See)
- **Bayerischer Löwe** (Starnbergersee)
- **Prinz-Franz-Preis** (Starnbergersee)
- **Norddt. Meisterschaft** (Nord)

International erhalten folgende sechs Veranstaltungen die Einstufung als **G-E-Classics**:

- **Coupe de Bretagne** (Douarnenez)
- **Hans-Detmar-Wagner-Cup** (Gardasee)
- **Italienische Meisterschaft** (San Remo)
- **Österreichische Staatsmeisterschaft** (Attersee)
- **Regates Royales** (Cannes)
- **Schweizer Meisterschaft** (2013 Lago Maggiore)

Die Einteilung gilt jeweils für ein Jahr und wird bei der Planung der folgenden Saison überprüft.

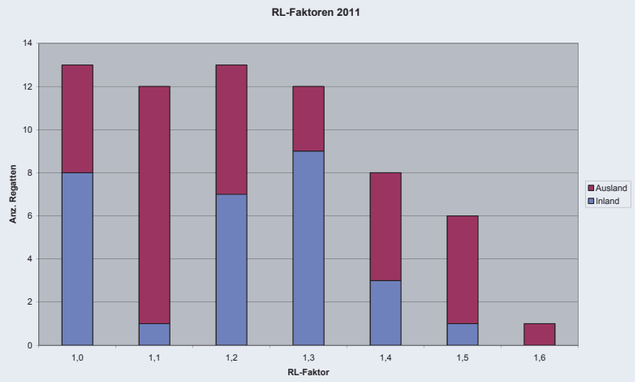
Alle Regatten, die nun zu keiner der oben genannten Kategorien gehören, sind normale Ranglisten-Regatten und erhalten den Faktor 1,10 – egal, ob sie im In- oder Ausland statt finden.

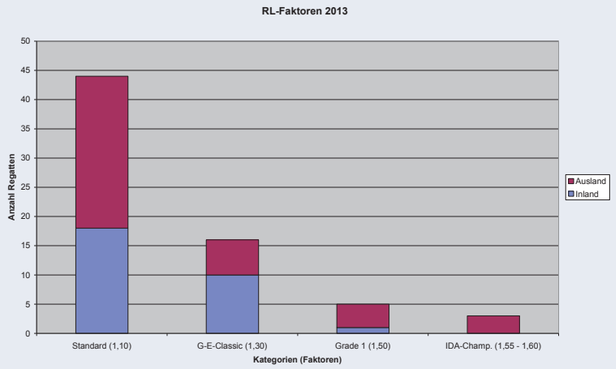
Warum gibt es die Faktoren dazwischen (also 1,20 und 1,40) nicht mehr?

Einmal, weil wir nach der Sichtung des Datenmaterials der Meinung waren, dass 4 Kategorien ausreichend sind und es daher dem Gebot der Einfachheit folgend auch nicht mehr geben sollte.

Zum Anderen sind wir der Auffassung, dass die jeweils fünf vordersten Plätze einer höherwertigen Serie mehr RL-Punkte bekommen sollten als der Gewinner einer Regatta der niederwertigen Kategorie. Diese Forderung ist bei durchschnittlich 40 Teilnehmern an einer Regatta nur erfüllt, wenn der Abstand der RL-Faktoren deutlich mehr als 0,10 beträgt. Unsere Beispielrechnungen haben gezeigt, dass die gewünschte „Belohnung" der höherwertigen Serien mit den gewählten Faktoren am besten erreicht werden kann.

Die folgenden beiden Grafiken zeigen die Verteilung der Faktoren für 2011 (nach dem alten System) und die für 2013 (nach dem neuen System). Wir finden die für 2013 viel logischer, systematischer und auch hübscher.





Regattakalender 2013
2013 ist das erste Jahr mit der „DDG-Rangliste 2.0", der Regattakalender wurde bereits so aufgestellt und veröffentlicht. Zur Erinnerung: Normale Auslandsregatten, die nicht im DDG-Kalender sind, werden weiterhin gewertet, wenn mindestens 10 Teilnehmer am Start waren – allerdings nur mit dem Standard-Faktor 1,10.

Wie kommen wir an die Auslandsergebnisse?
Nur durch Sie, liebe Aktive. Es gibt keinen IDED (Internationalen Drachen-Ergebnis-Dienst) und wir können auch nicht nach jedem Wochenende das Internet nach möglicherweise von Deutschen ersegelten Platzierungen im Ausland durchsuchen. Daher gibt es die Selbstverpflichtung, dass uns die beiden bestplatzierten Boote eine Ergebnisliste (oder einen Link darauf) zumailen an *rangliste@drachenklasse.de*. Sollten Sie dann noch unter einer ausländischen Segelnummer starten (MON, UKR, SUI, um nur ein paar prominente zu nennen), hilft unserem Erfasser ein dezenter Hinweis auf Ihre Segelnummer ausgesprochen viel.

Auskunftsmöglichkeiten über die individuell erfassten Ergebnisse
Auf unserer Website *www.drachenklasse.de* gibt es (im Übrigen schon seit 1999) eine recht bequeme Auskunftsfunktion über die individuellen Ergebnisse, die wir von unseren Aktiven erfasst haben. Sie finden sie im Bereich „Regatten" unter dem Stichwort „Ergebnis-Datenbank". Dort können Sie alle erfassten Ergebnisse (das sind inzwischen mehr als 18.000 Einzelergebnisse aus 14 Jahren!) nach verschiedenen Möglichkeiten durchsuchen. Die bequemste Funktion für die Kontrolle unserer Arbeit ist dort „Nur meine Ergebnisse". Den Nachnamen und Vornamen eingeben, ggf. das Jahr einschränken und sofort erhalten Sie alles, was wir von Ihnen haben.
Wir freuen uns jedenfalls, wenn Sie ZUERST dort nachsehen und sich erst nach dieser Kontrolle bei uns melden, wenn etwas fehlt oder unrichtig erfasst oder zugeordnet wurde (JA, wir haben mehrfach „Doppelgänger" in unserer Mitgliederdatei, mehrere „M. Glas" und JA, manchmal werden Ergebnislisten halt auch nicht aktualisiert, bevor der Veranstalter sie ins Internet stellt, und dann stehen Sie einfach nicht drin sondern der, der ursprünglich gemeldet war).

Noch Fragen?
Wie immer freuen wir uns auf Ihre Anregungen, Ihre (konstruktive) Kritik und Ihre Fragen. Die beiden Hauptverwantwortlichen erreichen Sie unter info@drachenklasse.de und rangliste@drachenklasse.de . Ansonsten wünschen Ihnen eine schöne Saison mit tollen Plätzen Ihre
Rupert Fischer (Commodore) und
Martin Büge (Flottenkapitän Starnbergersee und oberster Ranglisten-Guru).

Der Drachen, sein Messbrief und der Eigner

Eine manchmal nicht ganz einfache Dreiecks-Beziehung

Im Lauf jeder Saison bekomme ich viele Anfragen zu Messbriefen und zur Erteilung von Segelnummern für neue und gebrauchte Drachen. Außerdem stellen wir bei den Kontrollvermessungen anlässlich von Meisterschaften oft fest, dass die Sache mit den Vermessungsdokumenten doch etwas aus dem Fokus der aktiven Segler geraten ist. Nachfolgend seien daher die wichtigsten Fakten zu diesem Thema zusammengetragen.
Zum Start zwei wichtige Grundsätze:

1. Ein Drachen ist nur dann ein Drachen, wenn ein gültiger Messbrief existiert und im Original vorgelegt werden kann.
2. Damit ein Messbrief gültig ist, muss er vom aktuellen Eigner unterschrieben sein. Mit seiner Unterschrift übernimmt der Eigner ausdrücklich die Verpflichtung, dauerhaft für die Einhaltung der Klassenvorschriften zu sorgen.

Wir lernen also:
Ohne gültigen Messbrief ist ein Drachen nicht Teil einer weltweit aktiven und höchst attraktiven Einheitsklasse, sondern nur ein schönes 27-Fuß Segelboot mit klassischem Riss. Ohne gültigen Messbrief darf das Boot keinesfalls an Regatten der Internationalen Drachenklasse teilnehmen.
Grundsatz 2 verlangt, dass es für einen Drachen zu jedem Zeitpunkt einen verantwortlichen Eigner geben muss. Nur diese Person - und nicht etwa der Bootsbauer oder der Segelspezi, der das letzte Tuning am Boot durchgeführt hat, oder der Steuermann, der den Drachen fürs Wochenende ausgeliehen hat – ist verantwortlich, dass das Boot bis ins Detail den jeweils geltenden Klassenregeln entspricht. Diese Verantwortung ist nicht teilbar, deshalb muss sich auch bei Eignergemeinschaften eine Person den Schuh anziehen und den Messbrief unterschreiben.

Konsequenterweise macht der Verkauf eines Drachens den bisherigen Messbrief ungültig und der Drachen ist im Sinn unserer Regeln eben kein Drachen mehr, sondern: Richtig (und damit 12 Punkte), ein 27-Fuß Segelboot mit …. Da gibt's auch keine Karenzzeit: Vor der ersten Teilnahme an einer Regatta muss der neue Eigner einen neuen Messbrief beantragt, erhalten und nach Erhalt unterschrieben haben. Soweit die Theorie, in der Praxis sieht's leider recht düster aus.

Der Messbrief kommt in Deutschland vom DSV
Die International Dragon Class Association (IDA) hat die Zuteilung der (weltweit eindeutigen) Segelnummern und die Ausstellung der Messbriefe in die Hände der nationalen Segelverbände gelegt. Für Eigner von Drachen mit Hauptwohnsitz in Deutschland erteilt also der Deutsche Seglerverband in Hamburg Messbriefe und vergibt die Unterscheidungsnummer D-GER xxxx.
Der Messbrief kommt in Gestalt des „Internationalen Bootsscheins" (IBS) daher und ist gleichzeitig Messbrief und Eigentumsnachweis. In seiner Eigenschaft als Messbrief gilt er bis zum nächsten Eignerwechsel, als Eigentumsnachweis wird er von den Behörden im In- und Ausland nur anerkannt, wenn er nicht älter als zwei Jahre ist. Die folgenden beiden Bilder zeigen Deckblatt und Rückseite eines IBS:

Im Inneren des IBS findet sich auf der ersten Seite eine detaillierte Beschreibung des Bootes. Auf der mittleren Seite gibt es dann die Rubrik über den Eigner und dessen Mitgliedsverein. **Unten auf dieser Seite muss der Eigner unterschreiben** – leider fehlt schon diese Unterschrift auf mehr als der Hälfte der bei Kontrollen vorgelegten Messbriefe.
Auf der rechten Seite geht es um die Klassenzugehörigkeit. Dort ist dann auch die Segelnummer vergeben und es finden sich weitere Angaben zur Identifikation des Bootes wie die Baunummer des Rumpfs, die Nummer der ISAF-Plakette sowie die wichtigsten Maße und Gewichte.

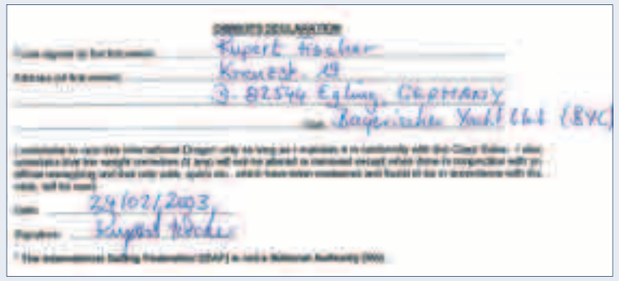
Eigentumsnachweis, Measurement Form und IBS-Antrag
Im DSV zuständig ist die Technik-Abteilung (*technik@dsv.org* bzw. 0 40 / 63 20 09 – 0). Den Antrag gibt's wie heute üblich im Internet zu finden, gleich oben auf der Seite „Bootsdokumente/Vermessung". Mit dem ausgefüllten **Antrag** müssen vorgelegt werden

- ein **Eigentumsnachweis** (also entweder die Rechnung des Bootsbauers/Händlers oder der mit dem Vorbesitzer abgeschlossene Kaufvertrag sowie der Nachweis der Zahlung des Kaufpreises) und
- das **Measurement Form** (im Original oder zumindest in Form einer beglaubigten Kopie) vom neuen Eigner ausgefüllt und unterschrieben.

Das **Measurement Form (MF)** wiederum verwechseln viele Segler mit einem Messbrief. Es stehen zwar dort auch viele Zahlen und Einzelheiten über das betreffende Boot drin, aber in der Regel eben nicht die Zuteilung einer nationalen Segelnummer. Das MF wird nämlich vom Erstvermesser während des Baus angelegt und der weiß noch nicht, wo das Boot seine Heimat finden wird und demzufolge auch nicht, welche Segelnummer es führen wird. Das **Measurement Form** wird nur dann auch zum **Measurement Certificate**, wenn auf dem Deckblatt die entsprechende Abteilung ausgefüllt und **von einer nationalen Segelvereinigung bestätigt** wird.

Das MF hat derzeit 17 Seiten, das Deckblatt beginnt so:

Am Ende der ersten Seite kommt der wichtige Abschnitt



Hier muss der stolze **Eigner eines neuen Drachens erstmalig seine Unterschrift leisten**. Weitere solche Abschnitte für die Eignerwechsel finden sich dann auf den Seiten 2 und 3. Auch hier muss **jeder neue Eigner** des Bootes explizit **diese Klausel unterschreiben**. Leider finden wir das bei den Kontrollen dann nur noch sehr sporadisch. Es ist aber keineswegs eine Formalie: Diese Selbstverpflichtung des Eigners, sein Boot stets regelkonform zu halten, ist eine der tragenden Säulen des Regattasports.
Die jeweils gültige Ausgabe unserer Klassenregeln finden Sie auf den Internet-Seiten der IDA *www.intdragon.net* in der Rubrik „Rules & Regulations" und dort wieder unter „Class Rules and Plans". Schadet nicht, wenn man ein ausgedrucktes Exemplar davon bei den Regattaunterlagen hat, RTFM („read the fucking manual") löst Streitfragen immer noch am schnellsten.
Auf unseren Internet-Seiten *www.drachenklasse.de* finden Sie im Übrigen eine Zusammenfassung der wichtigsten Maße und Ausrüstungsregeln in deutscher Sprache – maßgeblich ist aber immer der englische Originaltext und die zugehörigen Zeichnungen!

Am besten bewahrt der DSV das Original für Sie auf.
Auf das MF müssen Sie sehr gut aufpassen, es ist das wichtigste Dokument, wenn Sie Ihren Drachen einmal verkaufen wollen: Ist es endgültig verloren und liegt auch keine beglaubigte Kopie mehr irgendwo vor, kann u.U. eine vollständige Nachvermessung der einzige, recht kostspielige Weg sein, um wieder einen Messbrief zu bekommen. Da der DSV ohnehin das Original (oder eine beglaubigte Kopie) zur Ausstellung eines IBS braucht, ist es am sichersten, wenn Sie den DSV bitten, das Original im Archiv abzulegen und Ihnen eine

beglaubigte Kopie zusammen mit dem IBS zurück zu senden. Aus dem Archiv des DSV kann dann ggf. das Original wieder erhalten werden, für die Aufbewahrung fallen keine Kosten an.

Was tun, wenn das MF nicht mehr vorhanden ist?
Wenn Sie ein gebrauchtes Boot kaufen und der Vorbesitzer kann das MF nicht im Original oder mindestens einer beglaubigten Kopie übergeben, sollten Sie den Kaufpreis keinesfalls vollständig bezahlen, bis das Problem gelöst werden konnte. Denken Sie daran, dass eine umfassende Nachvermessung richtig viel Geld kostet!
Für diesen Fall oder falls Sie Ihr eigenes MF verloren haben sind weitere Fundstellen für Kopien des MF die ursprüngliche Bootswerft und u.U. auch die IDA; das Sekretariat dort bewahrt seit ca. 15 Jahren Kopien aller ausgestellten MFs auf. Wir, das Drachengeschwader müssen Anfrager regelmäßig enttäuschen. Wir hatten nie Kopien Bootsunterlagen und können einen solchen Service auch aus Personalgründen nicht anbieten.

Zuteilung der Segelnummer vorab möglich
Liegt der Antrag mit Anlagen vor und ist die Gebühr am einfachsten per Einzugsermächtigung entrichtet, ist die Zuteilung einer Segelnummer und das Ausstellen eines IBS ein Verwaltungsakt und eine Frage von wenigen Tagen. Wird ein Boot innerhalb Deutschlands verkauft, behält es seine Segelnummer. Kommt ein neues oder gebrauchtes Boot nach Deutschland, so erhält es die nächste Segelnummer, die zur Zuteilung an der Reihe ist. Die Mitarbeiter der Technik-Abteilung beim DSV sind in aller Regel so freundlich und teilen einem Antragsteller auch telefonisch schon mal die Nummer mit, so dass auch vor Vorliegen des Messbriefs Segel bestellt bzw. umnummeriert werden können.

Für die Kontrollvermessung reicht der IBS und eine Kopie des MF
Mit dem IBS und einer (normalen) Kopie des MF sind Sie für die Kontrollvermessung anlässlich einer Meisterschaft bestens gerüstet, die beglaubigte Kopie kann zu Hause im Schrank bleiben und muss nur im Zweifelsfall vorgelegt werden können. Dann sollte sie allerdings schon mit der bei der Kontrolle gezeigten Kopie übereinstimmen.
Zum Schluss noch der Hinweis auf das Finanzamt. Ein Segelboot (auch ein gebrauchtes) ist aus Sicht des Finanzministers ein „Fahrzeug". Wer ein Fahrzeug (auch ein gebrauchtes) zum Verbleib in die BRD einführt, löst in aller Regel Mehrwertsteuer aus, auf die unter bestimmten Umständen in anderen Ländern bereits bezahlte Mehrwertsteuer oder V.A.T. angerechnet werden kann. Erschwerend kommt hinzu, dass man als Einführer den Tatbestand selbst den Finanzbehörden zur Kenntnis bringen und die entsprechende Steuererklärung abgeben muss, wenn man den Tatbestand der Steuerhinterziehung oder –verkürzung vermeiden will. Da die Steuerbeträge beim Kauf eines Drachen den Sachverhalt „Bagatelle" immer deutlich übersteigen, sprechen Sie bitte im eigenen Interesse unbedingt vorher mit Ihrem Steuerberater und lassen Sie den Vorgang prüfen bzw. korrekt erledigen.

Fragen zum Thema wie immer gern an *info@drachenklasse.de* .
Ihr Rupert Fischer.

Regattatermine 2013

Regatta	von	bis	Revier/Ort	Land	Faktor
Cannes Dragon Grand Prix	27.02.2013	01.03.2013	Cannes	FRA	1,10
King Juan Carlos Trophy 1	14.03.2013	17.03.2013	Cascais	POR	1,10
Italienische Meisterschaft	21.03.2013	24.03.2013	San Remo	ITA	1,30
Drachentraining	23.03.2013	24.03.2013	Thunersee	SUI	1,10
Osterregatta	29.03.2013	30.03.2013	Thunersee	SUI	1,10
Open International de France	29.03.2013	01.04.2013	Deauville	FRA	1,10
Paashazen	30.03.2013	01.04.2013	Aalsmeer	NED	1,10
Europameisterschaft	06.04.2013	13.04.2013	Cascais	POR	1,55
Halfweg	13.04.2013	14.04.2013	Aalsmeer	NED	1,10
Finale	20.04.2013	21.04.2013	Aalsmeer	Holland	1,10
Frühjahrs-Verbandsregatta I	20.04.2013	21.04.2013	Alster	GER	1,10
Glarisegg-Cup	20.04.2013	21.04.2013	Steckborn Untersee	SUI	1,10
Frühjahrsregatta	27.04.2013	28.04.2013	Baldeneysee	GER	1,10
Osterpokal/Maibaum	27.04.2013	28.04.2013	Starnberger See	GER	1,10
Frühjahrs-Verbandsregatta II	27.04.2013	28.04.2013	Aster	GER	1,10
53. Damen-Regatta	01.05.2013	01.05.2013	Alster	GER	1,10
Mailüftchen	04.05.2013	05.05.2013	Baldeneysee	GER	1,30
Frühlingswettfahrten	04.05.2013	05.05.2013	Berlin-Wannsee	GER	1,10

Regatta	von	bis	Revier/Ort	Land	Faktor
Bajazzo-Preis	04.05.2013	05.05.2013	Alster	GER	1,10
Staader Pokalregatta	04.05.2013	05.05.2013	Staad, Bodensee	GER	1,10
Coupe de Bretagne	04.05.201	06.05.201	Douarnenez	FRA	1,30
Grand Prix Guayader	08.05.2013	11.05.2013	Douarnenez	FRA	1,10
Beatrice-Preis	09.05.2013	10.05.2013	Chiemsee	GER	1,10
Wannseewoche	10.05.2013	12.05.2013	Berlin-Wannsee	GER	1,10
Silberdrachen Chiemsee	11.05.2013	12.05.2013	Chiemsee	GER	1,30
Schwerpunktregatta	18.05.2013	19.05.2013	Mattsee	AUT	1,10
Pfingstpreis	18.05.2013	20.05.2013	Starnberger See	GER	1,30
Silber-Drachen-Cup	18.05.2013	20.05.2013	Flensburger Förde	GER	1,30
Danish Nationals	23.05.2013	26.05.2013	Dragor	DEN	1,10
Bayerischer Löwe	31.05.2013	02.06.2013	Starnberger See	GER	1,30
Holzboote	08.06.2013	09.06.2013	Alster	GER	1,10
Litzlwurmpreis	08.06.2013	09.06.2013	Attersee	AUT	1,10
Dragon Grand Prix Germany	12.06.2013	16.6.2013	Kühlungsborn	GER	1.50
Jungfrautrophy	15.06.2012	16.06.2013	Thunersee	SUI	1,10
Intern. Hungarian Championship/Sonnenscheincup	19.06.2013	23.06.2013	Tihany, Balaton	HU	1,10
Sommerpokal	22.06.2013	23.06.2013	Starnberger See	GER	1,10
Sommerregatta	22.06.2013	23.06.2013	Steckborn/Untersee	SUI	1,10
Starnberger Drachen-Preis	28.06.2013	29.06.2013	Starnberger See	GER	1,10
Championnat Léman	29.06.2013	30.06.2013	Morges/Lac Léman	SUI	1,10
Randmod-Sörensen-Preis	20.07.2013	21.07.2013	Starnberger See	GER	1,10
Entenpokal Landesmeisterschaft v. OÖ	20.07.2013	21.07.2013	Atterse	AUT	1,10
Intern. Austrian Championship	25.07.2013	28.07.2013	Atterse	AUT	1,30
UBS Atterseewoche (Classics)	30.07.2013	03.08.2013	Attersee	AUT	1,10
Silberdrachen Tegernsee	10.08.2013	11.08.2013	Tegernsee	GER	1,10
Drachen Cup	10.08.2013	11.08.2013	Thunersee	SUI	1,10
Gold Cup	16.08.2013	24.08.2013	Douarnenez	FRA	1,60
Open Dutch Championship	29.08.2013	01.09.2013	Medemblik	NED	1,10
Essener Segelwoche	31.08.2013	01.09.2013	Baldeneysee	GER	1,10
Weltmeisterschaft	05.09.2013	13.09.2013	Weymouth	GBR	1,60
Prinz-Franz-Preis	06.09.2013	08.09.2013	Starnberger See	GER	1,30
Traunseedrachen	14.09.2013	15.09.2013	Traunsee	AUT	1,10
Herbst-Verbandsregatta I	14.09.2013	15.09.2013	Alster	GER	1,10
Alpen Cup (Tune Up SM)	14.09.2013	15.09.2013	Ascona/Lago Maggiore	SUI	1,10
Intern. Schweizermeisterschaft	16.09.2013	20.09.2013	Ascona/Lago Maggiore	SUI	1,30
Johan Anker Cup - Hungarian Fleet Championship	20.09.2013	22.09.2013	Cspoak, Balaton	HU	1,10
Fafnir-Preis	21.09.2013	22.09.2013	Berlin-Wannsee	GER	1,10
Flottemeisterschaft Rh	21.09.2013	22.09.2013	Baldeneysee	GER	1,10
Herbst-Verbandsregatta II	21.09.2013	22.09.2013	Alster	GER	1,10
Régates Royales	24.09.2013	28.09.2013	Cannes	FRA	1,30
Berliner Drachenmeisterschaft	27.09.2013	29.09.2013	Berlin-Wannsee	GER	1,30
Zugersee Meisterschaft	28.09.2013	29.09.2013	Zug/Zugersee	SUI	1,10
Drachenfinale	05.10.2013	06.10.2013	Starnberger See	GER	1,10
Bahnwärterpreis	05.10.2013	06.10.2013	Alster	GER	1,10
Intern. Deutsche Meisterschaft	11.10.2013	15.10.2013	Chiemsee	GER	1,50
Letzte Pötte	12.10.2013	13.10.2013	Baldeneysee	GER	1,10
Herbstpreis/GYC Teamtrophy	12.10.2013	13.10.2013	Thunersee	SUI	1,10
Hans-Detmar-Wagner-Cup	17.10.2013	20.10.2013	Gardasee-Torbole	Italien	1,30

Bitte die Daten zur Sicherheit im Internet überprüfen!
Der Ranglistenfaktor gilt für Deutschland
Weitere Daten unter www.intdragon.org

www.drachenklasse.de | www.dragon-class.ch
www.dragonclass.at | www.dragonclass.hu

Internationale Regatten

Drachen Grand Prix startet mit Childhood Charity Race

01. Juli 2012

Kaiserwetter für die Königsklasse der Segler, eine Trophäe der Schwedischen Königin für die Besten und ein Adelsexperte, der Childhood majestätisch vertrat:

Am 30. Juni eröffnete das Childhood Race schon traditionsgemäß den Dragon Grand Prix vor Boltenhagen. Bereits zum achten Mal in Folge wurde das Rennen zugunsten der Stiftung ausgesegelt, zum dritten Mal war die Weisse Wiek Gastgeber. 41 Drachen-Teams aus sieben Nationen stiegen dazu unter dem Motto „Segelsport der Spitzenklasse für Kinder in Not" in ihre Boote. „Es ist für uns über die Jahre zur Selbstverständlichkeit geworden, dass wir uns für Childhood engagieren", sagte einer der Segler. Beispielhaft und einzigartig in der Sportwelt!

Bei besten Bedingungen, herrlichem Sommerwetter und Windstärke drei ging das international erstklassig besetzte Feld an den Start. Fast alle Segler trugen Childhood-Shirts vom Sponsor Marinepool, andere Sponsoren wie die Boot Düsseldorf und Vattenfall zeigten ihre besondere Unterstützung für den Charity-Partner auf bunten Segeln und Spinnakern.

Es siegte der Däne Jorgen Schönherr mit seinen beiden Vorschotern vor dem Deutschen Uli Kapteina und dem Schweden Hans Liljeblad.

Eine Besonderheit in diesem Jahr: Zum ersten Mal wird am Schlusstag vom Dragon Grand Prix ein Wanderpreis, die „HM Queen Silvia Trophy", vergeben. Rolf Seelmann-Eggebert, Mitglied im Kuratorium von Childhood, präsentierte die Kristallvase, die von der Schwedischen Königin gestiftet wurde.

Gewinner des Childhood Race: Der Däne Jorgen Schönherr mit seinen beiden Vorschotern

Rolf Seemann-Eggebert mit der "HM Queen Silvia Trophy"

„Sie wäre gerne mit dabei gewesen, da sie sich in dieser familiären Atmosphäre der Drachensegler sehr wohlfühlt", sagte Seelmann-Eggebert, dessen Dank neben den Teilnehmern den Organisatoren Manuela und Ulli Libor, den zahlreichen Sponsoren und Rupert Fischer, Commodore des Deutschen Drachengeschwaders, galt.

Fischer freute sich über die neue Trophäe: „Mit diesem Preis ist die Königin anwesend, ohne hier zu sein. Es ist eine Anerkennung für uns und zeigt die Verbundenheit zwischen den Drachenseglern und der Stiftung von Königin Silvia."

Text: Christina Mänz
Fotos: www.segel-bilder.de

UKR 9 gewinnt die HM Queen Silvia Sailing Trophy des Dragon Grand Prix Germany 2012

Steuermann Evgeny Braslavetz (UKR 9) hat mit seiner Crew Sergey Timokhov und Aleksandr Mirchuk den Dragon Grand Prix Germany 2012 in Boltenhagen gewonnen. Lars Hendriksen, Sergey Pugachev und George Leonchuk (UKR 7) ersegelten den zweiten Platz, einen Punkt vor NED 316 mit Pieter Heerema, Theis Palm und Joost Houweling auf Rang drei. CHILDHOOD Race-Gewinner Jørgen Schönherr, Jan Eli Gravad und Axel Waltersdorph (DEN 406), folgen auf dem vierten Platz des Gesamtklassements und gewinnen außerdem die Wertung der „Corinthian Trophy" für die beste Amateur-Mannschaft.

Der letzte Regattatag, mit der Weltklasse der Segler am Start in Boltenhagen, begann mit einer Flaute, so dass die Wettfahrtleitung vom Norddeutschen Regatta Verein den ersten Start verschieben musste. Doch am späten Vormittag setzte der Wind ein und die Segler waren schnell an der Startlinie im Regattarevier auf der Wohlenberger Wiek. GER 1123 unter Steuermann Tommy Müller triumphierte im „Tutima Race" und im „Transbunker Race", den ersten beiden Wettfahrten des abschließenden Tages, und konnte zwei Tagessiege einfahren. Doch der elfte Platz in der letzten Wettfahrt der Regattaserie, dem „NRV DDG Race" wurde aufgrund eines Protestes wegen Bahnmarkenberührung in eine Disqualifizierung verwandelt, wodurch die beste deutsche Mannschaft vom sechsten auf den achten Platz in der endgültigen Gesamtwertung fiel.

Vor der letzten Wettfahrt war die Spannung groß und die Drachenflotte schien es eilig zu haben, die Startlinie zu überqueren. So bedurfte es drei Starts und drei BFD-Disqualifizierungen bevor die Segler den 1,3 Seemeilen langen Kurs absolvieren konnten. Dimitry Samokhin am Steuer von RUS 76 ging nach der ersten Kreuz in Führung und verteidigte die Position erfolgreich bis zur Ziellinie, nachdem er sich mit seiner Mannschaft Andrey Kirilyuk und Aleksey Bushev konstant in der Gesamtwertung hochgearbeitet hatte. Er schloss den Tag mit einem neunten, einem fünften und einem ersten Platz ab, wodurch

er in den Gesamtergebnissen auf den fünften Platz vor seinen Landsmännern von RUS 27, Anatoly Loginov, stieg.

Der Gewinner des Dragon Grand Prix, Evgeny Braslavetz, ehemaliger olympischer Goldmedaillengewinner in der 470er Klasse lobte bei der Gesamtsiegerehrung die perfekte Organisation: „Die Teilnahme am Dragon Grand Prix Germany ist mein Highlight in der Drachenklasse. Keine andere Regattaserie in der Welt hat diesen hohen Standard. Die Gastfreundlichkeit und der Service in allen Bereichen sind einfach einmalig." Der Zweitplatzierte, Lars Hendriksen aus Dänemark, Mitglied des erfolgreichen Transbunker Sailing Teams , schwärmte von der „Segelarena": „Es waren die besten Windverhältnisse insgesamt, die ich in diesem Jahr bei einer Drachenregatta erleben konnte. Die Wettfahrtleitung des organisierenden Yachtclubs, NRV, war perfekt, die Gesamtorganisation traumhaft, die Rahmenbedingungen Klasse."

Bei der Gesamtsiegerehrung übergab Anne Hecking, Hoteldirektorin der Weißen Wiek mit Iberotel & Dorfhotel Boltenhagen, die erstmalig ins Leben gerufene „HM Queen Silvia Sailing Trophy" an das ukrainische Gewinnerteam.

Jörg Delecate, Geschäftsführer der Tutima GmbH, offizieller Zeitnehmer des Grand Prix ehrte die Sieger mit drei exklusiven Uhren der Pacific Serie: „Die Hochwertigkeit dieses Segelevents der Königsklasse passt perfekt zu unseren Produkten!"

Die Frau des „Corinthian-Gewinners" Jørgen Schönherr schwärmte nach der Abschlussveranstaltung: „Es ist auch für mich als Seglerfrau der einzige Event in der Drachenklasse, wo man sich als Familie wohlfühlt.

Den Fotowettbewerb unter dem Motto „Marinepool for CHILDHOOD" gewann das Team von Kerstin Beucke, ehemalige Weltmeisterin der 29er Klasse, mit ihren Vorschotern Katharina Köhlmoos und Ole von Studnitz. Für das beste Foto in diesem Wettbewerb erhielten sie vom offiziellen Bekleidungsausrüster Marinepool drei hochwertige Jacken im „CHILDHOOD-Style". „Es hat uns viel Spaß gemacht, hier engagiert mitzumachen, denn wir finden die Idee „Segelsport der Spitzenklasse für Kinder in Not" einmalig," sagte die Steuerfrau nach dem Gewinn des Wettbewerbs. Unter starkem Applaus ging ein großes Dankeschön an Robert Stark, geschäftsführender Mitgesellschafter von Marinepool, der mit seinem Unternehmen von Anfang an diese Idee unterstützt hat.

Die CHILDHOOD Foundation als Charity Partner der Drachenklasse konnte sich über eine beachtenswerte Spendensumme freuen, die der Commodore des Deutschen Drachengeschwaders, Rupert Fischer auf EUR 10.000 aufrundete.

Andreas Hundsdörfer, Betreiber der Marina Boltenhagen, ist stolz auf diesen „Grade 1 Event" der Weltrangliste: „ Wir freuen uns, dass die optimalen logistischen Voraussetzungen des Resorts Weiße Wiek Boltenhagen mit seinen zwei Hotels Iberotel und Dorfhotel und der direkten Anbindung an die Marina begeisterten Anklang bei den Seglern gefunden haben".

Text: Manuela Libor
Fotos: www.segel-bilder.de

Impressionen

Das Deutsche Drachengeschwader und der Dragon Grand Prix

Mit über 500 Mitgliedern und 400 registrierten Drachen ist das Deutsche Drachengeschwader die größte Drachenflotte der Welt. In Deutschland (Kiel 1972) war der Drachen zum letzten Mal im olympischen Segelprogramm.

2005 war das Deutsche Drachengeschwader für eine gelungene Drachen Weltmeisterschaft in Neustadt verantwortlich. Hier ist auch die Idee „Segelsport der Spitzenklasse für Kinder in Not“ entstanden. Zum ersten Mal wurde in Neustadt das CHILDHOOD Race zugunsten der von Ihrer Majestät Königin Silvia von Schweden gegründeten Stiftung ausgesegelt. In Anwesenheit von Ihrer Majestät haben die Drachensegler zu einer grandiosen Spendensumme in Höhe von EUR 115.000 im ersten Jahr beigetragen.

Um diese Idee fortzusetzen und auch als größte Drachenklasse der Welt Gastgeber für einen hochklassigen internationalen Event zu sein, haben der leider viel zu früh verstorbene Harro Kniffka, Gründer des großzügigen Sponsors Hanseatic Lloyd, und Rupert Fischer den Dragon Grand Prix Germany ins Leben gerufen.

Nach vier erfolgreichen Jahren in Kiel/Strande folgten drei perfekte Veranstaltungen mit einer Europameisterschaft in der Segelarena „Weiße Wiek“ im Ostseebad Boltenhagen. Ab 2013 wird der 8. Dragon Grand Prix im Ostseebad Kühlungsborn ausgesegelt. Im Rahmen des Dragon Grand Prix wird auch 2013 das 9. CHILDHOOD Race stattfinden und die in neun Jahren erreichte magische Spendensumme von EUR 1.000.000 voraussichtlich überschritten.

Nach zwei Major Championships mit einer Welt- und einer Europameisterschaft in der Amtszeit von Rupert Fischer freut sich das DDG auf den Goldcup 2015, um dort den Seglern aus aller Welt ein fröhliches und sportliches Miteinander der Drachenseglerfamilie zu bieten.

Text : Manuela Libor
Fotos: www.segel-bilder.de

Erster Dragon Grand Prix 2006 in Kiel/Strande

OSTSEEBAD KÜHLUNGSBORN

Seebad mit Flair

Neuer Austragungsort des Dragon Grand Prix Germany 2013

Jeder Besucher, der zum ersten Mal nach Kühlungsborn kommt, ist erstaunt über das einladende Ortsbild mit seiner klassischen Bäderarchitektur. An den Fassaden der Häuser wetteifern Zierelemente um die Gunst ihrer Betrachter. So bekommen Gebäude Charakter, zeugen von bewegter Geschichte und verleihen dem Ort die Ausstrahlung längst vergangener Tage. Ein Spaziergang durch das Ostseebad lässt die Liebe zum Detail spüren, mit der schon vor 1900 gebaut wurde.
Kühlungsborn ist eingebettet in ein traumhaftes Umland. Durch Wald- und Feld führen zahlreiche Wander- und Radwege an der Küste entlang und bis in die Kühlung, einem bewaldeten Höhenzug. Von dort hat man einen herrlichen Blick über die mecklenburgische Küste.

Der Strand zieht sich über sechs Kilometer entlang der Stadt und ist nicht nur im Sommer einen Besuch wert. Edle Restaurants mit Blick aufs Meer, rustikale Bars für einen gemütlichen Kneipenabend, lauschige Cafés – insgesamt weit über einhundert gastronomische Adressen, von international, über leicht mediterran bis hin zu regionalen Spezialitäten. Kulinarische Vielfalt wird im Ostseebad Kühlungsborn großgeschrieben.
Der Bootshafen Kühlungsborn ist mit seiner quirligen Flaniermeile ein ständiger Besuchermagnet für Urlauber und Einheimische. Boutiquen mit hochwertiger maritimer Bekleidung, Schmuckgeschäfte und Kunstgalerien laden zum Verweilen ein.

Dragon Grand Prix Germany

Segelclub Kühlungsborn e.V.

Dragon Grand Prix Germany
vom 12.06. – 16.06.2013
erstmals im Ostseebad Kühlungsborn

Der Vorstand des Deutschen Drachengeschwaders hat auf seiner Sitzung im November in Berlin entschieden, den 8. Dragon Grand Prix Germany als Grade 1 Regatta der Weltrangliste ab 2013 im Ostseebad Kühlungsborn auszurichten. Verantwortlich für die Wasserorganisation ist der Segelclub Kühlungsborn (SCK), der bereits erfolgreich eine Deutsche und Norddeutsche Meisterschaft durchgeführt hat. Kühlungsborn bietet mit seinem offenen Revier ohne Beeinträchtigung durch Seewege,der kurzen Anfahrt zum Wettfahrtbereich und guter logistischer Infrastruktur die optimalen Voraussetzungen auch für große Startfelder.

Termin
Dragon Grand Prix Germany 2013
12.06. – 16.06.2013

Mittwoch, den 12. Juni 2013, 17.00 Uhr
Practise Race for CHILDHOOD

Donnerstag, den 13. Juni – Sonntag, den 16. Juni 2013
Grand Prix Regatten um die HM Queen Silvia Sailing Trophy

Das Ostseebad Kühlungsborn verfügt über mehr als 16.000 Gästebetten, trotzdem ist eine rechtzeitige Reservierung von Hotelzimmern oder Apartments zu empfehlen. Weitere Informationen auf www.dragon-grand-prix.de oder www.kuehlungsborn.de bzw. www.segelclub-kuehlungsborn.de

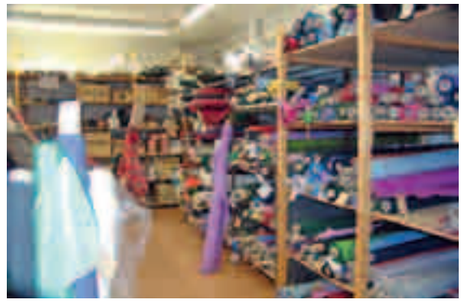
Mitgehen lohnt sich...

Europameisterschaft am Attersee, Bericht aus der Sicht von „Begleitpersonen“.

Alle Drachen lagen vermessen und segelfertig im Hafen. Die kurzfristig wegen schlechten Wetters in die Atterseehalle verlegte Eröffnungsfeier mit typischer österreichischer Musik und lukullischen Spezialitäten haben wir sehr genossen. Die Begrüssungsreden waren vorbei und die Crews warteten mehr oder weniger nervös auf Ihren ersten Start.

Wir, eine kleine Gruppe aus sieben Nationen (Estland, Russland, Portugal, Norwegen, Finnland, Deutschland und Schweiz) machten sich mit Christa Lux (Mutter des OK-Präsidenten) auf die „Socken“ nach Seewalchen um die „Dirndl“ Fabrik Tostmann zu besichtigen. Frau Dr. „Gexi“ Tostmann, promovierte Volkskundlerin und Inhaberin der Firma, führte uns zusammen mit ihrer Tochter Anna Tostmann durch die Verkaufs- und Produktionsräume. Hier werden noch mit einheimischem Personal und in Österreich entworfenen und gewebten Stoffen gearbeitet. Alle Angestellten tragen übrigens ausnahmslos ein Dirndl bei der Arbeit.

Bei Kaffee und „Original Klimt Pralinen“ erzählte sie uns etwas über die 60-jährige Geschichte ihres Hauses und anhand eines Models gab sie uns einen bunten Querschnitt zu Geschichte, Eigenarten und allerlei Anekdoten rund ums Dirndl und Dirndltragen. Zum Abschied wurden wir alle noch mit einem Buch über das Dirndl überrascht. Herzlichen Dank! Eine Besucherin liess sich sogar eine Jacke nach Mass anfertigen, die dann auch prompt zum Gala Dinner im Yachtclub fertig wurde.



Gexi Tostmann (links) erläutert die Geschichte des Dirndl

Nach dem Mittagessen wurden wir unter kundiger Führung in die die Welt des weltberühmten Malers Gustav Klimt eingeführt. Wir spazierten auf der Seepromenade vom Schloss Kammer zur Villa Paulick, die sich in einem wunderschönen Garten direkt am See befindet. Auf dem Weg dahin begegneten wir einigen Klimt-Säulen, die mit zwei quadratischen Ausschnitten versehen sind. Beim Blick durch diese Ausschnitte kann man – ähnlich wie es der Meister vor 100 Jahren mit einem Sucher aus Pappe getan hat – seine eigenen Klimt-Landschaften komponieren.

Am Mittwoch entführte uns Christa Lux trotz des dort herrschenden typischen Salzburger „Schnürlregens“ in die schöne Stadt Salzburg. Sie organisierte für uns wiederum eine Führung durch die Stadt. Die Tour startete beim Schloss Mirabell. Im Marmorsaal werden wegen seines Ambientes und der sehr guten Akustik Trauungen und klassische Konzerte durchgeführt. Sehenswert ist auch die Donnerstiege mit ihren Putten in den verschiedensten Lagen (sitzend, liegend, spielend).

Auf der Treppe im Mirabellpark übten die Kinder im Film "Sound of Music" in den 60iger Jahren mit ihrer Nanny (Julie Andrews) das Do Re Mi – selbstverständlich trugen damals im Film alle Schauspielerinnen Dirndl von Tostmann.

Natürlich wollten wir dann noch in die Shopping Meile, die Getreidegasse, und Christa hatte alle Mühe ihre Schäfchen zusammen zu halten. Es reichte dann doch noch zur Konditorei, in der es die Original Salzburger Mozartkugeln (die Blauen) gibt, bevor wir mit einem nagelneuen Bus abgeholt wurden.

Dank der clubeigenen EM-Zeitschrift, die jeweils am Morgen sogar in den Hotels auf den Frühstückstischen lagen, waren wir über das Geschehen auf dem Wasser bestens informiert.

Text: Lotti Schmid, SUI 289
Fotos: Anneli Meri EST 1

Saisonfinale im Trentino

© Fiona Brown Photography

Der Gardasee ist doch immer wieder eine Reise wert. Sogar dann, wenn man bis aus Berlin, Hamburg oder Dänemark nach Torbole runter fährt. Das wissen nicht nur der mehrfache Weltmeister Vinci Hoesch (Chiemseer YC) und seine Crew Peter Liebner und Thomas Mayer: Die drei haben in einem stark besetzten, internationalen Teilnehmerfeld mit 7 Punkten Abstand und vier Einzelsiegen den Hans-Detmar-Wagner Cup 2012 gewonnen. Ihnen dicht auf den Fersen das bayerisch-norddeutsche Team Marcus Brennecke, Werner Fritz und Thomas Auracher (NRV/BYC/CYC), immerhin 13 Punkte vor dem russischen Team von Igor Giohberg. Der britische Bootsbauer Tim Tavinor verpasste das 'Stockerl' mit seiner Crew Nicola und Thomas Wilton (RCYC) nur knapp – 45 Zähler standen nach drei Tagen auf ihrem Punktekonto.

Dabei wäre für ein paar ihrer Konkurrenten wohl noch etwas mehr 'drin' gewesen: In der vierten Wettfahrt schlief die 'Ora' kurz vor dem Ziel ein und würfelte mit einem letzten Hauch das Feld komplett durcheinander. Einige – zum Beispiel das Team Phlipp Ocker/Florian Grosser/Oli Davies (MYC) – fielen dadurch mit viel Pech aus den Top- Five so weit zurück, dass sie nicht einmal mehr das Zeitlimit schafften und als DNF gewertet wurden. So ging es auch dem Führenden, Frank Berg, aus Dänemark und seiner Crew - Absturz vom ersten auf den 26. Platz. Insgesamt kassierten zwölf Boote ein DNF. Wieder zurück an Land, gab es vereinzelt Stimmen, die sogar die Annullierung des Rennens forderten.

Sieben Wettfahrten wurden vom routinierten Team des Circolo Vela bei Wind von 2 bis 6 Beaufort in drei Tagen über eine lange Bahn auf dem nördlichen Gardasee gebracht. Dabei fuhren einige der Segler scheinbar mit den Messern zwischen den Zähnen: So auch die beiden russischen Drachen, die im dritten Rennen über die Backstagen von Helmut Schmidt (DTYC) bzw. Leif Bjurström (D SWE-349) donnerten, was bei den "Opfern" für eine Zwangspause am Steg des CVT und mit je einem DNF plus DNC auch für einigen Unmut sorgte.

Alles in allem war das wieder eine tolle Regattaserie; mit 42 Teams aus 13 Nationen knapp auf dem Niveau einer kleinen Euro. Das Ganze geprägt von italienischem Ambiente und der herzlichen Gastfreundschaft des CVT-Teams unter Gianfranco Tonelli., der sich diesmal über viele Meldungen und reichlich 'Segel-Prominenz' - u.a. Jörg Mößnang als Crew bei Jakob Bergbauer, BYC; Ulli & Janos Libor, NRV; und die beiden Starboot-Segler Frithjof Kleen & Marc Pickel als Crew bei Ingo Ehrlicher, BYC - freuen konnte. Man darf gespannt sein, wer hier im Herbst 2013 antreten wird.

Text: Christopher Nordhoff

Classics

"Second AEK Bank International Dragon Classics 2012" Thunersee-Yachtclub

Das Ein-Minuten-Signal, das türkisblaue Wasser wird hektisch gischtend aufgewühlt, das Großsegel schlägt, die Genuas werden ausgerollt, Großschot dicht, die Meute prescht los und Schuss – die Drachen sind auf der Bahn. Ein Regattastart so prickelnd wie jeder andere, alle Boote ringen um die beste Position und doch etwas Besonderes, peilt man über die Linie, sind alle Bugspitzen aus glänzend lackiertem Mahagoni. Wir sind bei der zweiten Auflage der „International Dragon Classics" in der Schweiz und das glasklare Türkis des Wassers ist nicht etwa vor irgendeinem schönen Strand im Mittelmeer oder gar der Ostsee, es ist feinstes Gebirgswasser der nur einen Katzensprung entfernten weißen Gipfel des Berner Oberlandes, wir sind am Thunersee.

Die Idee ist nicht neu, seit Jahren wird in den internationalen Verbänden und Klassenvereinigungen der Drachen das Ziel formuliert, für die klassischen Holzboote mehr zu tun, um sie besser in die Klasse einzubinden. Meistens bleibt es dann aber bei frommen Wünschen. Die Schweizerische Drachenflotte hingegen hat nun schon zum zweiten Mal die Initiative ergriffen und mit der „Second AEK Bank International Dragon Classics 2012" vom 13. bis zum 17. August 2012 eine Veranstaltung ausschließlich für Drachen klassischer Bauart, d.h. aus Holzplanken auf Spanten gebaut, organisiert. Nach 2009 in Ascona war im Jahr 2012 der Thunersee Yachtclub Gastgeber und durchführender Verein.

Vor der traumhaften Kulisse von Eiger, Mönch und Jungfrau sowie der schneegleißenden Blümlisalp segelten Boote aus vier Nationen an vier Regattatagen um die Tonnen. Das Veranstaltungskonzept von einer Regattawoche mit vier Segeltagen, Montag/Dienstag und Donnerstag/Freitag mit dem Mittwoch als Pause für Sightseeing oder als Ersatztag bei Flaute, fand bei allen Teilnehmern Anerkennung. Man kann eine solche Regatta mit einem kleinen Urlaub verbinden, sodass sich auch eine weitere Anreise lohnt. Damit hatte die Woche auch für nichtsegelnde Mitgereiste eine gewisse Attraktivität, die Umgebung des Berner Oberlandes ist ja touristisch besonders interessant.

Auf der Regattabahn ging es, wie eingangs beschrieben, dann aber doch zur Sache. Das Feld war breit gestreut, von der ambitioniert professionell segelnden Crew auf technisch hochgerüstetem Boot bis zur Familiencrew

auf einem echten Oldtimer mit wenig Regattaerfahrung. Gleich zu Beginn zeichnete sich an der Spitze ein harter Fight zwischen der Crew aus Italien um Susanna Guidi und den beiden deutschen Booten von Christian Hemmerich und Günther Reisacher sowie dem belgischen Boot von Bart Ceulemans ab. Nach sieben Wettfahrten bei bestem Segelwind zwischen zwei und vier Beaufort hatten dann die italienischen Segler auf ITA 22 BURIANA von Susanna Guidi doch eindeutig mit fünf Laufsiegen die Nase vorn und gewannen vor Christian Hemmerich mit GER 257 CHATON und Günter Reisacher mit GER 245 VIVIAN. Dem Motto der Veranstaltung entsprechend, nachdem der Spaß am Segeln im Vordergrund sein sollte, wurde fair gesegelt. Es gab keine Schäden oder Kollisionen, dazu ist jedem Eigner dann doch wohl sein Holz zu schade gewesen. Die Wettfahrtleitung hatte keinen Protest zu verhandeln.

Eine Woche Segeln bei strahlendem Wetter und hochsommerlichen Temperaturen wurde jeden Abend mit einem üppigen Freibier belohnt. Dank der Sponsoren der AEK Bank, MURETTE, My Charter und Anderen konnte nach dem Segeln ein ansprechendes Rahmenprogramm geboten werden. Neben Freibier gab es einen Apéro zur Eröffnung, einen Grillabend und jeden Abend eine Tagessiegerehrung mit kleinen Preisen für den Tagesbesten. Den Höhepunkt bildete jedoch unumstritten die Abschlussfeier mit Gesamtsiegerehrung in historischer Kulisse des mittelalterlichen Schlosses von Spiez. Ein Gourmetabendessen mit musikalischer Untermalung und edle Preise ließen nicht nur die Gesichter der Sieger strahlen, auch gab es eine Reihe von Sonderpreisen, z.B. für die älteste Crew, das schnellste Boot mit originalem Holzrigg oder einen Preis für die weiteste Anreise, gewonnen von BEL 48 RUNAWAY aus Oostende. Die begeisterte und stolze Eignerin des Siegerbootes, Susanne Guidi, konnte am Ende des Abends feststellen: „This is the spirit I missed before in the dragon class“. Den Dank der übrigen Segler für diese schöne Segelwoche drückte ein Mitglied der belgischen Crew wohl am treffendsten aus: „God lives in Switzerland“.

Florian Fahrni, der jüngste Teilnehmer (ein Top Opti Segler), dirigierte seinen Vater, der zum ersten Mal mit seiner "Blowing in the wind" an einer Drachen Regatta teilnahm, über die Regattabahn

Rudolf Müller gewann mit seiner "Pamira" (Wirz 64) den Wanderpreis für den schnellsten Drachen mit Holzrigg

Die stolze Siegerin Susanna Guidi mit ihrer Crew Francesco Spirito, Paolo Tiselli und Francesco Vailicelli

Neben diesem Saisonhighlight konnten klassische Drachen natürlich noch an diversen anderen Veranstaltungen zusammen mit anderen Bootsklassen teilnehmen. Besonders hervorzuheben ist dabei die Bodenseewoche in Konstanz und die Münchner Woche am Starnberger See, jeweils mit eigener Drachenwertung. Darüber hinaus interessant erscheinen die German Classics in Laboe sowie die Österreichische Traditionswoche, bei der ebenfalls regelmäßig Drachen am Start sind. Wen es ins weitere Ausland zieht, der fährt vielleicht einmal nach Neapel, dort wurde mit der „Coppa d'oro Edoardo Pepe“ eine kleine aber feine Regatta nur für Holzdrachen aus der Taufe gehoben und auch im Mekka des Segelsports, in Cowes wird auf dem Solent im Rahmen der Classic Cowes Week mit Holzdrachen gesegelt.

Text: Michael Reinert
Fotos: Hans Lehmann

links:
Impressionen vom Gala Dinner im Schloss Spiez

AUS ERFAHRUNG WACHSEN.

BRONZEMEDAILLE SEGELN

SILBERNER PORSCHE

GOLDENE HOCHZEIT

Über Generationen
Geld beziehen, schnell bezahlen
sicher sparen, vorsichtig vorsorgen
unabhängig anlegen, flexibel finanzieren

Aus Erfahrung
www.aekbank.ch

AEK BANK 1826

Berichte aus den Flotten

Flotte Ammersee

Glas gewinnt abermals den Drachen-Humpen

Sehr stark besetzt war die Konkurrenz beim Drachen-Humpen 2012 des Augsburger Segler Clubs Ende August auf dem Ammersee. Etwa ein Dutzend Steuerleute hätte man vorher auf die Favoritenliste setzen müssen. Aber nur einer konnte gewinnen. Diesmal war es Markus „Buale" Glas (Bayerischer YC) mit seiner Crew Max Glas und Wolfi Steuer. Er verwies Vincent Hoesch (CYC) mit seinen beiden Vorschotern Peter Liebner und Sebastian Michael (beide ASC) trotz zweier Tagessiege auf Rang zwei. Dritter wurde Nico Reuter (MYC, mit Michi und Poldi Obermeier).

Auf die folgenden Plätze verwiesen wurden die Crews von Werner Fritz (CYC), Ulli Libor und Benjamin Morgen (beide NRV) sowie Hannes Braun, Martin Büge und Peter Fröschl (alle vom MYC). Den Hans-Schaffner-Preis für den jüngsten Segler im ersten Drittel erhielt der 14-jährige Daniel Fritz, der bei seinem Vater die selbstgeschneiderten Segel bediente. Bester Holzdrachen war Andi Hermann (Überlingen) auf Rang elf. Die versilberte Mütze des langjährigen Kapitäns der Drachenflotte vom Ammersee – den Hanns-Cotta-Erinnerungspreis - erhielt Silvan Boos als bester einheimischer Steuermann (Rang 14).

Auch wenn der Drachen-Humpen wie gewohnt mit dem traditionellen Weißwurstfrühstück am Freitagmittag begann, so gehört er diesmal in die Kategorie „Gelobt sei, was hart macht". Denn eineinhalb Tage vorher herrschten noch hochsommerliche Bedingungen mit 30 °C, während der Regatta kamen die Temperaturen mit Mühe in den zweistelligen Bereich. Dazu regnete es während der ersten beiden Wettfahrten am Freitag. Am Samstag war es dann zwar überwiegend trocken, doch wie Segeln in einer Wolke aussieht, wussten die Teilnehmer dann recht genau.
Doch zunächst wurden am Freitagnachmittag die ersten beiden Rennen bei starkem Regen und böigem Südwest gesegelt. Wie im Drachen üblich waren zuerst einmal so viele beim Starten voreilig, dass Wettfahrtleiter Michael Erhard die Schwarze Flagge ziehen musste, ehe der Wiederholungsstart klappte. Dieses Spiel zog sich durch die ganze Serie. Die Botschaft indes kam an – kein einziges Boot musste dann „geblackflagged" werden. Nico Reuter und Andi Hermann holten sich die Tagessiege. Statt auf dem Steg lud dann die Drachenflotte Ammersee in der ausgeräumten historischen Bootshalle zum bayerischen Buffet. Brasilianische Musik verdrängte langsam die Kälte. Am Samstagmittag war die Flotte erneut auf dem See. Die Wolken zogen so tief übers Land, dass sie am Seespiegel kratzten. Doch statt einem Schlechtwetter-West weht ein Ostwind mit rund drei Beaufort über den See, mit dem die nächsten drei Rennen gesegelt wurden. Zweimal waren die Entscheidungen recht knapp – zugunsten von Vinci Hoesch, einmal konnte Martin Büge mit klarem Vorsprung die Wettfahrt für sich entscheiden. Mit der vierten Wettfahrt hatte Markus Glas vier Punkte Vorsprung auf Hoesch herausgeholt. Um den Abstand zu halten, musste er sich also nur an dessen Fersen halten. Ein einfaches Spiel für Glas, der im fünften und letzten Rennen als Zweiter hinter Hoesch ins Ziel kam – und sich somit den Gesamtsieg sicherte.
Markus Glas hatte den Humpen schon mehrfach endgültig gewonnen – und jeweils wieder neu gestiftet. So auch diesmal: Beim Festabend sagte der Bootsbauer aus Possenhofen zu, die Silberkanne für die nächste Auflage wiederum neu zu stiften.

Der besondere Dank gilt dem Land Rover und Range Rover Autohaus Werner Haas aus Augsburg, die das Sponsoring des Events großzügig übernahmen. Alle Teilnehmer konnten die komplette Fahrzeugpalette auf

Florian Bauer und Crew beim Grand Prix 2012 in Kühlungsborn Foto: © segel-bilder.de

dem Grundstück des ASC bewundern. Frau Jasmin Haas übergab am Samstag Abend persönlich den glücklichen Siegern die Pokale.

Florian Bauer gewinnt den Drachen-Frühlingspreis

Ein leichter Nordost an einem Samstag Mitte Mai – das reichte Wettfahrtleiter Michael Erhard, um drei Rennen beim Frühlingspreis der Drachen beim Augsburger Segler-Club in Utting am Ammersee segeln zu lassen. Eine vorgesehene vierte Wettfahrt kam am Sonntag mangels Wind nicht zustande.
Mit dem Plätzen 1-2-1 sicherten sich ASC-Lokalfavorit Florian Bauer, Andreas Lacherschmidt und Phil Blinn (DTYC) den Sieg vor Nico Reuter (Münchner YC, mit Michi und Poldi Obermeier). Hannes Braun/Ines Rossley / Anderl Dennecke (MYC) blieb trotz eines Siegs in der zweiten Wettfahrt vor der Bauer-Crew nur der dritte Platz. Auf Rang vier segelte die nächste ASC-Crew: Frank Morell, Norbert Schroeder und Katharina Ernicke.

Wenig Wind bei der Herrschinger Drachen-Regatta

Der Herrschinger Segelclub hatte an diesem Wochenende 21 Drachen-Boote zu seinen traditionellen Sommerwettfahrten zu Gast. Schönstes Sommerwetter konnte den fehlenden Wind nicht ersetzen. Wettfahrtleiter Christoph Welsch konnte am Samstag die Teilnehmer nur mit Warten auf Wind vertrösten. Für die Segler trostlos. Leider blieb es den ganzen Tag so. Entschädigt wurden die Segler mit einem kühlen Bier und einem guten Abendessen.
Alle Hoffnungen ruhten nun auf dem Sonntag. Zunächst machte die volle Sturmwarnung ein Auslaufen unmöglich. Sieben Windstärken lehrten die sturmerprobten Drachen das Weitere an Land abzuwarten. Gegen Mittag wurde die Sturmwarnung überraschend zurückgenommen, der Wind ließ nach und Wettfahrtleiter Christoph Welsch zögerte nicht die Boote schnell auf die Bahn zu schicken. Der Wind wurde im Verlauf der Regatta immer schwächer. Wurde noch bei 3 bft gestartet, konnte die Wettfahrt bei nur einer Windstärke gerade noch gezeitet werden. Nach dieser Wettfahrt schlief der Wind gänzlich ein. An weitere Starts war nicht mehr zu denken.
Nach einer Wettfahrt und gleichzeitig auch im Endergebnis führte dann die Mannschaft Christian Schäfer/ Martin Gall/Arno Palletta von Augsburger Seglerclub vor ihren Clubkameraden Florian Bauer, Phil Blinn/Andi Lachenschmid. Die Ehre des Herrschinger Segelclubs rettete die Familienmannschaft Jan-Oliver Wenzel/Eva Wenzel/Markus Lang. Die beiden folgenden Plätze gingen an die Starnberger Matthias von Linde (MRSV) und Matthias Perret. Insgesamt dominierten die Mannschaften aus dem Augsburger Seglerclub, was sich ja auch in der Teamwertung – siehe unten – widerspiegelt.
Gleichzeitig wurde traditionell die Teamwertung ausgesegelt. Sie gibt der Regatta einen eigenen Reiz. Jeweils drei Boote bildeten eine Mannschaft. Platz eins ging diesmal an das Team vom Augsburger Seglerclub mit den Steuerleuten Christian Schaefer, Florian Bauer, Frank Morell. Die Vorjahressieger vom Starnberger See: Matthias von Linde, Matthias Perret, Franz Rau belegten Platz zwei. Die gemischte Mannschaft vom Ammersee mit Christian Belgardt (HSC), Wolfgang Singer (SVBb), Gregor Berz (AYC) erreichten Rang drei.

Christian Schaefer gewinnt die Flottenmeisterschaft der Drachen am Ammersee

Wettfahrtleiter Michael Erhard konnte wiederrum alle vier Wettfahrten an beiden Tagen durchziehen. Bei Nordostwind mit ein bis drei Beaufort setzte sich Christian Schaefer mit seinem Holzdrachen Cirrus und seiner Crew Carlo Schaefer und Arno Paletta knapp gegen die Konkurrenz von 11 Schiffen durch. Auf den zweiten Platz kam Sebastian Michael mit Crew Michael Lipp (DTYC) und Andreas Lacherschmidt (ASC). Den dritten Platz sicherte sich Florian Oeser mit seinem Vater Dr. Ernst Georg Oeser und Anna Schneider alle vom ASC.
Viele Grüße vom Ammersee und auf ein Wiedersehen am Ammersee 2013
Silvan Boos

Flotte Bodensee

Vom Bodensee lassen sich dieses Jahr Höhen und Tiefen berichten. Es sind ein paar neue Dracheneigner dazu gekommen, aber auch welche aus Altersgründen vom aktiven Sport ausgeschieden, so vor allem unser langjähriger Flottenkapitän Hans Dillitzer.
Die Regattatätigkeiten begannen wie immer im Frühjahr mit dem Glariseggcup in Steckborn. Gewonnen hat bei 12 Teilnehmern Hans-Dieter Lang.
Als nächstes war der Staader Drachenpokal gleichzeitig Alpencup als Vorregatta für die SM dran. Gewonnen hat bei 24 Teilnehmern Wouter Ten Wolde (NED) vor Alex Ruppli (SUI) und Ferenc Kis-Szologyemi (HUN), bester Deutscher Tilman Krackhardt auf Platz 4. (Siehe Bericht von Stefan Bleich)
Und nun zum Höhepunkt:
Die Schweizer Meisterschaft erstmals auf deutschem Boden in Überlingen ausgetragen mit einer guten Beteiligung von 38 Booten (hätten gern auch mehr sein können). Nach dem tollen Echo der Teilnehmer war jeder selbst Schuld, der den Weg nicht auf sich genommen hat. Sieger und damit Schweizermeister 2012 wurden Leonid Altukhof, Werner Fritz und Valentin Uvarkin (RUS)
2. Peter Müller (SUI), 3. Jens Rathsack (MON) 4. Peter Fröschl, damit bester Deutscher.
Nach jedem Höhepunkt nun die Tiefpunkte:
Nur 6 Teilnehmer beim Sommerpokal in Steckborn (Sieger wurde Norbert Stadler).

Der Yachtpokal Ende August in Überlingen musste mangels Meldungen abgesagt werden. Schade, es hatte richtig schönen Wind.
Ausklang:
Beim Drachenadvent im BYCÜ liessen wir beim gemütlichen Beisammensein die Saison Revue passieren und ehrten den besten Bodenseesegler 2012.

Horst Buhl

Niederländer dominiert Alpen Cup und Staader Drachenpokal

Die Gewinner des Alpen-Cups und des Staader Drachenpokals Wouter Ten Wolde mit seiner Tochter Charlotte und Pedro Andrade aus Portugal

Mit 24 Drachen aus 4 Nationen durften sich die Staader Segler freuen, die zur Staader Pokalregatta geladen hatten. Als Auftakt für die darauf folgende Schweizermeisterschaft in Überlingen (Bericht siehe Seite 55 im Schweizer Teil) war sie bestens geeignet, das Revier und die Windverhältnisse kennen zu lernen. So nutzten viele Segler die Staader Drachenpokal Regatta, in der auch gleichzeitig der grosse Preis des Alpen Cups ausgesegelt wurde, als Tune-up Race um sich auf die Schweizer Meisterschaft vorzubereiten.

Pünktlich zum Start der Regatta zeigte sich der Bodensee an der Schnittstelle zwischen Obersee und Überlinger See von seiner besten Seite. Bei hervorragenden Windverhältnissen konnte Wettfahrtleiter Jürgen Birkle mit seinem Team alle 5 ausgeschriebenen Wettfahrten zuvoller Zufriedenheit der Segler durchführen.
Besonders stark erwies sich die Mannschaft aus den Niederlanden mit Wouter, Tochter Charlotte Ten Wolde und dem portugiesischen Profisegler Pedro an Bord. Trotz nagelneuem Boot, auf dem er noch nie gesegelt ist, dominierte Wouter die Regatta und konnte so besonders stolz sein, sein neues Sportgerät aus England direkt am Bodensee auf den Namen "Olinghi" zu taufen und auch noch den Sieg des Alpen Cups und des Staader Drachenpokals zu feiern.

Doch nicht nur Wouter konnte an diesem Wochenende Segelsport der Spitzenklasse zeigen, sondern auch das eidgenössische Team Molesto mit Alex Ruppli am Ruder sowie die Ungarischen Segler vom Balaton, die die Treppchenplätze unter sich aus machten.
Schnellster Classic Drachen wurde Gerd Müller van Issem vom Yachtclub Ruhrland Essen auf seinem "Samtkragen", gefolgt von den Lokalmatadoren Hartmut Kiessling und Tobias Knappmeier vom gastgebenden Segler-Verein-Staad.
Bei strahlendem Sonnenschein konnten schliesslich alle Segler auf dem Dampfersteg geehrt werden. Die Segler vom Segler Verein Staad dankten allen Segelfreunden aus nah und fern für die zahlreiche Präsenz und die vorbildliche sportliche und faire Leistung, die über beide Tage gezeigt wurde. Abschliessend sprach Wouter Ten Wolde im Namen der Drachensegler für den herzlichen Empfang und die tolle Gastfreundschaft der Segler seinen Dank aus. Auf ein Wiedersehen in 2013 vom 4. Bis 5. Mai freuen sich alle Segler vom Segler Verein Staad als auch alle teilnehmenden Drachensegler.

Text: Stefan Bleich
Fotos: SVS Staad

Flotte Chiemsee

Die beiden Drachen-Traditionsregatten Beatrice-Preis und Silberdrachen wurden auch 2012 in bewährter Weise terminlich unmittelbar hintereinander im Chiemsee-Yacht-Club ausgetragen. Zum Beatrice-Preis am Donnerstag, 10.05. waren trotz 11 Meldungen leider nur 9 Schiffe am Start und damit die Ranglistenwertung dahin.
Die Teilnehmer nutzten dennoch die Trainingsregatta bei leichten Winden aus Ost, um für die größere Folgeveranstaltung in Fahrt zu kommen. Als Gewinner des Beatrice-Preises konnte sich einmal mehr Vinci Hösch mit Crew Liebner und Ass behaupten. Zweiter wurde Dr. K. E. Fischer mit Familiencrew und Dritter Philipp Pechstein mit Crew Lipp/Wimmer.

Ab Freitag Mittag wurde dann der Silberdrachen ausgetragen, zu dem insgesamt 23 Drachen am Start waren. Aufgrund lauer Winde am Freitag konnte erst am Samstag mit dem Segeln begonnen werden und gleich an diesem Tag bei kaltem Regenwetter und Windstärken zwischen 3 und 5 Bft. insgesamt 3 Wettfahrten ausgetragen werden. Am Sonntag besserte sich das Wetter und bis 13.30 Uhr waren die verbleibenden beiden Wettfahrten bei leichtem Ostwind im Kasten.
Unser herzlicher Dank an dieser Stelle gilt dem Wettfahrtleiter Hans Vogt sen. mit Team für die bekannt professionelle Wettfahrtleitung am Chiemsee.

Auch in der Saison 2012 wurde durch den CYC in Kooperation mit dem MYC und dem CVT zwischen dem 18. und 21.10.12 der Hans-Detmar-Wagner-Cup in Torbole ausgetragen – an dieser Stelle herzlichen Dank an unseren Clubsekretär Michi Wimmer für die bewährte Vorfeld-Organisation mit den italienischen Kollegen. Ebenfalls herzlichen Dank an Martin Büge vom MYC für Zusammenarbeit und natürlich an den Circolo Vela Torbole mit seinem neuen Präsidenten Franco Tonelli für die Gastfreundschaft und die Ausrichtung der Veranstaltung. Die Kooperation zwischen CYC und MYC als Veranstalter und dem CVT als lokalen Ausrichter dieser Gardasee-Serie hat sich bewährt und wird fortgesetzt.

Der Hans-Detmar-Wagner-Cup war auch dieses Jahr eine traumhafte Segelveranstaltung. Insgesamt waren 43 Teilnehmer aus 13 Nationen am Start. Am Donnerstag und Freitag liess es die Wettfahrleitung gemütlich angehen und das Feld startete erst am Nachmittag mit Südwind. Je 2 Wettfahrten waren an den Nachmittagen im Kasten. Am Samstag hieß es dann früh aufstehen, 8.30 Uhr Start bei kräftigem Nordwind, auch die zweite Tages-Wettfahrt wurde noch bei Nordwind absolviert. Nach dem Mittagessen dann noch die letzte Wettfahrt bei Südwind und die Serie konnte bereits am Samstag beendet werden.
Einmal mehr hat sich der Gardasee als geniales Segelrevier bewiesen und die durch Vinci Hösch mit dem CYC ins Leben gerufene Veranstaltung erfreut sich stetig steigender Beliebtheit im internationalen Drachen-Feld. Auch im 2012 konnte Vinci Hösch mit Crew Liebner und Mayer den Cup holen. Zweiter wurde Marcus Brennecke mit Crew Werner Fritz/Thomas Auracher gefolgt von RUS 76.

Hans-Detmar-Wagner-Cup in Torbole, © Christopher Nordhoff

Die Chiemsee-Flotte war neben Vinci Hösch mit Crew auf Platz 1 und Werner Fritz an der Vorschot des Zweitplatzierten mit der Crew Krausenecker/Ibscher/Ziegler auf Platz 24 und Crew Fischer/Fischer/Fischer auf Platz 41 vertreten.

Termine/Ausblick auf die Saison 2013

- Flottenversammlung im CYC-Clubrestaurant am 8.05.2013, um 19.00 Uhr
- Silberdrachen im CYC vom 9. – 11.05.13
- Internationale Deutsche Meisterschaft vom 11. – 15.10.13. Unser CYC wird 100 Jahre jung und das feiern wir auch mit den Drachenseglern!
- Unmittelbar im Anschluss an die IDM, mit einem Tag Pause für den Transport und die 330 km Fahrt: Hans-Detmar-Wagner-Cup in Torbole vom 17. – 20.10.2013

Es besteht so die Möglichkeit mit einer Urlaubswoche an zwei Top-Events im Süden teilzunehmen, wir freuen uns auf zahlreiche Gäste aus Norddeutschland und dem Ausland.

Ich wünsche Euch viel Vorfreude auf die Saison 2013.
Viele Grüße von Eurem Flottenkapitän Chiemsee

Karl Ibscher

Flotte Nord

Norddeutsche Drachen-Meisterschaften in Kühlungsborn 12.-15.7.2013

Nach dem Drachen Grandprix in Boltenhagen starteten die Drachen zwei Wochen später zum nächsten Event, der NDM in Kühlungsborn. Einige hatten ihre Drachen gleich herumgefahren oder geschleppt. Letztes Jahr sind wir in 4,5 Stunden unter Spi herumgesegelt.

24 Drachen, davon 14 NRVer gingen am Freitag und Samstag bei bewölktem Himmel und 3-4 Bft NO an den Start und segelten jeweils 2 Wettfahrten bei guten Segelbedingungen.
Tommy Müller setzte sich gleich bei den ersten Wettfahrten mit 2 ersten und einem zweiten Platz souverän an die Spitze dicht gefolgt von unserem Senior Drachensegler Michael Schaper mit zwei zweiten und einem vierten Platz. Am Sonntag wurde dann bei 4-5 Bft aus Südwest, angenehmer Welle und Sonne die fünfte und letzte Regatta gesegelt.

Sieger und Norddeutscher Meister wurde Tommy Müller, gefolgt von Michael Schaper auf dem zweiten und Reemt Reemtsma auf dem fünften Platz. Vorjahressieger Team Gerd Köpcke konnte nur den 6. Rang belegen.

Wie im letzten Jahr bei der Deutschen Meisterschaft bewies der Segelclub Kühlungsborn unter Leitung seines ersten Vorsitzenden Dr. Peter Menzel wieder einmal mit gutem Organisationstalent, einfachen Mitteln und niedrigem Meldegeld eine Meisterschaft auszurichten. Hinzu kommt das offene Revier, kurze Wege, ideale Segelbedingungen und eine erfahrene Wettfahrtleitung. Auch das Auskranen war in knapp einer Stunde mit 2 Kranen perfekt gelöst.

Höhepunkt war das Gala-Büffet gesponsert vom Grand Hotel Heiligendamm, welches mit einer Sushi-Bar, Austern, Gegrilltem und viel Obst und Gemüse keine Wünsche offen liess. Alles sehr geschmackvoll dekoriert und stimmungsvoll begleitet von der Alabama Hot Six Dixieland Jazzband. Ein toller Abend.
Das After-Race Bier spendierte die Flotte Nord.

Die Promenade entlang des Yachthafens mit seinen vielen Restaurants, netten Bars und Publikum strahlt einen Hauch von Sylt aus.

Ein grosses Kompliment und Dank an den Segelclub Kühlungsborn. Wir kommen gern wieder.

Gerd Köpcke
Drachenflotte Nord

Flotte Starnbergersee Tegernsee

Liebe Drachenseglerinnen und Segler,

Schon wieder ist eine Saison vorbei und es ist Zeit zurück zu blicken. Eigentlich war alles so wie immer, wenn man es oberflächlich betrachtet, aber es bewegt und ändert sich doch immer wieder Irgendetwas. Das bringt uns als Segler immer wieder neue und schöne Erlebnisse und die Klasse entwickelt sich ständig weiter.
Ich habe noch nicht die finalen Daten der Mitglieder ausgewertet, aber über das Jahr hinweg sind wieder neue Mitglieder dazu gekommen und wurden auf den Regattabahnen gesichtet.

Wir konnten zu Beginn der Saison zwei Trainings in Zusammenarbeit mit dem Münchner Yacht-Club im Rahmen der Sailing Academy anbieten. Die unterschiedlichen Leistungsgruppen wurden von Philipp Ocker und Michael Lipp trainiert. Beide Übungsleiter haben den Seglern viele neue Tipps und Tricks verraten und so hatten die Teilnehmer zwei schöne Wochenende. Dafür möchte ich mich nochmal im Namen der Segler ganz herzlich bedanken.

Zum traditionellen Regattaauftakt in Possenhofen beim Osterpokal/Maibaum hatten 31 Boote gemeldet. Die Teilnehmer wurden mit einem schönen schneebedeckten Alpenpanorama 2-4 Bft und warmen Temperaturen oberhalb von 25 Grad verwöhnt. Besser hätte es nicht sein können. Die Serie wurde von Bernd Breitenhuber als Wettfahrtleiter durchgeführt, der dabei ein durchaus gelungenes Debut bei den Drachen gab.

Der Pfingstpreis war das Highlight der Saison am Starnbergersee. Endlich gab es mal vernünftige Windverhältnisse und die wurden vom Race Committee des DTYC hevorragend genutzt. Das Coming Out von Martin Bittner als Wettfahrtleiter kam für viele überraschend, denn sein Name war einigen Seglern bis dahin nicht geläufig. Aber Martin & seine Red Snapper Crew hatten ein glückliches Händchen für den Wind und haben uns obendrein noch prima unterhalten.

Mit Voranschreiten des Sommers ließ auch der Wind an den Wochenenden bis Sonntags 15 Uhr nach, so dass es immer schwieriger wurde, vernünftige Rennen zu segeln. Im MYC fiel der Sommerpokal sogar komplett den Verhältnissen zum Opfer.

Nur am Tegernsee lässt es sich mit Thermikwinden im Sommer schön segeln, und das mit einem wunderschönen Alpenpanorama (s. Bericht Werner Biebl).

Aus Erzählungen habe ich gehört, dass es zum Drachenfinale im Oktober ordentlich Wind gehabt hat und die Starnberger Leichtwindcrews ordentlich zu tun hatten. Ein Glücksfall für jeden Wettfahrtleiter, und der war zum zweiten mal Martin Bittner.

Alles Gute und bis zum nächsten Jahr !
Euer Flottenkapitän
Martin Büge

Fotos: Christopher Nordhoff
Volker Göbner

Ergebnisse 2012

Osterpokal/Maibaum
1. Markus W. Glas, Max Glas, Philipp Autenrieth
2. Nico Reuter, Poldi Obermeier, Michi Obermeier
3. Martin Büge, Barbara Rosener, Philipp Ocker

Pfingstpreis
1. Christof Wieland, Matthias Perret, Peter König
2. Nico Reuter, Poldi Obermeier, Michi Obermeier
3. Michael Schattan, Fritzi Geppert, Janine Friedl

Bayerischer Löwe
1. Rudi Houdek, Sebastian Hubert, Matthias Hartel
2. Andreas Hermann, Sigi Smuda-Fröschl, Sabrina Fröschl
3. Christian Zerlin, Sabine Haberger, Sebastian Preiss

Randmod Sörensen Gedächtnis Preis
1. Nico Reuter, Poldi Obermeier, Michi Obermeier
2. Rudi Houdek, Sebastian Hubert, Matthias Hartel
3. Peter Jakob, Simon Haist, Monica Laternser

Starnberger Drachenpreis
1. Michael Schattan, Fritzi Geppert, Marion Rommel
2. Philipp Ocker, Florian Grosser, Oliver Davies
3. Wolfgang Rappel, Marcus Funke, Martin Mehnert

Silberdrachen Tegernsee
1. Hannes Braun, Ines Rossley, Wofi Finckh
2. Vinci Hösch, Peter Liebner, Phil Blinn
3. Martin Büge, Bernd v. Hoermann, Johannes Berggren

Prinz Franz Preis
1. Wolfi Rappel, Michi v. Hohberg, Martin Mehnert
2. Michael Schattan, Florian Böhm, Hans Schneider
3. Benedikt Gäch, Rainer Kloos, Stefanie Krüger

Drachenfinale
1. Rudi Houdek, Sebastian Hubert, Matthias Hartel
2. Nico Reuter, Poldi Obermeier, Michi Obermeier
3. Matthias Glas, Manuel Hauptmann, Christiane Serini

Markus W. Glas Cup (Steuermannspreis, Flottenmeisterschaft)
1. Martin Büge
2. Christian Zerlin
3. Markus W. Glas

Königswetter für die Königsklasse auf dem Tegernsee

Bei schönen, warmen Wetter erschienen die Mannschaften von 16 Drachen beim Yacht-Club am Tegernsee, um auch für die neue Segelsaison 2013 wieder wichtige Ranglistenpunkte zu sammeln. Die Mannschaften für die traditionelle Silberdrachenregatta am 11. und 12. August 2012 kamen aus den Revieren Chiemsee, Starnberger See, Ammersee, Bodensee, Brombachsee und Wannsee. Allen Teilnehmern wurden stressfreie Platzverhältnisse angeboten. So konnte der Wettfahrtleiter Alfred Schlund am Samstag gegen Mittag alle Segler und Begleiter beim Skippersmeeting im ausgezeichneten Clubrestaurant "See la Vie" herzlich begrüßen. Bei aufkommendem Thermikwind aus nördlicher Richtung hieß es dann auch Auslaufen zur ersten Wettfahrt, unter Hinweis dass drei Wettfahrten an diesem Tag geplant sind.

Die Szenerie am See war sofort eindrucksvoll. Eine wunderschöne Berglandschaft rund um den See und am Ufer das altehrwürdige Stift, Kultstätte von Hopfen und Malz. Nach gelungenem Start um etwa 13 Uhr setzten sich auf der ersten Wettfahrt gleich die Topfavoriten Vinci Hoesch und Matthias Glas an die Spitze und belegten Platz 1 und 2, gefolgt von Andreas Hermann und Martin Büge auf Platz 3 und 4. Diese Wettfahrt galt wegen Winddreher im nördlichen Seebereich noch als recht schwierig. Besser ging es dann bei der folgenden Wettfahrt mit stabilem Nordwind mit 2 Bft.

Wieder gewann knapp Vinci, und um die Plätze 2-5 wurde mit geringen Punktabständen hart gekämpft. Am späteren Nachmittag konnte dann tatsächlich noch die angekündigte dritte Wettfahrt gestartet werden. Hier segelte eindrucksvoll Hannes Braun mit seiner eingespielten Crew Ines Rossley und Wolfgang Finckh voraus und belegte Platz 1, gefolgt vom ebenfalls sehr konstant schnell segelnden Martin Büge und Vinci auf Platz 2 und 3. Nach dem Zwischenergebnis wurde somit Vinci Hoesch mit seiner Crew Peter Liebner und Phil Blinn am Samstag Abend bei einem köstlichen BBQ im Clubrestaurant bereits als neuer möglicher Gewinner der Silberdrachenregatta 2012 gehandelt.

Doch am Sonntag sollte bei der 4. und letzten Wettfahrt alles anders kommen. Bereits um 11 Uhr herrschte bei Königswetter traumhafter Thermikwind aus Nord mit 4 Bft. Idealbedingungen für den Tegernsee. Bereits am Start kämpften die Mannschaften voll um die beste Position. Leider hat es dabei Vinci voll erwischt, nachdem er von Andreas Hermann abgedrängt wurde. Vinci verlor wertvolle Meter und das nutzte sofort Hannes Braun, in dem er sich wieder an die Feldspitze setzen konnte und belegte damit Platz 1, gefolgt von Martin Büge und Vinci. Ingo Ehrlicher wurde bei dieser Windregatta vierter, Andreas Hermann fünfter. Matthias Glas fing leider ein OCS ein.

Das Endergebnis bei dieser Silberdrachenregatta 2012 war denkbar knapp. Hannes Braun konnte seinen verkorksten 10. Platz aus der ersten Wettfahrt streichen und kam somit nach drei berechneten Wettfahrten nur mehr auf sehr gute 5 Punkte im Low-Point-System. Die gleichen Punkte hatte auch Vinci, wieder einmal zählte aber hier das letzte Resultat. Der Gesamtsieger für die Silberdrachenregatta 2012 heißt somit bereits zum dritten mal Hannes Braun mit seiner Crew, alle MYC. Vinci wurde 2., CYC, gefolgt von Martin Büge mit nur 6 Punkten, ebenfalls MYC. 4. wurde Matthias Glas, BYC, mit 11 Punkten, gefolgt von Andreas Hermann, RVÜ, mit 12 Punkten. 6. wurde Ingo Ehrlicher, BYC, mit 16 Punkten.

Den Mittelpreis sowie den Sonderpreis für die am weitest angereiste Drachen Mannschaft hat Manfred Herpolsheimer, SCO, Wannsee, mit Crew Werner Baumgarten und Martin Kluttig erhalten.

Weil es an diesem Drachenwochenende wieder so schön war, versprach bei der Siegesfeier das Yacht-Club Tegernsee Urgestein und Ehrenmitglied Sepp Höss 2013 mit einem Charterdrachen an der traditionsreichen

Silberdrachenregatta teilzunehmen. Weil Sepp, früher vielfacher Deutscher Meister in verschiedenen Bootsklassen, den See kennt wie kaum ein Anderer, wird es also 2013 wieder besonders spannend werden. Informationen für 2013 finden die Drachensegler wieder unter www.ycat.de, www.tegernsee.com und für unsere speziellen Tegernsee Fan unter www.braustuberl.de
Der YCaT freut sich, wenn er 2013 wieder viele Drachen Mannschaften herzlich begrüßen darf.

Werner Biebl

Bootsanhänger von KUFER

- dem Boot angepaßt
- Doppelrahmen
- mit Schwingungsdämpfern
- seitliche Kielführung
- beste Straßenlage
- bekannt gute Qualität
- Kisten und Zubehör
- Mastauflagen
- Kundendienst
- TÜV-Service

KUFER Fahrzeugbau KG

Münchner Strasse 35 • 82319 Starnberg
Tel.: +41 (0) 8151/6061 • Fax: +41 (0) 8151/6063

www.kufer.com
info@kufer.com

Jahresranglisten

Skipper 2012

Platz	Name	Verein	M-Nummer	Flotte	RL-Punkte	%
1	Müller, Thomas	NRV (HA002)	50519	Nord	155,556	100,0 %
2	Brennecke, Marcus	NRV, BYC (BA 001)	71732	Starnbergersee	145,756	93,7 %
3	Wieser, Markus	DTYC (BA004)	70974	Starnbergersee	145,731	93,7 %
4	David, Dirk	JSC (B004)	21225	Berlin	135,556	87,1 %
5	Hoesch, Vincent	CYC (BA025)	40426	Chiemsee	134,589	86,5 %
6	Libor, Ulli	NRV (HA002)	51567	Nord	133,960	86,1 %
7	Reuter, Nico	MYC (BA003)	71848	Starnbergersee	131,880	84,8 %
8	Schmidt, Helmut	DTYC (BA004)	70814	Starnbergersee	129,285	83,1 %
9	Kadelbach, Achim	VSaW (B 044)	20264	Berlin	128,810	82,8 %
10	Reemtsma, Reemt	NRV (HA002)	50626	Berlin	127,628	82,0 %
11	Link, Stephan	BYC (BA001)	70899	Starnbergersee	126,724	81,5 %
12	Schattan, Michael	MRSV (BA005)	70935	Starnbergersee	126,154	81,1 %
13	Philipp, Malte	NRV (HA002)	51704	Nord	124,040	79,7 %
14	Rathsack, Jens	NRV (.)	71896	Nord	123,994	79,7 %
15	Zachariassen, Hans-Werner	NRV/ATC (HA002)	50541	Nord	123,064	79,1 %
16	Büge, Martin	MYC (BA003)	71791	Starnbergersee	122,110	78,5 %
17	Ladehof, Tim	ORC (RVR)	51634	Nord	120,743	77,6 %
18	Woortman, Jan	LYC (SH038)	51682	Nord	120,433	77,4 %
19	Dohse, Philip	NRV / LYC (SH038)	50630	Nord	119,957	77,1 %
20	Houdek jun., Rudi	BYC (BA001)	70876	Starnbergersee	119,519	76,8 %
21	Fröschl, Peter	MYC (BA003)	70921	Starnbergersee	119,212	76,6 %
22	Zachariassen, Gerd	NRV (HA002)	50594	Nord	118,788	76,4 %
23	Hermann, Andreas	BYCÜ (BW001)	31315	Bodensee	117,920	75,8 %
24	Glas, Markus W.	YCP (BA012)	70723	Starnbergersee	117,037	75,2 %
25	Rappel, Wolfgang	BYC (BA001)	70767	Starnbergersee	116,565	74,9 %
26	Braun, Hannes E.	MYC (BA003)	70711	Starnbergersee	115,860	74,5 %
27	Ocker, Philipp	MYC (BA003)	70964	Starnbergersee	115,562	74,3 %
28	Glas, Matthias	YCP (BA012)	70866	Starnbergersee	114,800	73,8 %
29	Schmidt, Michael	RVE (HA)	71887	Nord	113,064	72,7 %
30	Hunger, Klaus	PYC (B048)	21224	Berlin	111,943	72,0 %
31	Wieland, Christof	BYC (BA001)	71866	Starnbergersee	111,843	71,9 %
32	Hübner, Reinhard	VSaW (1)	90037	Berlin	111,785	71,9 %
33	Schaper, Michael	NRV (HA002)	50539	Nord	111,167	71,5 %
34	Bauer, Florian	ASC (BA015)	10174	Ammersee	110,918	71,3 %
35	Seekamp, Jan	WVH (BR016)	51673	Nord	110,370	71,0 %
36	Ehrlicher, Ingo	YCP (BA012)	71726	Starnbergersee	109,731	70,5 %
37	Broszio, Robin	NRV (HA 001)	51697	Nord	109,229	70,2 %
38	Libor, Klaus	NRV (HA002)	50625	Nord	109,125	70,2 %
39	Morgen, Benjamin	NRV (HA002)	51710	Nord	105,084	67,6 %
40	Plattner, Hasso	VSaW (B044)	21269	Berlin	104,240	67,0 %
41	Oldenburg, Dirk	KYC (SH017)	51642	Nord	103,385	66,5 %
42	Zerlin, Christian	BYC (BA012)	70896	Starnbergersee	103,338	66,4 %
43	Lang, Hans Dieter	YCI (BW027)	30323	Bodensee	102,320	65,8 %
44	Pechstein, Philipp	VSAC (BA237)	71816	Chiemsee	100,756	64,8 %
45	Jacobsohn, Tanja	LYC / PYC (SH038)	50652	Nord	100,702	64,7 %
46	Rose, Dirk	NRV (HA002)	50632	Nord	97,108	62,4 %
47	Steingroß, Benjamin	SLRV (B136)	21273	Berlin	96,400	62,0 %
48	Doebler, Ralf Vincent	NRV (HA002)	51636	Nord	96,347	61,9 %
49	Bleich, Stefan	SVS (BW010)	31306	Bodensee	95,926	61,7 %
50	Kapteina, Uli	YCRe (Rh 001)	61634	Rheinland	95,274	61,2 %
51	Behrens, Walther	NRV (HA004)	50576	Nord	95,080	61,1 %
52	Jacob, Florian	JSC (B046)	21223	Berlin	94,281	60,6 %
53	Kröber, Günther	SCR (H001)	61621	Rheinland	94,271	60,6 %
54	Springer, Stefan	PYC (B048)	21261	Berlin	93,583	60,2 %
55	Herpolsheimer, Manfred	SCO / BYC (B 046)	20259	Berlin	92,582	59,5 %
56	Zankel, Michael	NRV (HA 001)	51706	Nord	92,345	59,4 %
57	Hoffmann, Jan	BYC (BA001)	70810	Starnbergersee	92,010	59,1 %
58	Krackhardt, Tillmann	BYCÜ (BW001)	31318	Bodensee	89,752	57,7 %
59	Gäch, Benedikt	DTYC (BA004)	71880	Starnbergersee	87,948	56,5 %
60	Stamm, Gerhard		90005		87,688	56,4 %
61	Matthiesen, Ulrich	NRV (HA002)	50651	Nord	85,550	55,0 %
62	Beucke, Kerstin	HYC (N042)	51709	Nord	84,946	54,6 %
63	Dankert, Claus	NRV (HA002)	50583	Nord	84,369	54,2 %

Fotos: Segel-bilder.de, Chrisopher Nordhoff, und Lotti Schmid

Platz	Name	Verein	M-Nummer	Flotte	RL-Punkte	%
64	Boos, Silvan-Maria	ASC (BA015)	10211	Ammersee	83,939	54,0 %
65	Tittel, Jakob	MYC (BA003)	71847	Starnbergersee	82,269	52,9 %
66	Eibel, Horst	WCST (BA109)	71852	Starnbergersee	82,177	52,8 %
67	Bittner, Martin	DTYC (BA004)	71861	Starnbergersee	81,628	52,5 %
68	Schaefer, Christian	ASC (BA015)	10180	Ammersee	81,414	52,3 %
69	Bruhns, Arnt	NRV (HA002)	51635	Nord	80,033	51,4 %
70	Tollmien, Holger	HSC (HA004)	50533	Nord	78,755	50,6 %
71	Schümann, Ulrike		90004		78,603	50,5 %
72	Krausenecker, Christian	CYC (BA025)	71783	Chiemsee	77,904	50,1 %
73	Buhl, Horst	BYCUE (BW001)	30345	Bodensee	77,407	49,8 %
74	Alt-Stutterheim, Dr. Joachim von	NRV (HA002)	50572	Nord	76,053	48,9 %
75	Bergbauer, Jakob	BYC (BA001)	70706	Starnbergersee	74,667	48,0 %
76	Koehnk, Wolfgang J.	NRV/APC (HA002)	50518	Nord	74,589	47,9 %
77	Kniffka, Justus	NRV (HA 002)	21263	Nord	74,216	47,7 %
78	Engstfeld, Axel	CKA (HA048)	61622	Rheinland	73,995	47,6 %
79	Ohst, Norbert	VSaW (B044)	21262	Berlin	73,504	47,3 %
80	Loos, Carlo	CYC (BA025)	71786	Chiemsee	73,281	47,1 %
81	Pramann, Dirk	VSaW (B044)	21270	Berlin	73,098	47,0 %
82	Ströh, Horst-Wilhelm	LYC (SH038)	50530	Nord	72,707	46,7 %
83	Bergmann, Simon	BYC (B046)	21229	Berlin	72,491	46,6 %
84	Helmer, Claus	MRSV (BA005)	70936	Starnbergersee	72,271	46,5 %
85	Pölt, Hans	DTYC (BA004)	70839	Starnbergersee	72,253	46,4 %
86	Rau, Franz	ASC (BA015)	11138	Ammersee	72,135	46,4 %
87	Reisacher, Günter	SVS (BW010)	31321	Bodensee	71,598	46,0 %
88	Morell, Frank W.	ASC (BA 015)	71736	Ammersee	71,111	45,7 %
89	Nothhelfer, Rainer	DTYC (BA 004)	70958	Starnbergersee	68,792	44,2 %
90	Perret, Mathias K.F.	BYC (BA001)	71720	Starnbergersee	68,245	43,9 %
91	Lätzsch, Uwe	NRV (HA002)	50659	Nord	67,407	43,3 %
92	Hohmann, Jörg	MYC (BA003)	71767	Starnbergersee	66,094	42,5 %
93	Römmelt, Wolf	HSC (BA 0016)	10207	Ammersee	65,897	42,4 %
94	Trentini, Guido von	BYC (BA001)	70791	Starnbergersee	65,434	42,1 %
95	Cadmus, Manuel	NRV (HA002)	51558	Nord	65,094	41,8 %
96	Höhl, Jens	DTYC (SH038)	70946	Starnbergersee	61,609	39,6 %
97	Schwieger, Hans-Christian	VSaW (B044)	21252	Berlin	61,123	39,3 %
98	Oeser, Florian	ASC (BA015)	10208	Ammersee	59,731	38,4 %
99	Burgmer, Dieter	BYC (BA001)	71784	Starnbergersee	59,258	38,1 %
100	Grohmann, Jürgen	MRSV (BA005)	71836	Starnbergersee	57,430	36,9 %
101	Langer-Langmaack, Peter	BSV (SH074)	51643	Nord	56,733	36,5 %
102	Feußner, Peter	BYC (BA001)	71833	Starnbergersee	54,804	35,2 %
103	Poitiers, André	NRV (HA002)	51563	Nord	53,824	34,6 %
104	Belgardt, Christian	SVBb (BA023)	10190	Ammersee	53,535	34,4 %
105	Bauer, Andreas W.	BYC (BA001)	71834	Starnbergersee	53,254	34,2 %
106	Flemming, Jürgen	NRV (HA002)	51630	Nord	49,916	32,1 %
107	Schorlemer, Andreas von	YCP (BA012)	71760	Starnbergersee	49,725	32,0 %
108	Schneider, Ulrich	VSaW (B044)	21222	Berlin	48,860	31,4 %
109	Blohm, Rainer	NRV (HA002)	50503	Nord	47,933	30,8 %
110	Hauer, Gunther	ASC (BA015)	11146	A	46,957	30,2 %
111	Waller, Detlef	NRV (HA002)	50569	Nord	43,407	27,9 %
112	Pfeiffer, Max Renatus	BYCÜ (BW 001)	31305	Bodensee	42,407	27,3 %
113	Hanke, Peter	BYC (BA001)	70728	Starnbergersee	39,988	25,7 %
114	Böck, Johannes	MYC (BA003)	71765	Starnbergersee	38,607	24,8 %
115	Dehler, Günther	MYC (BA003)	70882	Starnbergersee	37,753	24,3 %
116	Knoll, Christian	BYC (BA001)	71821	Starnbergersee	36,528	23,5 %
117	Körting, Klaus	NRV/LYC (HA002)	50512	Nord	36,066	23,2 %
118	Körte, Jost	SC Rheingau (H 001)	71879	Rh	30,997	19,9 %
119	Barske, Heiko	ASViM (BA014)	10173	Ammersee	30,875	19,8 %
120	Schlockermann, Michael	ASViM (BA014)	71826	Starnbergersee	28,783	18,5 %
121	Schwarz, Werner	NRV (HA002)	50549	Nord	25,790	16,6 %
122	Tomicic, Stefan	BYC (BA001)	70967	Starnbergersee	25,579	16,4 %
123	Sternel, Olaf	HSC (HA004)	51566	Nord	25,315	16,3 %
124	Stempel, Nikolai-A. von	NRV/APC (HA002)	50588	Nord	23,802	15,3 %
125	Eisenlohr, Herbert	MYC (BA003)	71868	Starnbergersee	22,061	14,2 %
126	Torneden, Friedrich	NRV (HA002)	51668	Nord	21,065	13,5 %
127	Pochhammer, Andreas	VSaW (B044)	20320	Berlin	19,706	12,7 %
128	Bickel, Georg	MYC (BA003)	71831	Starnbergersee	19,092	12,3 %
129	Berz, Gregor	ASC (BA015)	11149	Ammersee	16,926	10,9 %
130	Fischer, Karl-Ernst	CYC (BA025)	40438	Chiemsee	14,525	9,3 %
131	Stade, Daniel	VSaW (B 044)	21272	Berlin	13,475	8,7 %
132	Schmidt, Axel	SV78 WR (BG026)	21253	Berlin	11,496	7,4 %
133	Abicht, Jan-Michael		90007		9,621	6,2 %
134	Berchtenbreiter, Christian	MRSV (BA005)	71793	Starnbergersee	8,620	5,5 %

WIR UNTERSTÜTZEN HÖCHSTLEISTUNG NICHT NUR AUF DEM ASPHALT.

BMW begeistert mit Höchstleistung auf jedem Untergrund. Darum ist uns auch der Yachtsport ein besonders wichtiges Anliegen. Wir engagieren uns als Partner renommierter Segler, Yachtclubs und Regatten sowie als Veranstalter eigener Wettbewerbe. Neben dem BMW Sailing Cup, der größten Amateur-Regattaserie der Welt, haben wir den BMW Club Cup ins Leben gerufen. Hier können sich die besten deutschen Segelclubs miteinander messen. Mehr unter **www.bmw-yachtsport.de**

BMW IST OFFIZIELLER AUTOMOBILPARTNER DER DRACHENKLASSE.

BMW EfficientDynamics
Weniger Verbrauch. Mehr Fahrfreude.

BMW 6er Cabrio: Kraftstoffverbrauch kombiniert: 9,5–5,6 l/100 km, CO_2-Emission kombiniert: 221–147 g/km.
Als Basis für die Verbrauchsermittlung gilt der ECE-Fahrzyklus. Abbildung zeigt Sonderausstattungen.

Crew 2012

Platz	Name	Verein	M-Nummer	Flotte	RL-Punkte	%
1	Hoesch, Vincent	CYC (BA025)	40426	Chiemsee	155,556	100,0 %
2	Lipp, Michael	DTYC (BA004)	11105	Starnbergersee	155,556	100,0 %
3	Hellriegel, Stefan	YCBG (B120)	21251	Berlin	148,812	95,7 %
4	Paschen, Matti	NRV (HA002)	51703	Nord	145,731	93,7 %
5	Fritz, Werner	CYC (BA025)	40441	Chiemsee	137,989	88,7 %
6	Butzmann, Frank	VSaW (B044)	21238	Berlin	135,781	87,3 %
7	Bayer, Mark-Raimondo	VSaW (B044)	21268	Berlin	135,556	87,1 %
8	Liebner, Peter	ASC (BA015)	10192	Ammersee	134,747	86,6 %
9	Libor, Janos	NRV (HA 001)	51687	Nord	133,960	86,1 %
10	Obermaier, Michael	BYC (BA001)	71809	Starnbergersee	131,880	84,8 %
11	Obermaier, Poldi	BYC (BA001)	71891	Starnbergersee	131,880	84,8 %
12	Kadelbach, Petra	VSaW (B044)	21234	Berlin	128,810	82,8 %
13	Auracher, Thomas	YCaT (BA036)	71811	Starnbergersee	128,451	82,6 %
14	Ass, Franz		90023		127,826	82,2 %
15	Reemtsma, Petra	HSC (HA004)	21265	Nord	127,628	82,0 %
16	Abel, Stefan	JSC (B004)	21240	Berlin	127,480	82,0 %
17	Geppert, Friederike	HSC (BA016)	71773	Starnbergersee	124,695	80,2 %
18	Wagner, Mario	ROYC (MV 033)	51707	Nord	124,627	80,1 %
19	Imbeck, Torsten	NRV (HA002)	50613	Nord	124,040	79,7 %
20	Hoermann, Bernd von	CYC (BA025)	41403	Chiemsee	122,110	78,5 %
21	Kurtz, Michael	NRV (HA002)	51623	Nord	122,051	78,5 %
22	Rosener, Barbara	MYC (BA003)	71800	Starnbergersee	122,015	78,4 %
23	Mose, Oliver	NRV (HA002)	51598	Nord	119,957	77,1 %
24	Blinn, Phil Moses	DTYC (BA004)	71870	Starnbergersee	119,519	76,8 %
25	Hubert, Sebastian	ASC (BA015)	71745	Ammersee	119,519	76,8 %
26	Kramer, Volker	RVE (HA038)	51686	Nord	119,423	76,8 %
27	Wiese, Tillmann	WYC (BR002)	51648	Nord	119,423	76,8 %
28	Eckhardt, Peter	(NRV)	51622	Nord	118,559	76,2 %
29	Davies, John Oliver	MYC (BA003)	71813	Starnbergersee	117,693	75,7 %
30	Glas, Maximilian	YCP (BA012)	70970	Starnbergersee	117,037	75,2 %
31	Rossley, Ines	MYC (BA003)	71901	Starnberger See	115,860	74,5 %
32	Stoll, Niko	MYC (BA003)	71864	Starnberger See	114,999	73,9 %
33	Listl, Andreas	DTYC (BA004)	71845	Starnbergersee	114,831	73,8 %
34	Hauptmann, Manuel	BYC (B001)	71747	Starnbergersee	114,800	73,8 %
35	Serini, Christiane	ASC (BA015)	11120	Ammersee	114,800	73,8 %
36	Grosser, Florian	MYC (BA003)	71766	Starnbergersee	114,619	73,7 %
37	Koenig, Peter	BYC (BA001)	71742	Starnbergersee	111,843	71,9 %
38	Smuda-Fröschl, Sigrid	MYC (BA003)	71795	Starnbergersee	111,838	71,9 %
39	Köpcke, Gerd A.W.	NRV (HA004)	50517	Nord	110,370	71,0 %
40	Fröschl, Peter	MYC (BA003)	70921	Starnbergersee	109,915	70,7 %
41	Michael, Roland	. (1)	71886	Nord	108,519	69,8 %
42	Dohse, Nicola	NRV (HA002)	51624	Nord	107,985	69,4 %
43	Libor, Ulli	NRV (HA002)	51567	Nord	107,270	69,0 %
44	Berenbach, Michael	YCHo	71842	Starnbergersee	106,557	68,5 %
45	Kruse, Volker	NRV (HA002)	51658	Nord	105,366	67,7 %
46	Morgen, Karl	NRV (HA002)	51588	Nord	105,084	67,6 %
47	Altmeyer, Daniel		90014		104,438	67,1 %
48	Wicklmayr, Peter	MRSV (BA005)	61617	Starnbergersee	102,502	65,9 %
49	Wollmann, Heiko	YCM (BW006)	31314	Bodensee	102,320	65,8 %
50	Keyaniyan, Behnam	NRV (HA002)	51665	Nord	100,610	64,7 %
51	Perret, Mathias K.F.	BYC (BA001)	71720	Starnbergersee	100,288	64,5 %
52	Binder, Benedikt	BYC (BA001)	71805	Starnbergersee	100,202	64,4 %
53	Droege, Max	NRV (HA002)	51596	Nord	99,394	63,9 %
54	Worch, Karl-Heinz	NRV (HA002)	50635	Nord	97,525	62,7 %
55	Steingroß, Danielle	YCBG (B)	21271	Berlin	96,400	62,0 %
56	Stolle, Uwe	V (1)	71903	Berlin	96,400	62,0 %
57	Oestereich, Björn	ROYC (MV003)	51628	Nord	95,274	61,2 %
58	Gusek, Harald	JSC (B 004)	20296	Berlin	94,281	60,6 %
59	Nisch, Friedemann	YCBG (B120)	21258	Berlin	93,228	59,9 %
60	Baumgarten, Werner		90036		92,582	59,5 %
61	Denecke, Andreas	MYC (BA003)	71752	Starnbergersee	92,479	59,5 %
62	Langmaack, Tobias	HSC (HA004)	51554	Nord	84,369	54,2 %
63	Hacker, Thomas	FSV (BA009)	71788	Starnbergersee	82,177	52,8 %
64	Schwade, Stefan	NRV (HA002)	51569	Nord	82,101	52,8 %
65	Linder, Klaus	DTYC (BA004)	71804	Starnbergersee	81,628	52,5 %
66	Oldenburg, Dirk	KYC (SH017)	51642	Nord	81,111	52,1 %
67	Osterloh, Ralf	SCH (SH037)	50538	Nord	78,755	50,6 %

Eine Auswahl der Besten

Michael Lipp, 2. Platz
Werner Fritz , 5. Platz
Peter Liebner, 8. Platz
Janos Libor, 9. Platz

Drachen - Persenninge

Zelt- ein-, zwei- und dreiteilig, Cockpit-, Rollfock-, Baum-, Transportpersenning (inkl. Kiel oder bis zur Wasserlinie) und Masttaschen.

Neu im Programm:

WeatherMAX Air, ideal für Holzdrachen. Dieses Tuch ist für seine außergewöhnliche UV-Beständigkeit, Farbechtheit und Stärke bekannt. Ein spezielles Finish erhöht die Wassersäule und ermöglichcht dadurch hervorragende Ergebnisse bei der Wasser- und Schimmelfestigkeit, ohne jedoch die Atmungsfähigkeit der Faser zu verringern.

Christian Tircher
Persenninge & Zelte

Waldstrasse 5 • 82327 Tutzing • Tel: +49 (0) 8158 / 71 30 • Fax: +49 (0) 8158 / 92 76 36 • www.persenning.com • info@persenning.com

Fortsetzung Crew 2012

Platz	Name	Verein	M-Nummer	Flotte	RL-Punkte	%
68	Barben, Silvia		90028		77,407	49,8 %
69	Heß, Marc	HSC (HA004)	51581	Nord	77,123	49,6 %
70	Fendt, Florian	SCFF	11142	Ammersee	76,630	49,3 %
71	Vogler, Manfred	NRV (HA002)	50558	Nord	76,053	48,9 %
72	Hügelmann, Christiane	NRV (HA002)	51611	Nord	75,149	48,3 %
73	Loos, Martina	DTYC (BA004)	71787	Starnbergersee	73,281	47,1 %
74	Reich jun., Patrick	DTYC (BA004)	71792	Starnbergersee	72,990	46,9 %
75	Karsten, Rüdiger	LYC (SH038)	51518	Nord	72,707	46,7 %
76	Kiessling, Hartmut	SVS (BW010)	30365	Bodensee	71,598	46,0 %
77	Ibscher, Karl	CYC (BA025)	71782	Chiemsee	70,883	45,6 %
78	Ziegler, Torsten	YCP (BA012)	71781	Starnbergersee	70,883	45,6 %
79	Cadmus, Manuel	NRV (HA002)	51558	Nord	68,540	44,1 %
80	Offtermatt, Christine	SCW (BA006)	71801	Starnbergersee	66,094	42,5 %
81	Graf, Hans	HSC (BA016)	11125	Ammersee	65,897	42,4 %
82	Trentini, Fabian von	BYC (BA001)	71817	Starnbergersee	65,434	42,1 %
83	Trentini, Gundula von	BYC (BA001)	71717	Starnbergersee	65,434	42,1 %
84	Bauer, Franziska		90034		65,051	41,8 %
85	Borchers, Sebastian Alexander	VSaW (B044)	51705	Berlin	64,568	41,5 %
86	Wolter, Ronald F.	NRV (HA002)	50599	Nord	62,678	40,3 %
87	Nordhoff, Christopher	MYC (BA003)	90001	Starnberger See	61,609	39,6 %
88	Körte, Jost	SC Rheingau (H 001)	71879	Rh	61,443	39,5 %
89	Nesselhauf, Michael	NRV (HA002)	51579	Nord	59,342	38,1 %
90	Heine, Gerhard	SSC (SH055)	61624	Rheinland	57,222	36,8 %
91	Sternel, Olaf	HSC (HA004)	51566	Nord	56,733	36,5 %
92	Gabriel, Christian	PYC (B048)	21230	Berlin	55,206	35,5 %
93	Graba, Sebastian	MRSV (BA005)	71825	Starnbergersee	47,544	30,6 %
94	Wetzel, Brigitte	CKA (HA048)	71832	Starnbergersee	37,753	24,3 %
95	Schumann, Frank	PYC / VSaW (B048)	21235	Berlin	33,795	21,7 %
96	Plath, Alexander	NRV (HA002)	51694	Nord	33,615	21,6 %
97	Lüttgens, Rainer	VSaW (B 001)	71900	Be	9,955	6,4 %

Cascais

Foto © Ricardo Pinto | www.rspinto.com

2 Schweizerische Drachenflotte

Editorial

Die Saison 2012 begann mit einer Premiere: Zum ersten Mal in unserer Geschichte führten wir eine Schweizer Meisterschaft im (nahen) Ausland durch.
Der Bodensee -Yacht-Club Überlingen übernahm die grosseArbeit und stellte uns ein tolles Programm zusammen. Mit 38 Booten aus sechs Nationen war die Beteiligung sehr erfreulich.
Ich bedanke mich an dieser Stelle beim BYCÜ mit seinen vielen HelferInnen herzlichst für die Gastfreundschaft.

Im August organisierten wir zusammen mit dem Thunersee-Yachtclub die zweiten Dragon Classics, eine Regattawoche für beplankte Holzboote. Wind und Wetter spielten mit – der Thunersee zeigte sein schönstes „Sommergesicht" – das Rahmenprogramm stiess auf viel Begeisterung..... kurz es wurde ein gelungener Anlass, beste Werbung für den Club, die Region und den Drachen!

Wenig erfolgreich war die Idee, eine Wochenendregatta in Morges am Genfersee durchzuführen. Mangels Beteiligung mussten wir absagen.
Trotzdem lädt uns der Club Nautique Morgien dieses Jahr nochmals zum Championnat du Léman ein.
Ich will hier keine Fortsetzung der Klassenpolitik mit editorialen Mitteln betreiben, aber: Um die jährlich notwendige Qualifikation zur Durchführung einer Schweizer Meisterschaft zu sichern, wäre es für unsere Klasse ausserordentlich wichtig, ein Bein in der Region Westschweiz zu haben. Deshalb fordere ich Alle auf: Im Juni 2013 auf nach Morges!

Mein Amtskollege Rupert Fischer aus Deutschland hat Recht: Die korrekte Befolgung der Klassenvorschriften ist gerade für eine Einheitsklasse essentiel.

Bitte beachten Sie deshalb seinen Artikel zum Thema Messbrief auf Seite 12 dieser Ausgabe. Das Vademecum gilt grundsätzlich und sinngemäss auch für die Schweiz.

Dieses Magazin haben wir letztes Jahr neu gestaltet. Ich bedanke mich bei der geschätzten Leserschaft auch im Namen der „MitarbeiterInnen" aus Deutschland, Österreich, Ungarn und der Schweiz für das positive Echo.

Ebenfalls bedanke ich mich bei unseren Inserenten und Sponsoren, ohne deren grosszügige Unterstützung grössere Meisterschaften kaum mehr durchzuführen, und unser Magazin nicht finanzierbar wäre.

Viel Vergnügen bei der Lektüre

Adressen der Vorstandsmitglieder

Präsident

Name:	*Dieter Schmid*
Adresse:	Birkenweg 5
	CH 3072 Ostermundigen
Telefon/Telefax:	+41 31 931 61 69
Mobile:	+41 79 653 36 55
E-Mail:	info@dragon-class.ch

Vizepräsident

Name:	*Alex Ruppli*
Adresse:	Tödistrasse 42
	CH-8344 Bäretswil
Telefon:	+41 44 939 28 02
Telefax:	+41 44 939 28 58
Telefon Geschäft :	+41 44 939 27 27
E-Mail:	alex_ruppli@hotmail.ch

Kassier

Name:	*Hans-Peter Schobert*
Adresse:	Grafenaustrasse 3
	CH-6300 Zug
Telefon:	+41 41 710 83 89
Telefax:	+41 41 710 83 91
E-Mail:	hpschobert@bluewin.ch

Sekretärin

Name:	*Lotti Schmid*
Adresse:	Birkenweg 5
	CH-3072 Ostermundigen
Telefon/Telefax:	+41 31 931 61 69
Mobile:	+41 79 222 72 65
E-Mail:	info@dragon-class.ch

Flotte Thunersee

Name:	*Silvia Barben Schelker*
Adresse:	Schadaustrasse 25
	CH 3604 Thun
Telefon:	+41 33 336 45 54
Mobile:	+41 79 264 75 45
E-Mail:	silvia.barben@hispeed.ch

Flotte Zugersee

Name:	*Anton Hess*
Adresse:	Tonishofstrasse 23
	CH 6300 Zug
Telefon:	+41 41 758 13 25
Telefax:	+41 41 7158 13 76
Mobile:	+41 79 632 60 10/+41 78 677 42 63
E-Mail:	tonishof@bluewin.ch

Flotte Bodensee

Name:	*Alex Ruppli*
(siehe Vizepräsident)	

www.dragon-class.ch
info@dragon-class.ch

Internationale Schweizermeisterschaft 2012 lockt Spitzensegler nach Überlingen

Russland siegt vor der Schweiz und Monaco

Mitte Mai fand die wohl nördlichste Internationale Schweizer Meisterschaft der Drachenklasse statt. Der Bodensee-Yacht-Club Überlingen (BYCÜ) war in Patronage mit dem Thunersee-Yachtclub der Veranstalter dieses Novums. Die hohe Attraktivität dieser Meisterschaft zeigte sich in 38 Meldungen aus Russland, Ungarn, Monaco, den Niederlanden sowie Deutschland und der Schweiz. Ein hochkarätiges Feld von internationalen Spitzenseglern kämpfte vor Überlingen um den Titel und bewies erneut die Attraktivität der Drachenklasse, auch über 35 Jahre nach dem Verlust des olympischen Status.

Während zu Wochenbeginn den Wetterauguren noch Böses schwante, entwickelte sich eine relativ stabile Ostwind-Situation, welche dem Wettfahrtleiterteam um Dr. Tilmann Krackhardt erlaubt, am ersten Wettkampftag zwei Läufe durchzuführen. Die für den Bodensee nicht alltägliche Wettersituation sorgte dafür, dass der Regattakurs nicht einfach zu segeln war. Eine Strömung in Westrichtung sorgte zu Beginn für zwei Massenfrühstarts, wobei der zweite Versuch mit Black Flag gestartet wurde, was bei sechs Mannschaften zu einer Zwangspause führte. Am besten kam der spätere Schweizer Meister Leonid Altukhov aus Russland mit seinen Vorschotern Werner Fritz und Valentin Uvarkin mit den Bedingungen zurecht. Er siegte vor Vincent Hoesch vom Chiemsee-Yacht-Club und Peter Müller vom Yachtclub Zug sowie der Überlinger Crew um Peter Burkhardt, Frederik und Hendrik Schaal. Nachdem die ersten Drachen die Ziellinie passierten, schwächte sich der Wind ab und sorgte dafür, dass für fünf Boote das Zeitlimit von 20 Minuten zum Verhängnis wurde. Nachdem der Wind wieder auf sechs Knoten aufbriste, konnte der zweite Lauf an diesem Tag

gestartet werden. Die eben noch präferierte Seite auf der Startkreuz wurde den bisherigen Top-Platzierten zum Verhängnis und so wurde das Gesamtklassement stark durcheinander gewirbelt. Am Ende zahlte sich die Revierkenntnis für Hans-Dieter Lang vom Yachtclub Immenstaad aus. Er führte das Feld vor Jens Rathsack vom Thunersee-Yachtclub und Wouter ten Wolde aus den Niederlanden ins Ziel.

Am zweiten Regattatag frischte der Wind langsam auf und so konnte mittags bei acht Knoten die dritte Wettfahrt angeschossen werden. Der Südostwind zwang die Segler zur Bodensee-Gretchen-Frage: Wie hältst Du es mit dem Fließhorn? Die Landzunge am Südufer des Überlinger Sees lockte mit einem Zieher und zog fast alle Bodenseesegler in ihren Bann. Die weitgereisten Drachencrews aus Russland, Ungarn und Bayern blieben immun und wurden belohnt. Tückische Windstreifen ließen die links startenden Mannschaften am Feld vorbeiziehen und so siegte abermals der Russe Leonid Altukhov. Dahinter folgte die ungarische Mannschaft um Ferenc Kis-Szolgyemi sowie Dr. Helmut Schmidt vom Deutschen-Touring-Yacht-Club. Dass sich die Segler nun richtig warm gesegelt hatten, zeigten die engen Positionskämpfe an den Bahnmarken im darauffolgenden Rennen. Am Ende des ersten Spikurses endete ein vermeintlicher Platzgewinn allerdings in einer Kollision dreier Boote, welche jedoch mit kleineren Rumpfblessuren davon kamen.

Im Ziel jubelte die zweite russische Mannschaft um Richard Fogelson über den Laufsieg vor dem Bayer Dr. Helmut Schmidt und Leonid Altukhov.

Die dritte Wettfahrt an diesem Tag sollte die Entscheidung bringen. Die ersten zehn Boote lagen eng beieinander und so sollte die richtige Taktik den Ausschlag bringen. Winddreher und private Windstraßen machten den Lauf sehr anspruchsvoll. Am Ende siegten daher auch die Mannschaften, welche den Wind am besten lesen konnten. Dem Überlinger Lokalmatador Andreas Hermann gelang der Laufsieg vor Peter Fröschl vom Münchner Yacht-Club, der sich mit Uli Libor eine Segellegende an Bord holte, und Alex Ruppli vom Untersee. Nach fünf Läufen trennten die ersten acht Mannschaften nur zehn Punkte und alle hofften auf spannende Titelkämpfe in den verbleibenden zwei Rennen.

Der Föhndurchbruch sorgte allerdings für zweitägige Flaute. So blieb es bei dolce far niente an der deutschen Riviera. Im Endklassement bei einem Streicher konnte der Russe Leonid Altukhov mit seiner Crew Werner Fritz und Valentin Uvarkin bei der Siegerehrung die Spitze des Stockerls erklimmen. Der Delegierte von Swiss Sailing Felix Somm verlieh ihnen die Siegermedaillen. Beste Schweizer Crew und Silbermedaillengewinner wurde punktgleich mit der Siegermannschaft die Crew Peter Müller, Urs-Peter Blum und Andi Eggimann vom Yachtclub Zug / Segelclub Uri. Für den Thunersee-Yachtclub startend, aber unter monegassischer Flagge segelnd, konnte Jens Rathsack mit seiner Mannschaft Pedro Andrade und Michael Lipp die Bronzemedaille in

Empfang nehmen. Als hervorragender Gastgeber zeigten sich nicht nur der veranstaltende Bodensee-Yacht-Club Überlingen (BYCÜ) sondern auch die Bodenseesegler. Nach den Bayern Peter Fröschl und Vincent Hoesch sowie der ungarischen Crew der „Hanni" auf den Plätzen vier bis sechs reihten sich der Überlinger Andreas Hermann und Hans-Dieter Lang vom Yachtclub Immenstaad auf den Rängen sieben und acht ein. Die Top 12 komplettierten im Folgenden Walter Zürcher (Thun), Vasilyi Senatorov (Russland), Dirk Oldenburg (Kiel) und Dr. Helmut Schmidt (Starnberg). Weitere Bilder sowie das Gesamtklassement unter www.bycue.de.

Text: Max Pfeiffer, BYCÜ
Fotos: Lotti Schmid

Was man aus einer ehemaligen Kirche alles machen kann !

Telefon +41 44 300 35 35 · +41 32 331 35 35
info@mycharter.ch · www.mycharter.ch

my charter
a registered Trade Mark of my yacht & charter ag

Hauptsitz: Theaterstrasse 12, CH - 8001 Zürich Niederlassung: Wylerweg 5 g, CH - 2563 Ipsach

Jahresranglisten 2012

Skipper

Rang	Steuermann	Club	Punkte
1	Stadler Norbert	SGYC	4325
2	Zürcher Walter	TYC	4102
3	Schmid Dieter	TYC	4098
4	Baum Garlef	TYC	2794
5	Ruppli Alex	YCS	2662
6	Veit David	TYC	2009
7	Schobert Hanspeter	TYC	1323
8	Schüpbach Peter	TYC	1287
9	Bossert Heini	TYC	1274
10	Mosegaard Lars	TYC	1027
11	Müller Peter	YCZ	950
12	Rathsack Jens	TYC	904
13	Gaussen Yves	CNM	765
14	Kreis Paul	TYC	653
15	Hubacher Martin	YCSp	635
16	Walder Kurt	YCS	624
17	Kaiser Thomas	Simpl	614
18	Brütsch Martin	YCS	550
18	Ulbrich John	TYC	550
20	Irzik Horst	YCZ	193
21	Soltermann Daniela	TYC	155
22	Stadler Thomas	SGYC	141
23	Rüegsegger Martin	TYC	127
24	Speck Albert	YCZ	117
25	Scheidegger Peter	RCO	109
26	Lazzari Carlo	TYC	91
27	Müller Rudolf	?	74
28	Wedekind Liz	YCL	63
29	Hess Toni	YCZ	50
29	Beyeler Hans	TYC	50

Classics *(Thunersee Jahreswertung)*

Rang	Steuermann	Club	Punkte
1	Reisacher Günter	GER	665
2	Kreis Paul	TYC	653
3	Hubacher Martin	YCSp	635
4	Ceulemans Bart	BEL	450
5	Hemmerich Chr.	GER	405
6	Schlockermann M.	GER	250

Norbert Stadler am Gardasee

Crew *(nur Flottenmitglieder CH)*

Rang	Crew	Flotte	Punkte
1	Sieber Jürg	Thun	4481
2	Zürcher Riesen M.	Thun	4102
2	Oral Jordy	Thun	4102
4	Schmid Lotti	Thun	3796
5	Barben Silvia	Thun	3656
6	Frey Christian	Thun	3198
7	Ruppli Urs	B'see	2974
8	Schwitter Jan	Thun	2885
8	Küenzi Hannes	Thun	2885
10	Veit Fredy	Thun	2009
11	Jennewein Thilo	Thun	1713
12	Blum Urs	Zugersee	1600
13	Schenk Dominik	B'see	1436
14	Lüscher Olivier	Thun	1287
15	Winterberg Ramon	Thun	1273
15	Amat Elisabeth	Thun	1273
17	Bossert Jolanda	Thun	1090
18	Pulver Stefan	Thun	896
19	Traber Urs	B'see	791
20	Zanlonghi Vincent	Thun	765
20	Gaussen Kathy	Thun	765
22	Lüthi Lukas	Thun	653
23	Schüpbach St.	Thun	641
24	Hauser Walo	B'see	624
25	Schläpfer Martin	Thun	614
25	Röthlisberger Urs	Thun	614
27	Wyler Michael	Thun	460
28	Soltermann Peter	Thun	155
28	Burri Markus	Thun	155
30	Schüpbach M.	Thun	141
30	Mosegaard Jakob	Thun	141
32	Lehmann Manfred	Thun	127
32	Däscher Peter	Thun	127
34	Beyeler Hans	Thun	74
35	Sieber Sandro	Thun	50

Nachruf

Hans Wirz 1929-2012

Geboren wurde Hans Wirz am 22.4.1929 In Steinach, wo er aufwuchs und zur Schule ging. Hans erlernt den Feinmechaniker-Beruf bei der Firma Oberhänsli in Arbon und schliesst die Lehre mit Bestnoten ab. Er hatte schon als Junge eine grosse Vorliebe für Boote und bastelte immer wieder verschiedene schwimmende „Versuche". Mit ca. 9 Jahren versah er mit Hilfe seines Onkels die Fischergondel seines Vaters mit einem Mast. Seine Mutter überredete er, ihm aus alten Leintüchern Segel zu nähen, und, voilà, schon musste der Hansli nicht mehr mühselig rudern. Klar, dass einer, der mit 9 selbst einen fahrbaren Segelkahn zurecht bastelt, mit 15 nach Höherem strebt. So war Hans' nächster Plan, einen Piraten zu bauen, keineswegs utopisch. Mit Zähigkeit schaffte er es, und baute im Anschluss daran gleich auch noch einen für einen Kollegen.

Frisch aus der Lehre, verliebte er sich: in einen Drachen! Das superelegante Boot mit dem kleinen Kajütaufbau gefiel ihm so, dass er beschloss: So etwas muss ich haben. Der Drachen überstieg natürlich die Kapazität von Onkels Werkstatt, und so musste er zuerst einmal einen Schopf bauen, damit die Arbeit unter Dach vor sich gehen konnte. 1956 nach dem Bau seines ersten Drachen „Monsoon" erhält er gleich den ersten Kundenauftrag für einen neuen Drachen. Hans erreicht viele Erfolge an nationalen wie auch immer mehr an internationalen Regatten.

Seine edlen Holzyachten erlangen dadurch immer mehr Beachtung. Dem immer grösser werdenden Auftragsvolumen wurde 1961 mit einem schönen, grosszügigen Neubau an der speziell nach der Werft benannten Werftstrasse Rechnung getragen. .

1967 überschattet eine schlimme Krankheit sein bisher so erfolgreiches Leben und wird ihn nun fortan immer begleiten. Wie ein Wunder kämpft er sich aber mit seinem starken Lebenswillen wieder gesund. Leider muss er aber seine sportlichen Ambitionen etwas zurück stellen und so bleibt ihm sein Ziel für die Teilnahme an den Olympischen Spielen verwehrt.

1971 wird Hans Schweizermeister in der Drachenklasse..

2005 übergibt er seine Werft in die Hände seines Sohnes Ralph und tritt nach und nach etwas kürzer.

2006 feiert er das 50-jährige Jubiläum der Werft und damit sein Lebenswerk.

Insgesamt hat Hans über 200 Drachen gebaut.

Seine Krankheit machte ihm immer mehr zu schaffen. Am 11. März 2012 hörte sein müdes Herz auf zu schlagen.

Ralph Wirz

Berichte aus den Flotten

Flotte Bodensee

Glariseggcup

In Steckborn fand am 28/29. April 2012 der Glarisegg-Cup mit 12 Drachen statt. Am Samstag herrschte ein Föhnsturm über der Schweiz, welcher für anspruchsvolle Bedingungen sorgte und 3-4 Windstärken bescherte. Dies war eine veritable Premiere. Föhn am Untersee... nach Aussagen alteingesessener Einheimischer gab es dies noch nie. Unsere Segler wurden aber auch begleitet von strahlend schönem Wetter und es konnten bereits 3 Läufe durchgeführt werden.
Die hungrigen Segler erwartete am Abend ein sehr guter Risotto mit Salat und für den Durst wurde vom Yacht Club Schaffhausen Freibier zur Verfügung gestellt.
Am Sonntag fanden zwei Läufe bei stark drehenden Winden mit 2-3 Windstärken statt. Da der schmale See für Südwind nicht wirklich ideal liegt, musste die Wettfahrtleitung die Luvtonne sehr nah unter Land legen, was dann dort zu einigen Überraschungen mit entsprechenden Positionswechseln sorgte.
Nach der Regatta schleppten Mitglieder vom SVS Staad die Schleppwilligen über Konstanz nach Staad. Die "Bodenseekombination" mit den Regatten in Steckborn, Staad und schliesslich der SM in Überlingen bewährte sich "transporttechnisch" wie auch bezüglich der Teilnehmerzahl.
Herzlichen Dank den Organisatoren!

1	GER 942	Lang Hans-Dieter, Wollmann Heiko
2	SUI 294	Zürcher Walter, Riesen Zürcher Marianne, Jordi Oral
3	SUI 297	Stadler Norbert, Traber Urs, Brotschi Roland
4	SUI 259	Brütsch Martin, Wille Lukas, Brütsch Kaspar
5	GER 941	Buhl Horst, Barben Silvia, Schmid Lotti
6	GER 245	Reisacher Günter, Kiessling Hartmut, Hotz Klaus
7	GER 989	Bleich Stefan, Birkle Jürgen, Martini Stefan
8	SUI 289	Dieter Schmid Jürg Sieber, Frey Christian
9	SUI 270	Ruppli Alex, Ruppli Urs, Ruppli Christian +Andreas
10	SUI 241	Schüpbach Peter, Schüpbach Michi, Lüscher Oliver
11	SUI 273	Walder Kurt, Hauser Walo, Hauser Tobias
12	SUI 275	Schobert Hanspeter, Amat Lisi, Stefan ?

Sommerregatta

Die alljährliche Sommerregatta wurde am Wochenende- vom 23. /24. 6. ausgetragen.

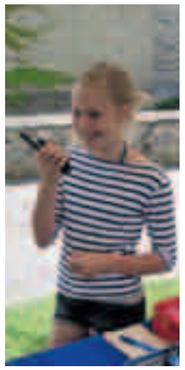
Der erste Tag fand mit schönem Wetter statt und ein Leichtwind ermöglichte eine Durchführung von vier Regatten. Am Sonntag konnten zwei weitere Läufe gesegelt werden bei anspruchsvollem Westwind. Wir danken dem gesamten Organisationsteam herzlich für den reibungslosen Ablauf, die hervorragende kulinarische Verköstigung mit Fischknusperli durch die Familie Walder sowie das Engagement des "Beizliteams".

Text: Alex Ruppli
Fotos: YCS Steckborn

Otti Schmid - der Grilleur mit Lizenz

1	SUI 297	Stadler Norbert, Fatzer Hans, Schmied Thedy
2	GER 941	Buhl Horst, Barben Silvia, Hampel Ulf
3	SUI 270	Ruppli Alex, Sieber Jürg, Schenk Lukas
4	SUI 294	Zürcher Walter, Riesen Zürcher Marianne, Jordi Oral
5	SUI 230	Stadler Thomas, Stadler Nicola, Traber Urs
6	SUI 273	Walder Kurt, Hauser Walo, Hauser Tobias

Für Nachwuchs ist gesorgt



Flotte Thunersee

Die Saison 2012 verlief für unsere Flotte in sehr erfolgreichem Rahmen, Die Teilnehmerzahlen an unseren Regatten steigen weiter an, die Flotte wächst, unsere gesellschaftlichen Anlässe werden rege besucht und unsere Finanzen sind gesund. Nationaler Höhepunkt der Saison war die Schweizer Meisterschaft in Überlingen am Bodensee, welche von acht Flottenmitgliedern besucht wurde. Patronatsclub für diese erstmals im Ausland durchgeführte SM war der Thunersee-Yachtclub. Dem TYC und dem Organisator BYCÜ, der einen Top Anlass geboten hat, sei herzlich gedankt. Regionaler Höhepunkt waren die erstmals auf dem Thunersee durchgeführten Dragon Classics, die dank der ausgezeichneten Organisation und Wetterglück zu einem kleinen Highlight wurden. Ich danke dem Vorstand und allen Helferinnen und Helfern, die zur erfolgreichen „Abwicklung" des Vereinsjahrs beigetragen haben.

Wintertreffen im Seegärtli, Spiez

Unser Vereinsjahr begann mit einer kleinen Runde anfangs Februar im Restaurant Seegarten in Spiez . Dieses bereits traditionelle Treffen bietet jeweils ideale Gelegenheit, sich auf die neue Saison ein zu stimmen.

2. März, Hauptversammlung, Restaurant Sternen in Muri

Im Seminarraum des Hauses trafen sich unsere Mitglieder zur HV. Die Präsidentin bedankte sich besonders für den Einsatz aller Beteiligten im vergangenen Vereinsjahr. Erfreulicherweise durften wir erwähnen, dass die Flotte nach wie vor stolze 104 Mitglieder aufweist. Wie immer bot der anschliessende Apéro und das gemeinsame Nachtessen Gelegenheit zum spinnen von Segler- und sonstigem Garn.

11. März, Skitag, Gstaad

Bereits einige Tage später beeilten sich die SkirennfahrerInnen, auf die Piste zu kommen. Ein wolkenloser Himmel und eine herrliche Bergkulisse lockten. Zum dritten Mal durften wir die Gastfreundschaft des Gstaad Yachtclubs geniessen, welcher den Skitag auch für die Drachen organisierte. Dafür herzlichen Dank! Besonders freute uns, dass wir auch Gäste aus anderen Drachenflotten und gar aus Deutschland begrüssen durften. Zudem gab Alt Bundesrat Adolf Ogi dem Yachtclub die Ehre.

31. März /1. April, Training

Das Trainingswochenende wurde von Beat Aebischer geleitet. Eifrig wurden Startübungen, Geschwindigkeitsvergleiche, Trimmanleitungen auf dem Wasser und abschliessend kurze Trainingsregatten durchgeführt. Die Beteiligung war erfreulich, nahmen doch auch Boote aus Deutschland teil.

6./7. April, Osterregatta

Vielleicht dank des späten Saisonbeginns trafen sich im Thunersee-Yachtclub bereits 16 Drachen! Es gewann nach sechs Läufen SUI 289 Dieter Schmid vor GER 942 Hans Dieter Lang und SUI 301 David Veit.

2./3. Juni, Internationale Jungfrautrophy

Leider nur 9 Boote am Start. Bei Winden bis zu 20 Knoten konnten 6 Wettfahrten gesegelt werden. Die Ranglistenspitze wurde (fast) von einheimischen Booten besetzt. 1. Rang SUI 292 Garlef Baum, 2.Rang GER 941 Horst Buhl, 3.Rang SUI 304 Walter Zürcher.

11./12. August, Drachencup, Tune up zur Classic

21 (!) gemeldete Schiffe - sechs Läufe. Garlef Baum, SUI 292 gewann vor Dieter Schmid mit SUI 289 und Norbert Stadler vom Bodensee mit SUI 297. Die erfreulich hohe Teilnehmerzahl erklärt sich aus der Tatsache, dass diese Regatta auch als Tune-Up für die Dragon Classics benutzt wurde. Fast alle Teilnehmer und ihre Gäste genossen anschliessend das traditionelle Drachencup Nachtessen an diesem warmen Sommerabend.

13.-17. August, Second International AEK BANK Dragon Classics

Vor der traumhaften Kulisse von Eiger, Mönch und Jungfrau sowie der schneegleißenden Blümlisalp segelten Boote aus vier Nationen an vier Regattatagen um die Tonnen. Das Veranstaltungskonzept von einer Regattawoche mit vier Segeltagen, Montag/Dienstag und Donnerstag/Freitag mit dem Mittwoch als Pause für Sightseeing oder als Ersatztag bei Flaute, fand bei allen Teilnehmern Anerkennung. Damit hatte die Woche auch für nichtsegelnde Mitgereiste eine gewisse Attraktivität, die Umgebung des Berner Oberlandes ist ja touristisch besonders interessant.
Auf der Regattabahn ging es, wie eingangs beschrieben, dann aber doch zur Sache. Das Feld war breit gestreut, von der ambitioniert professionell segelnden Crew auf technisch hochgerüstetem Boot bis zur Familiencrew auf einem echten Oldtimer mit wenig Regattaerfahrung. Gleich zu Beginn zeichnete sich an der Spitze ein harter Fight zwischen der Crew aus Italien um Susanna Guidi und den beiden deutschen Booten von Christian Hemmerich und Günther Reisacher sowie dem belgischen Boot von Bart Ceulemans ab. Nach sieben Wettfahrten bei bestem Segelwind zwischen zwei und vier Beaufort hatten dann die italienischen Segler auf ITA 22 BURIANA von Susanna Guidi doch eindeutig mit fünf Laufsiegen die Nase vorn und gewannen vor Christian Hemmerich mit GER 257 CHATON und Günter Reisacher mit GER 245 VIVIAN.
Mein spezieller Dank geht an den Wettfahrtleiter Jan Schwitter, seine Crew, die Organisatoren und Sponsoren!

13./14. Oktober, Herbstregatta und GYC Team Trophy

Zum Abschluss der Saison in der Schweiz fand sich ein stolzes Feld von 18 Drachen im Thunersee Yachtclub ein (eine Rekordbeteiligung der letzen Jahre). Bei schwieriger Thermik konnten drei Läufe ausgetragen werden. Es gewann unser treuer Gast aus Deutschland, Stephan Bleich vor Dieter Schmid und Ives Gaussen vom Genfersee. Für den Präsidenten des Club Nautique Morgien, dem wir ein Charterboot zur Verfügung stellen konnten (die „Pistou" des Gstaad Yachtclubs) bei seiner erst zweiten Teilnahme im Drachen ein hervorragender Rang.
Herzlich bedanken will ich mich beim Gstaad Yachtclub, der uns am Samstag zu „Güggeli vom Grill" einlud. Viel Spass machte uns auch die gleichzeitig ausgesegelte Teamwertung.

Unsere Flottenmitglieder aus Morges: Kathy und Yves Gaussen, Vincent Zanlonghi (links)

Spezielles

Bereits zum fünften Mal fanden sich Mitglieder unserer Flotte zusammen, um TYC-Regatten durchzuführen. Unter kundiger Leitung von Jan Schwitter „spielten" sie Wettfahrtleitung für andere Klassen. Dies bietet jeweils Gelegenheit, eine Regatta einmal aus anderem Blickwinkel zu beobachten. Die Anlässe waren ein voller Erfolg, die Seglerinnen und Segler sparten jedenfalls nicht mit Lob. Vielen Dank Jan und Deinen Helfern!

Während die Schreibende als Vorschoterin auf GER 941 auf diversen Weltmeeren ihr Glück versuchte, wurden unsere „echten" Farben vor allem von den Mannschaften Veit, Zürcher, Handrick und Schmid an vielen internationalen Regatten vertreten.

Drei Thuner Teams international unterwegs:

SUI 294 Walter Zürcher
SUI 289 Dieter Schmid
an der EM am Atteree.
Silvia Barben als Vorschoterin mit GER 941 Horst Buhl am Drachen Grand Prix in Boltenhagen.

Die Thunersee-Jahreswertung für Classic-Drachen gewann Günter Reisacher (GER 245) vor Paul Kreis und Martin Hubacher.

16. November, Abschlussabend

Wir beschlossen die Saison mit unserem traditionellen Fondue–Abend im TYC. 25 Drächeler genossen den gemeinsamen Saisonabschluss. Beim Betrachten anregender und spektakulärer Bilder diverser Regattaanlässe bot sich Gelegenheit zum regen Diskutieren über die vergangene und die bevorstehende Saison.

Ich hoffe auf rege Beteiligung unserer Flottenmitglieder an unseren Anlässen und wünsche Ihnen ein erfolgreiches 2013!

Eure Präsidentin, Silvia Barben

Fotos: Hans Lehmann

Dank des 4. Platzes am Drachencup reichte es GER 245 Günter Reisacher, Hartmut Kiessling, beide vom SVS Staad und Lotti Schmid vom TYC zum Gesamtsieg der Thunersee Classic-Jahreswertung.
Das "älteste" Team auf dem ältesten Boot erreichte zudem den 3. Platz an den Second AEK Bank International Dragon Classics 2012 hinter ITA 22 und GER 257.

Wann dürfen wir Ihren Drachen in Pflege nehmen?

Zwei Werften der Familie Hächler

YACHT- UND BOOTSWERFT
www.yachtwerftmueller.ch | 033 654 72 72

Hächler Bootbau AG Oberhofen | www.haechlerbootbau.ch | 033 243 30 43

Flotte Zugersee

Die 41. GV fand, wie gewohnt, im Restaurant Rütli, Zug, statt. In letzter Minute bedrängte mich unser Flottenkapitän, künftig sein Amt zu übernehmen, da die Belastung für ihn einfach zu gross sei ! ! ? ?
Unvernünftigerweise sagte ich seinem Wunsch zu, das Donnerwetter meiner Gemahlin nicht ahnend. Zum Glück kann die Flotte mit Eva Schiess und Vreni Speck auf zwei charmante, zuverlässige, kompetente und äusserst hilfsbereite Vorstandsmitglieder zählen.

Anlässlich der Schweizermeisterschaft der Drachen vom 16.–20. Mai 2012 in Ueberlingen am Bodensee überraschte unsere Zugersee-Crew SUI 291. Der zweite Schlussrang der Corbolino-Crew (punktegleich mit dem Sieger-Team aus Russland) war in diesem starken Feld mit Profi-Seglern sensationell und ein absolutes Highlight.

Wir gratulieren Peter Müller/Urs Blum/Andi Eggimann zum Vize-Schweizermeistertitel 2012. (Bilder rechts)
Die weiteren Zugerseeflotten-Teams SUI 275 Hans-Peter Schobert und SUI 262 Liz Wedekind ersegelten die ehrenvollen Plätze 34 und 37.

Sonnenschein und Schatten prägten das Drachenjahr 2012 unserer Flotte. Im September erreichte uns die traurige Nachricht vom Tod unseres ehemaligen Flottenkapitäns Odd Lofteroed. Odd war ein hochgeschätzter, fairer Spitzensegler. Wir werden ihn stets in ehrenvoller und bester Erinnerung behalten.

Am 22.–23. September 2012 organisierte der Yacht-Club Zug die Zugersee-Meisterschaft. Herzlichen Dank den Helfern zu Wasser und zu Land für die gute Organisation. Mit 8 Drachen haben wir das Pflichtziel (10 Yachten) verfehlt. Schade und ärgerlich zugleich.
Am Samstag regnete es in Strömen bei bis zu 2 Beaufort, aber für Drachensegler kein Grund an Land zu bleiben. Der Sonntag weckte Hoffnungen, speziell für den Classic Drachen SUI 90 "Barracuda". Nach dem Start freuten wir uns auf Platz 2 (vor der Wendemarke liegend). Leider wurde abgeschossen ! Die Cracks erwischten die falsche Seeseite – für uns waren Wind und Kurs ok.

Rangliste:

1	SUI 297	Stadler Norbert, Stadler Marianne, Stadler Thomas
2	SUI 291	Ruppli Alex, Blum Urs, Eggimann Andi
3	SUI 294	Zürcher Walter, Riesen Zürcher Marianne, Jordi Oral
4	SUI 200	Bossert Heini, Bucher Kurt, Bossert Jolanda
5	SUI 275	Schobert Hanspeter, Amat Lis, Winterberg Ramon
6	SUI (NOR 275)	Irzik Horst, Schibig Erwin, Nort Ivo
7	SUI 45	Speck Albert, Speck Marcel
8	SUI 90	Hess Toni, Schmid Lotti, Neidhart Edi

Der Saisonabschluss-Abend mit Ehrungen des Vize-Schweizer-Meisters Peter Müller und Classic-Sieger Albert Speck fand in fröhlicher Runde und hervorragendem Essen im Restaurant Rütli in Zug statt.
Ich schliesse meinen Bericht mit der Gewissheit, dass alle Zuger Drachen friedlich im Winterlager schliefen, aber jetzt voller Tatendrang beben....

Eine erfolgreiche Saison 2013 wünscht
Toni Hess – Drachenflotte Zugersee

Fotos: Marcel Ban, Lotti Schmid

3 Österreichische Drachenflotte

Vorwort des Präsidenten

Liebe Segelfreunde!

Mit der Europameisterschaft am Attersee ging für die Österreichische Drachenflotte eine intensive Periode zu Ende. Der zweijährige Qualifikationszeitraum für die 11 Startplätze verlangte von den österreichischen Seglern vollen Einsatz. Gemeinsam mit dem Union-Yacht-Club Attersee als Veranstalter wurden die Weichen für die Abwicklung dieses Großevents gestellt.
Die Österreichische Drachenflotte erhielt in dieser Zeit wertvolle Impulse und wir sind sicher, dass wir einen wichtigen Beitrag zur nachhaltigen Aktualisierung unserer Bootsklasse geleistet haben. Der erweiterte Vorstand der Klassenvereinigung und die neukonzipierte Homepage werden diesen Schwung weitertragen.

Ansonsten kehren wir 2013 zur Normalität zurück. Die klassischen Reviere für unsere Regattatätigkeit sind wiederum der Mattsee, der Attersee und der Traunsee. Für den Wolfgangsee hoffen wir, dass sich eine der Yardstickveranstaltungen zu einer eigenständigen Drachen Schwerpunktregatta entwickeln wird.
Nachdem sich BMW Austria von der österreichischen Staatsmeisterschaft zurückzieht, freut uns die Sponsorzusage von Transbunker umso mehr. Damit ist gewährleistet, dass wir, wie in den vergangenen Jahren, eine in jeder Hinsicht hochwertige Regattaserie sicherstellen können.
Wir freuen uns auf ihre Teilnahme.

Christoph Schindler

Neue Webpage online

Wir freuen uns, die österreichischen Drachensegler und unsere ausländischen Drachenfreunde auf der neuen Webpage begrüssen zu dürfen. Hier finden Sie alle Informationen zu Aktuellem, Regatten und der österreichischen Drachenflotte. Wir haben auch eine eigene Seite für Holzdrachen eingerichtet und mit einer Link-Sammlung für eine umfangreiche Information gesorgt. Alle bisherigen Inhalte wurden übernommen und in einem Archiv übersichtlich abgelegt.

Wir hoffen die neue Gestaltung findet allgemeine Zustimmung und freuen uns über Beiträge und Kommentare.

Marcus Oppitz

www.dragonclass.at
info@dragonclass.at

Europameisterschaft, Union-Yacht-Club Attersee 8. bis 15. Juni 2012

Nach einer langen Vorbereitungszeit wurde das Organisationsteam der Drachen Europameisterschaft im Union-Yacht-Club Attersee einer harten Prüfung unterzogen.

65 Mannschaften waren angereist um am türkiesen Wasser um den Titel zu segeln.

Dank der guten Organisation an Land war das Vermessungs-, Wiege-, und Kranprozedere rasch erledigt. Dann das Practice-Race – symptomatisch für die folgende Serie: wenig Wind, guter Start, verkürzte Bahn…
Die stilvolle Eröffnung im Ort Attersee mit vielerlei Schmankerln aus der österreichischen Küche ließ die Teilnehmer schon erahnen, was bei dieser Europameisterschaft angesagt war.

Dragon
European Championship
2012 Austria UYC Attersee

PRESENTED BY

TRANSBUNKER

DRAGON EUROPEAN CHAMPIONSHIP 2013
Virginie Heriot Cup, 6 to 13 April
CLUBE NAVAL DE CASCAIS, CASCAIS-PORTUGAL
Foto: Ricardo Pinto

Schon am Sonntag früh war eine vierseitige Zeitung erschienen, in der das aktuelle Programm für die Teilnehmer zusammengefasst war, die aktuellsten Bilder zu sehen und Stories der EM zu lesen waren. Die Zeitung am Montag berichtete über Practice Race und Eröffnung. Die am Dienstag…. Jeden Morgen fand man diese Zeitung frisch gedruckt auf den Frühstückstisch der umliegenden Hotels, im Restaurant des UYCAs und natürlich im Race Office.

Am Montag wurde nach langem Warten eine Wettfahrt bei 8 kn Westwind gestartet. 8 Boote flogen bei Black Flag raus. Nach einer Runde war Dietmar Gfreiner mit seiner Mannschaft vorne, doch es wurde wegen Windmangels abgebrochen.
Dienstag konnte dann eine Wettfahrt durchgezogen werden und Markus Wieser wurde seiner Favoritenrolle gerecht.
Der Mittwoch brachte dann zwei Wettfahrten mit zwei Siegen von Martin Palsson.

„No wind no race" war die traurige Billanz am Wasser für den Donnerstag. Nur mehr ein Tag blieb, um die notwendigen Wettfahrten für die Euro in den Kasten zu bringen. Dies tat aber der Stimmung beim Galadinner keinen Abbruch. Neben dem fünfgängigen Menue gabs Live-Musik, eine Bildershow über das bisher bei der Euro erlebte sowie einige kurze Ansprachen, bei denen die Organisation im UYCAs gelobt wurde: „Diesen, bei vergangenen Events noch nicht erlebten Standard, sollte man auf alle Großevents der Drachenklasse übertragen", meinte etwa Richard Blickmann, der Präsident der International Dragon Association.

Am abschließenden Freitag wurden Veranstalter und Teilnehmer gleichermaßen belohnt: zwei schöne Wettfahrten bei thermischem Wind aus NordOst machten die Euro gültig!
Markus Wieser konnte beide gewinnen und sicherte sich damit den Titel. Gemeinsam mit seiner Mannschaft Sergey Pugachev und Matti Paschen hat er noch lange im UYCAs gefeiert.
Auch er, der sicher schon viel gesehen hat lobte die Organisation zu Wasser und zu Lande: „Insbesondere Wettfahrtleiter Gert Schmidleitner hat eine beeindruckende Leistung abgeliefert und den Teilnehmern bei den täglichen Briefings und am Funk perfekte Informationen geliefert".
Der Union-Yacht-Club Attersee kann jedenfalls mit Stolz auf diese Europameisterschaft zurückblicken!

REICHL UND PARTNER

Good Vibrations ...

... für Ihre Marke.

Werbung | Media | Public Relations | eMarketing | Social Media | Erlebnismarketing

www.reichlundpartner.com

Österreichische Regatten und Veranstaltungen 2013

Natürlich stehen diese Veranstaltungen auch auf unserer Website www.dragonclass.at. Doch der eine oder andere liest vielleicht lieber am Papier als am Bildschirm…
Die zwei Veranstaltungen Entenpokal und Internationale Staatsmeisterschaft zählen auch heuer wieder für die internationale Rangliste. Als neuer Sponsor für die Staatsmeisterschaft Ende Juli konnte die Transbunker Group gewonnen werden, die ja schon der Hauptsponsor der Europameisterschaft am Attersee war. Sie waren vom UYCAs und dem dort gebotenen so angetan, dass sie ihr Engagement 2013 im UYCAs fortsetzen. Damit ist wieder eine perfekte Veranstaltung möglich, und der UYCAs wird sicher alles unternehmen, um diese Staatsmeisterschaft wieder zu einer unvergesslichen werden zu lassen. Übrigens: die österreichische Klassenvereinigung hat beschlossen, Gert Schmidleitner, den Wettfahrtleiter der Euro für den Litzlwurm, die Ente und die Staatsmeisterschaft zu verpflichten, sodass auch am Wasser 2013 nichts schiefgehen sollte.

Datum	Revier	Club	Veranstaltung	Rang	Bestenlistenfaktor
18.5. - 19.5.2013	Mattsee	UYCMs	Schwerpunkt, LMvSbg	SP, LM Sbg	1.0
8.6. - 9.6.2013	Attersee	UYCAs	Litzlwurmpreis	SP	1.0
20.7. - 21.7.2013	Attersee	SCK	Entenpokal, LMvOÖ	SP, LM OÖ	1.0 , IDA level 2
25.7. - 28.7.2013	Attersee	UYCAs	Österr.Staatsmeisterschaft	ÖSTM	1.2 , IDA level 2
30.7. - 4.8.2013	Attersee	UYCAs	UBS Atterseewoche		0, nur Traditionsklassen
	Traunsee	SCA	Geschwaderfahrt		0
14.9.-15.9.2013	Traunsee	UYCTs	Traunseedrachen	SP	1.0

Regattaberichte

Litzlwurmpreis, UYCAttersee, 2. und 3. Juni 2012

Der Litzlwurmpreis war 2012 die letzte SP vor der Europameisterschaft und einige waren einfach schon eine Woche vor dem Großevent gekommen, um sich auf das Revier besser einstellen zu können. Bei annehmbaren Winden konnten am Samstag gleich drei Wettfahrten gesegelt werden. Am Sonntag war dann aber Pause….
Dietmar Gfreiner / Hans Spitzauer / Anne Gfreiner gewannen bei diesem Tune-Up der Euro zwei der drei Wettfahrten und damit auch ein Jahresanrecht auf den Litzlwurm.
Knapp dahinter folgten die Münchner Peter Fröschl / Michael Liebl / Michael Hiebinger vor Ernst Seidl / Thomas Priester / Michael Müller.

Entenpokal und OÖLM 2012, SCKammersee 21. und 22. Juli 2012

15 Mannschaften aus Deutschland und Österreich kamen eineinhalb Monate nach der EM zum Entenpokal beim SCK.
Die Wettervorhersage war für dieses Wochenende nicht sehr gut.
Zum Glück für Veranstalter und Segler irren sich die Wetterfrösche auch manchmal und es wurde nicht ganz so schlimm wie in der Prognose vorhergesagt, doch erwiesen sich die Windverhältnisse als große Herausforderung für die Teilnehmer.
Dreher von Süd auf Süd West, weiter auf West, bei einer Wettfahrt sogar auf Nord Ost mit 2-3 Bft. Sprechen eine klare Sprache.
Nach vier Wettfahrten gewann AUT227, Florian Felzmann mit Vater Michael Felzmann und Markus Gnan, (alle SCK) „die Ente“ und wurde damit auch oberösterreichischer Landesmeister.
Gleich dahinter die UYCAs Mannschaften um Christian Scheinecker und Dietmar Gfreiner.
Der Wirt verwöhnte am Abend die Segler mit "Brat`l in der Rein" und einem süßen Buffet. Das alleine wäre die Teilnahme wert gewesen.

Die Jahresbesten

Internationale Österreichische Staatsmeisterschaft 2012

Von 26. bis 29. Juli 2012 war im Union-Yacht-Club Attersee die Internationale Österreichische Staatsmeisterschaft in der Drachenklasse geplant. 29 Teams aus fünf Nationen (AUT, GER, GBR, HUN, RUS) folgten dem Ruf des größten Segelclubs Österreichs um den Staatsmeister in der Drachenklasse zu küren.

Insgesamt sah die Ausschreibung vier Wettkampftage und sechs Wettfahrten vor. Ab drei gewerteten Rennen wird die Serie als Staatsmeisterschaft gewertet; bei zwei Wettfahrten würde die Serie nur als Schwerpunkt-Regatta Eingang in die Bestenliste finden.

Nachdem an den ersten drei Tagen der Veranstaltung die Wettergötter keine Gnade mit dem Attersee hatten (wegen Windmangel bzw. Sturmwarnung wurde kein einziger Start durchgeführt), lag die gesamte Hoffnung des Feldes und des Veranstalters am Sonntag.

Da gelang dann auch der erste Start. Insgesamt kamen leider nur zwei Wettfahrten zustande.

Die lokalen Segler kamen mit den schwierigen Windbedingungen aus Nord-Ost am besten zurecht.

Die Wettfahrten wurden von Alexander Clodi/Günther Lux/Doris Wollner (UYCAs) und der Mannschaft Dietmar Gfreiner/Johann Spitzauer/Helmut Wollner (UYCAs) gewonnen. Gfreiner setzte sich damit auf den ersten Platz der Gesamtwertung punktegleich vor dem Team Felzmann/Felzmann/Gnan, die Platz zwei belegten. Clodi sammelte zu seinem Sieg in der ersten Wettfahrt, acht Punkte in der zweiten Wettfahrt und belegte in der Gesamtwertung Platz drei.

Gesellschaftlich konnten sich die Teilnehmer nicht beklagen: Als Ersatz für die Wettfahrten wurde so manches Fass Bier geöffnet. Die Bildershow und die Bilder der Veranstaltung wurden vom Veranstaltungssponsor BMW Austria an alle Teilnehmer verschickt, womit sich BMW auch als langjähriger Sponsor der Österreichischen Staatsmeisterschaft verabschiedet. Danke für die netten gemeinsamen Jahre.

Alexander Clodi/ Günther Lux und Doris Wollner (UYCAs) reichte es zum 3. Platz

Dietmar Gfreiner/ Johann Spitzauer und Helmut Wollner (UYCAs) gewinnen auch die Staats - meisterschaft 2012

Jahresranglisten 2012

2012 gibt es an der Spitze nicht viel Neues zu berichten: Wieder ist es Dietmar Gfreiner, der die Liste der Steuerleute klar anführt. Auf den Plätzen folgen Ernst Seidl und Christian Scheinecker, der auch die nicht ganz zustandegekommene Deutsche Meisterschaft gewinnen konnte.

1	Gfreiner Dietmar	AUT 167	459,02
2	Seidl Ernst	AUT 136	404,62
3	Scheinecker Christian	AUT 218	364,11
4	Sturm Albert	AUT 777	346,47
5	Werner Jörg	AUT 196	341,92
6	Resch Peter	AUT 157	234,99
7	Felzmann Florian	AUT 227	190,38
8	Clodi Alexander	AUT 178	163,49
9	Felzmann Michael	AUT 227	153,27
10	Elsner Bernt	AUT 170	130,37
11	Gebetsroither Johann	AUT 187	111,11
12	Puxkandl Thomas	AUT 351	101,13
13	Heigerer Fritz	AUT 162	98,93
14	Kerres Johann	AUT 182	90,69
15	Hufnagl Franz	AUT 355	84,53
16	Hofer Kurt	AUT 141	72,41
17	Eder Harald	AUT 180	69,00
18	Ruckensteiner Andreas	AUT 115	62,07
19	Oppitz Marcus	AUT 186	41,92
20	Deschka Stefan	AUT 177	40,00
21	Hermann Gerhard	GER 60	40,00
22	Holly Anna	AUT 124	30,16
23	Bauer Georg	AUT 134	15,56
24	Pretscher Michael	AUT 180	15,48
25	Lindner Gerhard	AUT 96	11,11

Bei den Vorschotern konnte sich Helmut Wollner klar vor Gebhart Wallinger, Dominik Würfel und Johann Spitzauer durchsetzen. Danke den 59 Vorschotern, dass sie es den Steuerleuten ermöglichen, an den vielen Events teilzunehmen.

1	Wollner Helmut	445,67
2	Wallinger Gebhart	364,11
2	Würfel Dominik	364,11
4	Spitzauer Johann	363,18
5	Nehammer Christian	346,47
6	Müller Michael	322,40
6	Priester Thomas	322,40
8	Gnan Markus	298,00
9	Fischer Claus	284,52
10	Gfreiner Anne	277,24
11	Kurz Justin Oliver	234,99
12	Felzmann Michael	190,38
13	Jakobowitz Thomas	177,21
14	Föttinger Johann	173,07
15	Lux Günther	163,49
16	Wollner Doris	163,49
17	Schindler Christoph	153,27
18	Elsner Rupert	130,37
19	Eder Bernhard	111,11
20	Hofbauer Norbert	98,93
21	Pretscher Michael	90,69
22	Stolitzka Alexander	90,69
23	Elsner Joachim	88,15
24	Tittes Jörg	86,96
25	Berner Anton	84,53
26	Zellinger Christoph	84,53
27	Farbowski Pete r	84,48
28	Geck Vera Catharina	84,48
29	Jocham Matthias	82,22
30	Zinnburg Alexander	73,95
36	Haslinger Richard	64,44
37	Prosser Peter	62,07
37	Traxler Ernst	62,07
39	Hauer Willibald	57,78
40	Kossina Anton	57,07
41	Daligny Phillip	55,01
42	Drugowitsch Tobias	53,78
43	Felzmann Florian	45,65
44	Elsner Johannes	42,22
45	Schwaiger Christoph	41,92
45	Schwarenthorer Franz	41,92
47	Fussi Martin	40,00
47	Hermann Cornelia	40,00
47	Scheba Josef	40,00
47	Spängler Michael	40,00
51	Pölzgutter Dorothea	34,48
52	Holly Michael	30,16
52	Schiemer Georg	30,16
54	Egger Johannes	15,56
54	Ettl Lukas	15,56
56	Haid Veronika	15,48
56	Kaerle Elias	15,48
58	Lindner Jakob	11,11
58	Winkler Jakob	11,11

4 Ungarische Drachenflotte

Wie wird man erfolgreich im Drachen?

Analyse und Übersicht über eine Saison, die uns Mut geben soll

2012 sahen wir in Ungarn keine Silberstreifen am Horizont. Politische Turbulenzen, eine miserable Wirtschaftslage in Ungarn, gepaart mit einer gelähmten und anpassungsunfähigen Europäischen Union gaben uns nicht viel Hoffnung für eine blühende Zukunft. Die große Außenwelt wirkt leider auch in einer so kleinen Gemeinde, wie es die ungarischen Drachensegler sind. Das traurige Ergebnis: Weniger Boote, weniger Regattateilnahmen, mehr Bedenken bei der Auswahl von Veranstaltungen.

Trotzdem: Bei all diesen Umständen gibt es einige Dinge, die uns Hoffnung schöpfen lassen, auf die wir sogar ein bißchen stolz sein können. Alles, was in den vergangenen Jahren aufgebaut wurde, scheint eine gute Basis zu sein, um in einer besseren Zeit eine Entwicklung starten zu können. Und das muß uns Mut geben.

1. Mit der Erste Private Banking haben wir einen stabilen, zufriedenen Sponsor, der zwar vieles von uns verlangt, dafür aber können wir mittel- ja sogar langfristig mit ihm rechnen. Offensichtlich hat die Bank in der Drachenklasse jenen Partner gefunden, der vom Image und vom Angebot her bestens zu ihr paßt. Eine Win-Win Situation.

2. Die Klasse zieht Segler an. Bei einem Versuch, Mitsegler in die Boote der Mitglieder des Drachenverbands zu locken, bekamen wir 40 Anmeldungen, und 4 bis 5 Segler sind mittlerweile feste Teilnehmer unserer Veranstaltungen. Gebrauchte Boote sind gesucht, es ist nur eine Frage der Zeit, bis sich weitere zwei bis drei Boote anschließen. Auch als Restaurationsobjekte werden Drachen immer wieder gekauft, im letzten Jahr ist die ungarische Flotte um zwei Klassiker gewachsen.

3. Wir sind gut organisiert und unter den ungarischen Seglern anerkannt. Die Melges 24 Klasse, die in Ungarn eine EM veranstalten wird, hat uns um Rat gebeten, weil sich unser Erfolg mit der Drachen EM 2010 in Balatonkenese herumgesprochen hat. Die Klasse als solche wird zu vielen Regatten am Balaton eingeladen, und – wenn auch die Teilnehmerzahl gesunken ist – die Drachenmeisterschaft ist eine der meistbesuchten Meisterschaften am Balaton.

4. Mit zwei Booten, die international aktiv sind, sind wir weiterhin anerkannt in der internationalen Drachengemeinschaft. Darauf können wir aufbauen und versuchen weiterere internationale Regatten in Ungarn zu organisieren.

Die Antwort auf die Frage in der Überschrift ist also einfach. Erfolgreich wird man, wenn man eine gute Ausgangsposition hat, und dann mit viel Arbeit seinen Vorsprung weiter ausbaut. Genau wie auf der Regattabahn. Das beste Beispiel lieferte uns unser neuer Meister, dem ich hier einige Zeilen widmen möchte.

© Andrea Mag / Ungarischer Drachenverband

„Fecó", d.h. Ferenc Kis-Szölgyémi hat die Klasse ganz bewußt ausgewählt. Er hat in vielen Klassen gesegelt, aber ein starkes internationales Feld, das mit einsehbaren Mitteln eingeholt werden kann, gibt es derzeit nur im Drachen. Er hat ein konkurrenzfähiges Boot gekauft, holte sich mit Tamás Kiss (Vorschoter: kommt aus der FD-Klasse, kennt aber auch den Drachen seit einigen Jahren, und verfügt über sehr wertvolle Trimmkenntnisse) und Károly Vezér (Mittelmann: langjähriger Gefährte von Soling-Olympionike György Wossala, bringt Kraft und Stamina ins Boot) die beste Crew. Und er wußte, was er nicht weiß: bei unzähligen Trainings und Regatten (u.a. in den zwei Wintersasions in Cascais) sammelte er die nötige Erfahrungen. Was letzten Endes dazu führte, daß er bei den großen Regatten bereits immer einen Platz unter den Profis hat, und beim Gold Cup sogar in Podestnähe war. Sehr ermutigend für uns alle, auch wenn wir diese Leistungen im kleineren Rahmen, etwa bei lokalen oder regionalen Regatten wiederholen möchten.
Die Basis dafür ist da. Wir haben ihn ermutigt, in die Klasse zu kommen. Seine Erfolge sollen uns nun alle ermutigen, zu bleiben.

In diesem Sinne wünsche ich Euch allen
eine gute Saison,
Mast und Schotbruch.

Euer Vorsitzender
Vilmos Náray

www.dragonclass.hu
info@dragonclass.hu

MAGYAR DRAGON SZÖVETSÉG

www.livepr.hu | office@livepr.hu

There are moments
in sport, when
communication is
everything...

live
communication | necesse est

An exclusive affiliate of Ketchum

Johan Anker Cup zum ersten Mal in Ungarn

Vor fünf Jahren einigte man sich im ungarischen Drachenverband, daß man zur Belebung der Lust am Wettsegeln in der Flotte neben der Spitzenregatta, der ungarischen Meisterschaft, auch eine zweite, interessante Regatta braucht. So wurde die Flottenmeisterschaft der Drachen ins Leben gerufen, eine dreitägige Serie, die von Anfang an populär und mit einem Faktor 1,0 auch von der IDA anerkannt wurde.

Die Flottenmeisterschaft fand zumeist jeweils im September statt. 2012 wurde aber der gewöhnliche Rhythmus der Regatten aus dem einen oder anderen Grund umgestellt, und diese Serie im Juni abgehalten. Um die Bedeutung der Serie zu erhöhen, wurde vom Ungarischen Drachenverband ein Wanderpokal, der Johan Anker Cup, gestiftet, der jeweils für ein Jahr dem Sieger der Flottenmeisterschaft verliehen wird. Die Serie wurde 2012 vom Drachenverband selbst organisiert und als Basis diente die wunderschöne Anlage zweier Drachensegler, Lóránd Gömbös und Rudolf Andorka, Hungária Yacht Club in Balatonfüred.

Eine weitere Initiative hätte das 2011 etwas abgeschwächte Engagement zum Regattasegeln wieder ankurbeln sollen. Da in vielen Drachen das Problem, das einen Regattastart verhindert, oft der Mangel am dritten Crewmitglied ist, wurden Freiwillige zu einem Training im Mai eingeladen, um den Drachen kennenzulernen, und feste Links zu einzelnen Booten aufzubauen. Die Initiative war ein Riesenerfolg, mehr als 40 Segler meldeten sich, etwa 10 fanden Zeit zum Training, und vier bis fünf Personen sind seitdem mehr oder weniger feste Crewmitglieder im einen oder anderen Boot geworden.

Zusammen mit unserem alten Bekannten aus Deutschland, Günter Dehler und seiner Crew in ihrer „Spitzfloß", starteten am Freitag, dem 8. Juni, 14 Boote für den Johan Anker Cup. Am Nachmittag konnten zwei Wettfahrten mit Wind von 4 bis 5 Beaufort aus Nordwest abgehalten werden. Lóránd Gömbös zeigte seine Dominanz: er konnte mit seiner „Jampec" beide Wettfahrten gewinnen. Vier Crews waren eher traurig: sie wurden als Frühstarter identifiziert und – da sie nicht zurückkehrten – disqualifiziert. Den Abend liess die Flotte mit „pálinka", Wein und „pörkölt" im Hafen ausklingen, während die Ereignisse am Wasser noch lange diskutiert wurden.

Am Samstag spielte der Westwind nicht wirklich mit: es konnten nach einer Startverschiebung in der Früh letzten Endes lediglich zwei Wettfahrten durchgeführt werden, wobei Wettfahrtleiter Máté Sipos die zweite abkürzten mußte. Unsere deutschen Gäste wußten aber wohl, wie man unter diesen Schwachwindbedingungen segeln soll: An der letzten Kreuz konnte "Spitzfloß" mit einem eher ungewöhnlichen Schlag nach links den Wettfahrtsieg erringen. Auch die Gäste der Erste Bank segelten eine VIP-Wettfahrt vor dem Hafen mit – bei dem schwachen Wind haben sie die wirklichen Schönheiten des Drachensegelns aber nicht mitbekommen. Einen Trost für das Wetter war aber die Abendparty: Wein und Gegrilltes hat Segler und Sponsorgäste im Hafen erwartet.

Der Sonntag bot aber wieder schönes Segeln. Im Südwestwind von 3 bis 5 Windstärken konnten drei Wettfahrten gesegelt werden. Gömbös und sein Team zeigten, daß sie mit ihrem internationalen Engagement und Segeln im Winter deutlich über dem ungarischen Feld liegen: sie konnten den Johan Anker Cup locker einheimsen. Zweite wurde Péter Tenke und sein 7 Arts Team. Bronze ging an ein klassisches Boot, Yorikke, das bei dieser Regatta vom erfolgreichen Starsegler, Márton Gereben, gesteuert wurde.

www.ersteprivatebanking.hu Tel.: 06 1 428 4090

A mai világban is vannak időtálló értékek.
Mi a pénzügyekben alkotunk maradandót.

ERSTE BANK
Private Banking

„Magyarország legjobb privát banki szolgáltatója"

EUROMONEY
PRIVATE BANKING SURVEY
2012

Ferenc Kis-Szölgyémi ist ungarischer Drachenmeister 2012

Vom Beginn an war eines klar: 2012 wird der ungarische Meister seinen Titel nicht verteidigen können. Beim Start am 5. September 2012 fehlte nämlich der amtierende Meister, Ákos Lukáts und sein Boot, „Conseuro 44". Ákos ist derzeit technischer Direktor in einem großen ungarischen Betrieb und verfügt über viel weniger Zeit fürs Segeln, die er eher seinem anderen Lieblingsboot, dem Finn Dinghy widmet.

Leider fehlten auch einige weitere Boote am Start, so segelten diesmal lediglich 13 Drachen um den Titel „Ungarischer Meister" und den Sonnenschein Cup. Wegen des herannahenden Gold Cup blieben wir auch ohne internationale Teilnehmer, was gut zeigt, wie schwierig es für eine kleine Flotte ist, Interesse an heimischen Meisterschaften zu generieren. Auf jeden Fall, alle, die nicht dabei waren, haben eine falsche Entscheidung getroffen: mit 9 Wettfahrten in 4 Tagen, mit Wind von 8 bis 26 Knoten wurde eine der interessantesten Meisterschaften der vergangenen Jahre in Balatonkenese, Ort der Europameisterschaft 2010, gesegelt.

Die Meisterschaft begann mit einer Startverschiebung wegen der vorherrschenden Flaute. Man nutzte die Zeit zu einem gemütlichen Tratsch an der Bar, während die Tüchtigen ihren Booten die letzten Schliffe gaben. Die Spannung war groß: Im Vorfeld schienen die Chancen der Teams von Lóránd Gömbös (Meister 2010), Ferenc Kis-Szölgyémi (der aktivste Ungar international) und Péter Tenke (der ausgeglichenste, Ranglistenbeste 2011, aber ohne Meistertitel bisher) ziemlich ausgeglichen.

Man mußte aber nicht zu lange warten: Um 16.00 Uhr konnte die erste Wettfahrt mit Wind von 12 bis 16 Knoten gestartet werden. Eine zweite wurde anschließend gestartet, aber nach einem großen Dreher ging der Wind schlafen, so mußte abgebrochen werden.

Nach dem Durchzug einer Kaltfront in der Nacht von Mittwoch auf Donnerstag verblieb – wie erwartet – ein starker Wind im „Rücken" der Wetterfront. Der Nordwest blies den ganzen Tag mit 21 bis 22 Knoten, manchmal wurden Böen mit 26 Knoten gemessen. Die Flotte meisterte aber den Tag gut: Drei Wettfahrten, wenig Probleme, bis auf Balázs Juhász, der bei einer

ungewollten Halse (sein Bruder, Gyuri, der am Steuer war, konzentrierte sich zwischen zwei Wettfahrten eher auf seine Brötchen) eine leichte Kopfverletzung zuzog. Nach einem Besuch beim Arzt aber war das Boot schnell wieder kampfbereit.

Die ersten vier Wettfahrten in Mittel- und Starkwind brachten zumeist ein Spitzenfeld mit fünf Booten: Neben Kis-Szölgyémi, Gömbös und Tenke konnten Ferenc Zenthe mit seiner „Luna" und Vilmos Náray mit der „Freyja" vorne mitmischen. Kis-Szölgyémi erzielte zwei Tagessiege, Tenke und Gömbös konnten je eine Wettfahrt gewinnen. Alles schien offen, als das Feld im kleinen Buffet „Sorompo" bei einem Gulasch und dazugehörenden Wein den Tag diskutierte.

Der Freitag änderte aber alles. Nach der Front kam das schöne Wetter zurück, unter strahlender Sonne wurden in leichtem Südwestwind (5 bis 8 Knoten) wieder drei Wettfahrten gesegelt. Das Mittelfeld konnte plötzlich mit den Booten vorne mithalten, aber das Team von Kis-Szölgyémi, Vorschoter Tamás Kiss und Mittelmann Károly Vezér konnten sich den neuen Bedingungen bestens anpassen. Nach sieben Wettfahrten verblieb nur eine eher mathematische Chance für Péter Tenke, Kis-Szölgyémi und seinem Boot „Hanni" den Meistertitel zu holen.

Sie ließen aber am Samstag keine Zweifel daran, daß sie 2012 dem Rest des ungarischen Feldes überlegen sind. In einem Hauch von Südwestwind gewannen sie den ersten Lauf des Tages, womit sie anschließend ruhig in den Hafen segeln konnten. Das war auch deshalb wichtig, weil sie noch am selben Nachmittag nach Irland, zum Gold Cup fliegen mußten. Die letzte Wettfahrt entschied lediglich über die Platzierungen. Dabei behielt Péter Tenke die ruhigere Hand, er wurde im Gesamtklassement zweiter, während sich Lóránd Gömbös und sein Team diesmal mit Bronze zufrieden geben mußten. Das beste klassische Boot wurde Nemecsek mit Zsolt Tóth an der Pinne.

Text: Vilmos Náray
Fotos: Ungarischer Drachenverband
©Andrea Mag

Nikolaus bringt Ranglistenpreise

Es ist in Ungarn schon seit Jahren Tradition, nach der Saison bei einem lockeren Zusammensein den Ranglistenbesten ihre Preise zu verleihen. 2012 war es auch nicht anders: Im Restaurant „Café Ponyvaregény" in Budapest, das vom „Ehren-Drachensegler", meinem Bruder Richárd betrieben wird, wurden im Kreis von etwa 30 Drachenseglern, Familienmitgliedern und Freunden die Pokale und andere Utensilien an die Besten des Jahres überreicht. Das besondere daran war: selbst der Heilige Nikolaus kam vorbei, und brachte allen Teilnehmern Geschenke. Kein Wunder, da die Veranstaltung am Vorabend einer großen Geschenkverteilungsaktion abgehalten wurde, wo alle ungarischen Kinder Bonbons, Schokolade und kleinere Geschenke in ihre schön geputzten Schuhe bekommen, die für die Nacht in die Fenster gestellt werden.

Der Abend war ein großer Erfolg. Als Einleitung wurde die Saison vom Vorsitzenden des Ungarischen Drachenverbands, Verfasser dieser Zeilen, kurz zusammengefaßt und bewertet. Anschließend bedankten wir uns bei unserem Hauptsponsor, den anwesenden Vertretern von Erste Private Banking. In seiner Antwortrede betonte András Kállay, Direktor der Bank, daß die Bank mit der Zusammenarbeit mit der ungarischen Drachenflotte sehr zufrieden ist. Ihre Kunden hätten die jährlich wiederkehrenden Veranstaltungen am Rande der ungarischen Meisterschaft und Flottenmeisterschaft, wo sie einen Einblick in den Regattasport bekommen, sehr hoch geschätzt. Weiters gratulierten die Drachensegler den Bankvertretern zu ihrer Leistung, da die Erste Private Banking von Euromoney zur Privatbank des Jahres 2012 in Ungarn gekürt wurde.

Nachher wurden die Ranglisten bekanntgegeben und die ersten der Team-Rangliste, der Steuermann-Rangliste, der Crew-Rangliste und der Skipper des besten klassischen Drachens nahmen ihre Wanderpreise für ein Jahr entgegen. Ein besonderer Applaus ging an den Steuermann des Jahres, Ferenc Kis-Szölgyémi, der mit seinem 7. Platz am Gold Cup in Irland die bisher beste internationale Leistung der ungarischen Drachenflotte erzielte. Die weiteren Ranglistenbesten können Sie den Tabellen in diesem Teil des Heftes entnehmen.

Der Abend wurde mit einem kleinem Spiel fortgesetzt, wobei die Teams durch geschicktes Management einen kompletten Drachen mit allem Drum und Dran bauen mußten. Es folgte ein herrliches ungarisches Essen und die Diskussionen über Segeln und Leben wurden noch lange an der Bar fortgesetzt.

Text: Vilmos Naray
Fotos: Ungarischer Drachenverband
©Andrea Mag

Jahresranglisten 2012

Skipper

Rang	Name	Punkte
1	Kis-Szölgyémi, Ferenc	1275,73
2	Tenke, Péter	811,43
3	Gömbös, Lóránd	702,42
4	Hónig, Péter	546,67
5	Andorka, Rudolf	515,05
6	Náray, Vilmos	510,64
7	Nedbál, Noel	358,57
8	Zenthe, Ferenc	346,43
9	Tóth, Zsolt	194,29
10	Szűcs, István	172,86
11	Simon, András	130,24
12	Homola, László	113,81
13	Kertész, András	73,33
14	Juhász, György	60,00
15	Barts, Balázs	36,67

Crew

Rang	Name	Punkte
1	Kiss, Tamás	1275,73
2	Varga, István	701,43
3	Horgos, Tamás	649,09
4-5	Hónig, Miklós	546,67
4-5	Hónig, Kinga	546,67
6	Andorka, Rudolf jun.	514,01
7	Wonke, Péter	510,64
8	Kerényi, Balázs	346,43
9-10	Kismarty, Balázs	282,86
9-10	Juhász, Balázs	282,86
11	Nedbál, Zsombor	248,57
12-13	Kozma, László jun.	194,29
12-13	Kozma, László Dr.	194,29
14	Juhász, György	185,24
15-16	Gyulai, Gábor	172,86
15-16	Szűcs, Péter	172,86
17	Fidy, Béla	113,81
18	Lukács, István	92,38
19	Barts, Balázs	55,71
20	Dobos, Attila	38,33
21	Makai, László	36,67

Teamrangliste

Rang	Rang klassisch	Schiffsname	Skipper/Eigentümer	Punkte
1		7arts	Tenke, Péter	811,43
2		Scylla	Hónig, Péter	546,67
3		Ultramarin	Andorka, Rudolf	514,05
4		Freyja	Náray, Vilmos	490,95
5		Jampec	Gömbös, Lóránd	480,00
6		Hanni	Kis-Szölgyémi, Ferenc	370,00
7		Scaramanga	Nedbál, Noel	358,57
8		Luna	Zenthe, Ferenc	346,43
9	1	Yorikke	Kismarty, Balázs	282,86
10	2	Nemecsek	Kozma, László	194,29
11		McArthur	Szűcs, István	172,86
12	3	Kaliiopé	Simon, András	130,24
13		Indigo	Homola, László	113,81
14	4	Triton	Barts, Balázs	92,38
15		Walküre	Kertész, András	73,33

Inserenten

Inserenten	Seite
Petticrows Limited, www.petticrows.com	2
Das Team.Pechstein, www.pechstein.com	8
Gusek Dacheindeckungen, www.dachdeckerei-gusek.de	9
Nova Sails, Überlingen, www.nova-dragon.de	27/54
AEK Bank 1826, www.aekbank.ch	31
Thomas Kohlschovky, www.bootsbauhandwerk.de	33
Fritz-Segel GmbH, www.fritz-segel.com	37
Harbeck, Regatta Trailer, www.harbeck.de	39
North, www.northsails.de	39
Kufer Fahrzeugbau KG, www.kufer.com	43
BMW Yachtsport, www.bmw-yachtsport.de	Mitte
Christian Tircher, Persenninge, www.persenninge.com	49
My Charter, www.mycharter.ch	59

Inserenten	Seite
Murette AG, Yachtversicherungen	59
VM Sails AG, www.vmsails.ch	62
Yachtwerft Wirz, www.yachtwerft-wirz.ch	63
Hächler Bootbau AG, www.haechlerbootbau.ch Müller AG, www.yachtwerftmueller.ch	67
Stadler Schreinerei, www.schreinerei-stadler.ch	69
Reichl und Partner, www.reichlundpartner.com	76
Live Communication Ungarn, www.livepr.hu	82
Erste Private Banking Ungarn, www. ersteprivatebanking.hu	85
Doomernik-Dragons, www.doomernik.nl Schenk Yachtbau AG, www.schenkyachtbau.ch	91
Marine Pool, www.marinepool.com	92

Wir bedanken uns bei den Inserenten für die Unterstützung dieses Magazins und bitten unsere Leser um Beachtung ihrer Anzeigen. Ein herzlicher Dank den Fotografen für die kostenlose Abgabe der Bilder.

©Ricardo Pinto, www.rspinto.com

Mast und Baum
Maserati-grau lackiert

Decksauflage
„Yellow Pine“ und
hellgrau ausgefugt

Spinnakerluke, Schandeck
schwarz gebeiztes Mahagoni

Rumpf
polierte Aluminiumoptik

DOOMERNIK
YACHTS

schwarz gebeiztes Mahagoni

Hightech-Drachen

- Extrem steifer Rumpf
- State-of-the-Art-Finish
- In den Rumpf integrierter Kiel
- Optimiertes gewölbtes Ruderblatt
- CAD/CAM-Holzkonstruktion
- Süllrandoberkante in massiv Teak eingelegt
- Massiv Teakholz für Interieur und Boden
- 2 800 Liter Auftrieb
- Neue Doomernik-Travellerbridge »Barney Post« 2010
- Doomernik-Großschot-Feineinstellung durch Großbaum geführt

Zum Leistungsumfang der lizensierten Werft gehören unter anderem:

- Neubau von Drachen der Typen Vintage Day-Sailor, Thoroughbred Racer und Heritage Racer
- Restaurierung von Drachenoldtimern
- Harbeckhänger mit Doomernik-Stauboxen
- Reparaturen und Servicearbeiten an allen Drachen
- Verkauf und Einbau von Zubehör und Regattaausstattungen
- Gebrauchtbootbörse

Service und Vertrieb

Norddeutschland
Alexander Bruhn
The Friendship Racing
Division GmbH
Telefon **+49 (0)173 2440274**
ab@racingdivision.de

Schweiz und süddeutscher Raum
Schenk Yachtbau AG
Hauptstraße 200
8272 Ermatingen
Telefon **+ 41 (0)71 664 32 88**
www.schenkyachtbau.ch

Doomernik Yachts B.V.
Schimminck 15-1
5301 KR · Zaltbommel
The Netherlands
Telefon **+31 (0)418 51199**
Mobil +31 (0)655 806666
joop@doomernik.nl

APOLLO I

Probefahrt, Charter und Verkauf der »APOLLO I« ab sofort an der Côte d'Azur.
Anfragen bitte an: joop@doomernik.nl

www.doomernik.nl

Layout: www.GDE.de

Sailing Clothing – Team Wear – Event Wear – Corporate Wear

Marinepool is a leading maritime lifestyle brand and supplier of technical and lifestyle clothing to world class events and teams in sailing and powerboating.

"Official Technical Clothing Supplier" to the Extreme Sailing Series™, Oman Sail and Energy Team France, challenger for the 34th America's Cup

marinepool.com

www.segel-bilder.de